# OK Jahrbuch 2015

## Das offizielle Mitteilungsblatt der OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V.

### Alles aus 2015 und die Neuigkeiten für 2016

QUALITÄT, DIE BEWEGT.
Besuchen Sie uns!
boot
Düsseldorf
23.-31.1.2016
Halle 11 · Stand F24
SPRENGER
Made in
HS
GERMANY
Germany
Blöcke
Schienen und Schlitten
Schotklemmen
Pinnenausleger
HS GERMANY SPRENGER
Bootsbeschläge – Made in Germany
www.sprenger.de

# Inhaltsverzeichnis


| | |
|---|---|
| Impressum | 4 |
| Vorwort | 5 |
| Wort zum Sonntag | 6 |
| Adressen der OK-Klassenvereinigung | 8 |
| Protokoll der Jahreshauptversammlung 2015 | 10 |
| Berichte und Artikel | 14 |
| Weltmeisterschaft 2014 / 2015 Melbourne - Australien | 14 |
| OK-Ski-Trainingslager Niederschlag | 24 |
| Ragatta auf dem Silbersee | 32 |
| Klütte-Cup Köln | 34 |
| Osterregatta Loosdrecht | 36 |
| Frühjahrs-Cup Berlin Müggelsee | 38 |
| Trainingslager Kummerow | 40 |
| Kehrein Haltern | 44 |
| Spring Cup Medemblik | 46 |
| Nordmeisterschaft Lac du Der | 50 |
| Pfingstregatta Schlei | 52 |
| OK-Cup Rangsdorf | 54 |
| Halbmodell Steinhude | 58 |
| Gardenacup | 60 |
| Kieler Woche | 62 |
| Warnemünder Woche | 66 |
| Weltmeisterschaft Puck / Polen | 70 |
| Interview mit André Budzin | 74 |
| Sachsenpokal Schwielochsee | 80 |
| Dänische Meisterschaft Lundeborg | 82 |
| Herbstwettfahrten Steinhude | 86 |
| Easterseeregatta | 90 |
| Schwielochsee Pokalregatta | 94 |
| Rudi-Hitz und Kalkberg Pokal Bad Segeberg | 98 |
| Belgische Meisterschaft Antwerpen | 100 |
| OK-Pokal Potsdam | 102 |
| Herbstwettfahrten Bad Zwischenahn | 104 |
| Internationale Deutsche Meisterschaft Potsdam | 106 |
| Kehraus Haltern | 112 |
| Goeken-Backen Cup Lippesee | 114 |
| Grand Slam Berlin | 115 |
| Matchrace Rangsdorf | 116 |
| Messe Boot & Fun Berlin | 120 |
| Eispokal Alster | 122 |
| Herstellerliste OK-Jollen und Zubehör | 124 |
| Rangliste Stand November 2015 | 126 |
| Regattakalender 2016 | 128 |
| Einladung zur Jahreshauptversammlung 2016 | 132 |
| Aufnahmeantrag | 133 |

# Impressum


| | |
|---|---|
| ***Herausgeberverlag*** | OK-Klassenvereinigung<br>Deutschland e.V., Schilkseer Str. 198<br>24159 Kiel, Tel.: 0431 / 375 05 55. |
| ***Rechnungsanschrift für den Verlag*** | Andreas Deubel<br>Papenreye 22<br>22453 Hamburg |
| ***Erscheinungsweise*** | Das OK-Jahrbuch erscheint jährlich und ist das offizielle Mitteilungsblatt der OK-Klassenvereinigung. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. |
| ***Redaktion*** | Erik Bork |
| ***Anmerkung der Redaktion*** | Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der OK-Klassenvereinigung dar. |
| ***Satz / Layout*** | Erik Bork |
| ***Druck*** | RIEDEL-Verlag, Werbung & Öffentlichkeitsarbeit OHG<br>Heinrich-Heine-Straße 13a, 09247 Chemnitz / OT Röhrsdorf |
| ***Auflagenhöhe*** | 400 Stück |
| ***Beilage*** | OKDIA Aufkleber |
| ***Titelfoto*** | WM 2015 3. Wettfahrt 25.07.2015 in Puck /Polen<br>(Bild Norbert Petrausch / Thomas Glas) |
| ***Redaktionsschluss für die Ausgabe 2016*** | 18. Dezember 2016 |


Liebe OK-Segler, denkt bitte beim Einkauf für Euren Boots- und Freizeitbedarf an die Inserenten in unserem Jahrbuch.

# Vorwort zum Jahrbuch

Wie in den letzten Jahren, habe ich auch diesmal versucht, das Jahrbuch über die Weihnachtszeit so weit wie möglich fertig zu stellen. Und dieses Mal war es, im Unterschied zu den Jahren davor, im Januar auch fast fertig! Dank des schon ziemlich kompletten Regattakalenders, dem Umstand, dass beinahe alle Berichte auf “ok-jolle.de” standen, und die Werbekunden recht zügig ihre Annoncen schickten, konnte ich deutlich flüssiger arbeiten und letztlich wesentlich früher in der Druckerei nach einem Fenster für unseren (eher kleinen) Druckauftrag anfragen. Damit sollten dann die Umschläge mit den Jahrbüchern deutlich vor dem Saisonbeginn bei allen Mitgliedern, Veranstaltern und Werbekunden ankommen.

Wer sich jetzt wundert, warum das “Jahrbuch 2015” mit einem Bericht von 2014 beginnt: Das WM-Tagebuch von Jörg Sylvester hatte ich im letzten Jahrbuch noch nicht eingearbeitet, das hier nun aber nachgeholt. Dabei ist mir noch einmal aufgefallen, wie intensiv er uns täglich von den Ereignissen in Down Under berichtet hat. Zur Jahreshauptversammlung haben wir ihm dafür ja auch recht einstimmig den Schreiberlingspokal verliehen. Ein Dankeschön von mir noch mal an Jörg an dieser Stellel!

Wo ich gerade bei der JHV bin - was mir erst im Nachhinein zur Diskussion zu den Meldezahlen bei den Rang-listenregatten einfiel: Unsere großen Veranstaltungen, wie Weltmeisterschaften oder Deutsche Meisterschaften, waren in den letzten Jahren oft “offen”, also ohne Qualifizierung. Das hat uns damit zwar sehr große Felder beschert, und die Dänen "entgingen" ihrem Zwang zur Qualifikationsregatta (wenn von ihnen jemand Pech hat, ist er da grade krank und kann sich dann auch nicht für z.B. die WM qualifizieren), dadurch werden aber leider auch unsere Ranglistenregatten weniger besucht, denn man braucht ja gar keine Punkte! Vielleicht sollten wir uns, in Anbetracht der Teilnehmerzahlen zu den lokalen Ranglistenregatten in den letzten Jahren, darüber auch mal Gedanken machen...

Zum KV-Leih-Boot für OK-Jollen-Interessierte hat Peit im “Wort zum Sonntag” schon etwas eingehender geschrieben, ich freue mich darüber, dass wir das so zügig und unkompliziert anschaffen konnten, und natürlich noch viel mehr auf neue Gesichter an der unsichtbaren Linie!

Viel Spaß beim Nachlesen der Berichte des letzten Jahres und Planen der bevorstehenden Saison wünsch:

Euer Erik mit ch GER-695

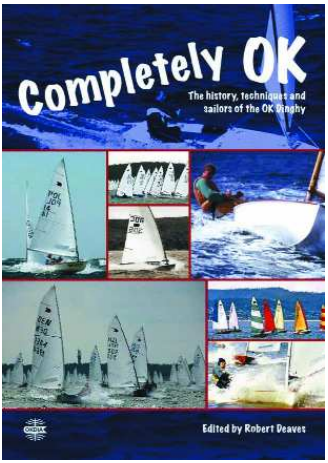
## Wort zum Sonntag im OK-Jahrbuch 2015

Liebe OK- Segler, liebe Freunde und Förderer der OK- Jollen Klasse, hallo liebe OK- Gemeinde, ich wünsche Euch allen eine gesunde und erfolgreiche Saison 2015.
Es ist schon Tradition, an dieser Stelle den gebührenden Dank an alle Mitstreiter der OK \u2013 KV zum Ausdruck zu bringen. Das neue Jahrbuch ist erschienen und wieder gefüllt mit einer Menge schönen Berichten aus der vergangen Saison. Der Inhalt dieses Jahrbuches besteht aus Beiträgen unserer Mitglieder. Die Zusammenstellung und Redaktion hat in bewährter Weise wieder mal Erik Bork vorgenommen.
Ergänzend dazu auch ein Dank an Schmiddi der mit viel Hingabe und Energie und Freude unsere Homepage gestaltet und immer wieder mit interessanten Artikeln füllt.
Positiv zu vermerken ist das die IDM 2015 in Potsdam sich zu einem super Event hervor getan hat.
Hier noch mal der Dank an das Regattateam von der SGS unter der Leitung von Jan Fischer ,die alle Klippen in der Vorbereitung erfolgreich umschifft haben Danke !
Die diesjährige Pfingstregatta wird auf dem Kummerower See stattfinden. Ronald hatte mit seiner Trainings-veranstaltung 2015 ein Test durchgeführt der gelungen ist. Daraus ist auch die Idee geboren,die Pfingstregatta auf dem Kummerower See auszusegeln. Wir denken das mal wieder ein ganz neues Revier die Chance haben sollte sich zu bewähren.
Schade ist nur das die Franzosen wieder ihre Nordmeisterschaft auf das gleich Datum gelegt haben.
Neu wird in diesem Jahr sein , das wir die OK -Jollen wieder im ersten Teil der Kieler Woche segeln werden.Auch dieses Jahr wird es eine OK Party und ein Grillfest geben.Für die ganz sparsamen unter Euch gibt es auch wieder den sogenannten Frühbuchertarif der 50 Euro einspart. Aber nicht vergessen rechtzeitig zu melden. Schmiddi und Rade haben schon gemeldet.
Auch aus Warnemünde gibt es Neuigkeiten.Nachdem die Meldezahlen 2015 einen dramatischen Einbruch erlitten haben ,hat der Oberwettfahrtleiter Besserung gelobt .Nach Gesprächen auf der Boot in Düsseldorf gehört zu Verbesserungen das die Anfahrtswege zur Bahn deutlich kürzer sein werden und dadurch auch ein Segeln um auf Reede liegenden Frachter entfällt,was ind der letzten Warnemünder Woche als besonders ärgerlich empfunden wurde.Zudem bekommen wir eine komplett neue Wettfahrtleitung mit Hannes Diefenbach als Wettfahrtleiter.
Die WM 2016 findet in Quiberon/Frankreich statt. Die WM ist offen ,also kann jedes OK- Segler der Deutschen KV daran teilnehmen. Zur Zeit gibt es noch keine Ausschreibung. Interessierte Segler konnten sich aber schon auf einen Vorabmeldeliste eintragen . Da das Meldegeld sicher wieder

von unser KV komplett vorgeschossen werden soll, werden wir alle von der Meldeliste streichen lassen , die Ihr Meldegeld nicht bis zum Stichtag gezahlt haben.Weiter Informationen gibt es auf der Homepage der KV und der OKDIA bzw. des Veranstalters.
Die IDM wird nochmal zu einem Saisonhöhepunkt .Sie findet vom 2 - 4 September auf der Kieler Förde statt. Der veranstaltende Verein der TSV Schilksee feiert sein 50 jähriges Jubiläum.In der Verbindung feiere ich dann mit einem Jahr Verspätung ,ebenfalls meine 50 Jahre OK Segeln. Ich hoffe das es viel Dänen nach Kiel locken wird und wir wieder ein schönes großes Feld haben werden.
Wie auf unsere Homepage zu lesen hat die KV ein KV -Boot angeschafft.Es gibt schon einige Bewerber die nun gesichtet werden müssen. Andres Pich hat sich bereit erklärt das Boot zu betreuen als sozusagen Bootspate. Wir hoffen das der erwünschte Erfolg eintritt ,neue Segler für die Klasse zu gewinnen. Es gibt mittlerweile eine ganze Reihe von Bootsklassen die mit KV Booten für Ihre Klasse werben.
Das nächste Projekt ist ein Konzept für die Vergabe von persönlichen Segelnummern . Sobald es darüber Neuig-keiten gibt werden wir diese auf der Homepage veröffent-lichen.

Vielen Dank an alle, auch die hier nicht extra erwähnten, die für die KV mit ihrer Arbeit einen Beitrag leisten!
Ich freue mich auf eine schöne Saison mit Euch
Euer Norbert (Peit) Petrausch

Completely OK heißt das OK Buch,das Robert Deves zum 50 Jährigen der OK \u2013 Jolle herausgebracht hat. Sehr gut geeignet als Geschenk für alte, aber auch junggebliebenen OK Recken. Es ist bei mir erhältlich. Auch die letzten noch verfügbaren Exemplare kosten 30,- Euro plus Versand 2,20 Euro.




*“Completely OK”*
*von Robert Deaves*

## Vorstand

**1. Obmann:** Norbert Petrausch,
Schilkseer Str. 198, 24159 Kiel, Tel. (mit Anrufbeantworter): 0431/3750555,
Fax: 0431/3750579, mobil: 0171 5301602
E-Mail: erster.obmann@ok-jolle.de
**2. Obmann:** Heinz Ridder,
Twete 3, 33178 Borchen
Tel.: 05251/38003
E-Mail: zweiter.obmann@ok-jolle.de
**Kassenwart:** Andreas Deubel
Papenreye 22, 22453 Hamburg
E-Mail: kassenwart@ok-jolle.de
**Bankverbindung:** Postbank Hamburg
(BLZ 20010020) Kto. 323936-204
**Jahresbeitrag:** 35 Euro, bis 21 Jahre: 5 Euro

## Ziele und Aufgaben der Klassenvereinigung

- Zusammenfassung aller OK-Interessen
- Vertretung der Klasse beim DSV
- Informationsverteilung und -aufbereitung in Mitteilungen und des jährlich erscheinenden Jahrbuches, Regatten, Technik
- Information von Presse, Funk und Fernsehen
- Erstellung von Regattaterminkalender und Mitgliederverzeichnis mit Adressen
- Erarbeitung technischer Hilfe und Überwachung der Klassenvorschriften
- Aufnahme und Vertiefung von Kontakten zu ausländischen OK-Vereinigungen
- Weiterentwicklung der Klasse in technischer und sportlicher Hinsicht sowie Hilfestellung für Neueinsteiger in die Klasse
- Beratung und Starthilfen für OK-Interessierte (Probesegeln etc.)

## Revierobleute

**Baden-Württemberg:**
Dirk Dame, Badeweiler Str. 11, 68239 Mannheim
Tel.: 0621/1281672, segelsack@web.de
**Brandenburg/Berlin (kommissarisch):**
Dirk Gericke, Fritze-Bollmann-Weg 29, 14772 Brandenburg
Tel.: 03381 / 707474 Fax: 03381/707472
Dirk.Gericke@t-online.de
**Hamburg:**
Sönke Behrens, Nernstweg 31, 22765 Hamburg
Tel.: 040/8505502, soenkebehrens@gmx.de
**Nordrhein-Westf.:**
Christian Heinze, Frankenstraße 157, 50374 Erftstadt
Tel.:015756935627, christianheinze@netcologne.de
**Hessen:**
unbesetzt

**Bremen/Niedersachsen.:**
Marina Dellas, Weskamstr. 10, 26121 Oldenburg
Tel.: 0441/884765, E-Mail: marina@dellas.de
**Schleswig-Holstein:**
Oliver Gronholz, Moltkestr. 10, 23795 Bad Segeberg
Tel:: 04551 9109087, E-Mail: ogronholz@gmx.de
**Sachsen:**
Falk Hagemann, Zaschendorfer Str. 35, 01640 Coswig
Tel. (d) 0351/8872515, (p) 03523/51508
falkhagemann@aol.com

Martin von Zimmermann
Am Landpflegeheim 20, 22549 Hamburg
Tel.: 040/86624446, E-Mail: vmartin@mail.desy.de

***Ansprechpartner für Technik und Vermessungsfragen / Technischer Obmann***

Ralf Tietje, Theodor-Storm-Str. 16a, 31515 Wunstorf
Tel.: 05031/14195 oder 0151/14751573
E-Mail: ralf.tietje@de.hpcds.com / rangliste@ok-jolle.de

***Ansprechpartner für die Ranglistenrechnung***

Ralf Tietje
Falk Hagemann
Sönke Behrens
Dirk Dame
und ein Mitglied des Vorstands
(Norbert Petrausch, Andreas Pich, Andreas Deubel)

***Regatta- und Härteausschuss***

Christian Hartmann, webmaster@ok-jolle.de

***Deutsche Homepage/Internet***

Ralf Tietje, Theodor-Storm-Str. 16a, 31515 Wunstorf
Tel.: 05031/14195 od. 0151/14751573
E-Mail: ralf.tietje@de.hpcds.com

Martin von Zimmermann
Am Landpflegeheim 20, 22549 Hamburg
Tel.: 040/86624446, E-Mail: vmartin@mail.desy.de

***Vermesser***

# Protokoll der Jahreshauptvers.

Jahreshauptversammlung am 02.10.2015 in Potsdam

***Begrüßung***

Begrüßung durch den 1 Obmann Norbert Petrausch
Norbert Petrausch stellte fest das die Einladung zur JHV formal und fristgerecht erfolgt ist.
Es sind 38 Mitglieder anwesend siehe Teilnehmerliste

***Bericht des Vorstandes***

- Rückblick auf das Jahr 2014 im Jahrbuch sehr gelungen. Dank hierfür an Erik.
- Dank an Thorsten Schmidt für die Gestaltung der Homepage.
- Diskussion über Teilnehmerschwund auf den Regatten. Kleine Regatten scheitern öfters an der Mindestteilnehmerzahl.
- Der Regattaausschuss wird das Regattaprogramm für 2016 dahingehend überprüfen und ggf. einige Regatten herausstreichen.
- Diskussion über die Außendarstellung der OK-Klasse in der Presse
- Bericht über die OK-Klasse in der Seglerzeitung in jeder 2. Ausgabe.
- Vorschlag zur Ausrichtung der Pfingstregatta 2016 auf dem Kummerower See
- Kieler Woche 2016: In der ersten Wochenhälfte starten die internationalen Klassen, danach die Olympischen.
- Warnemünder Woche: Fallende Tendenz der Teilnehmerzahlen. Im Hinblick auf die Abstimmung zur WM 2018 wird Dies im Auge behalten. Der Veranstaltungsort soll unbedingt auf der Mittelmohle sein.
- Messe Berlin: Die Anmeldung ist erfolgt. Charly hat letztes Jahr den Stand erfolgreich betreut. Hierfür vielen Dank. Diesjährige Standbetreuung ggf. durch Greg.
- Planungen aktuell für die Ausrichtung der DM 2016 in Kiel (TSV Schiksee)

***Bericht der Revierobleute***

- BW: Dirk berichtet, das auch dieses Jahr das Wintertraining stattfindet. In 2016 soll die Regatta am Silbersee wieder stattfinden.
- Berlin/Brandenburg: Yve berichtet von stabilen Mitgliederzahlen. Sonst keine Neuigkeiten.
- Hamburg: Sönke berichtet das die Hamburger Einhandmeisterschaft in 2015 leider ausgefallen ist. Sonst keine Neuigkeiten.
- NRW: Christian berichtet von guten Teilnehmerzahlen bei den Regatten. Große Regattafelder zum Teil durch die Nähe zu Holland und Belgien. Gerade in Holland sind aktuell sehr große OK-Felder zu verzeichnen. Neueinsteiger in der OK Klasse durch Werbung in der Schule.
- Niedersachsen: Marina berichtet von wenig Teilnehmern in Zwischenahn bedingt durch die IDM am nächsten Wochenende.
- SH: Olli berichtet von wenig Teilnehmern bei lokalen Regatten. Sonst keine Neuigkeiten.
- Sachsen: Keine Neuigkeiten

***Bericht des technischen Obmanns***

Martin berichtet über die Internetabstimmung zu diversen technische Änderungen.

| | |
|---|---|
| Andreas verteilt den Kassenbericht und erläutert die Details.<br>Der Beitrag für OKDIA wurde erhöht.<br>EM-Kosten 2014 mit 8.000,- EUR der größte Posten. | ***Bericht des Kassenwartes*** |
| Die Kasse wurde durch Heinz Ridder  geprüft. \uf0e8 keine Beanstandungen | ***Bericht der Kassenprüfer*** |
| Der Vorstand wurde einstimmig entlastet. | ***Entlastung des Vorstandes*** |
| Norbert Petrausch  stellt sich zur Wiederwahl des 1. Obmannes und wird einstimmig erneut gewählt<br>Andreas stellt sich nicht mehr zur Wiederwahl des 2. Obmanns.<br>Heinz Ridder  stellt sich zur Wahl und wird einstimmig zum 2. Obmann für 1 Jahr gewählt.<br>In 2016 wird der 2. Obmann erneut gewählt.<br>Jessica Finke stellt sich zur Wahl der 1. Kassenprüferin und wird einstimmig gewählt.<br>Sönke Behrens stellt sich zur Wahl des 2. Kassenprüfers und wird einstimmig gewählt. | ***Wahl des Vorstandes*** |
| Der Regatta-Härteausschuß bestehend aus Falk Hagemann, Ralf Tietje, Sönke Behrens und Dirk Dahme wurde von der Versammlung erneut bestätigt. | ***Bestimmung der Mitglieder desRegatta- und Härteausschusses*** |
| Keine Veränderung: Ausnahme Berlin/Brandenburg (Name wird nachgereicht) Für Berlin/Brandenburg wurde Dirk Gericke ernannt. | ***Wahl der Revierobleute*** |
| Der Ranglsitenerste 2015 ist André Budzin. | ***Bekanntgabe der Rangliste und des Ranglistenersten*** |
| Die OK-Glocke geht an die Schlei. Pfingstregatta 2015 | ***Vergabe der OK-Glocke*** |
| Jörg Sylvester für die WM-Berichterstattung | ***Bester Schreiberling*** |

## *Anträge*

1. Antrag: Erhöhung des OK-KV-Mitgliedsbeitrags von aktuell 35€ auf 50€ Dem Antrag wurde mit 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen zugestimmt.
2. Antrag: Der Vorstand erarbeitet ein Konzept zur Vergabe von persönlichen Segel-Nummern.Dem Antrag wurde mit 2 Enthaltungen zugestimmt.
3. Antrag: Der Vorstand erarbeitet ein Konzept zur zur Beschaffung und Vergabemodi eines KV-Bootes. Dem Antrag wurde mit 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung zugestimmt.

## *Verschiedenes*

Keine Beitrage zu diesem Punkt

Ende der Sitzung: 19:15 Uhr

Protokollführer: Uwe Böhm

*Schreiberling-Pokal*

*Meistgereist Preis*

Da läuft's rund!
Die neuen Nadellager-Blöcke der S-Serie
HS SPRENGER
Sehr leichter und reibungsarmer Lauf
Extrem hohe sichere Arbeitslast
Arretierbarer Wirbel
Für stehendes und laufendes Gut gleichermaßen geeignet
Langlebig dank Edelstahl und uv-beständigem Kunststoff
Der Profi-Versand für schnelle Segler
Direktlink
SEGELSERVICE.COM
Professional equipment for professional sailors
24-Stunden-Lieferservice innerhalb Deutschlands ohne Aufpreis! Gebührenfreie Bestell-Hotline: 0800 - 73 43573 (0 800 - SEGELSERVICE)

Weltmeisterschaft Melbourne 28.12.15 – 04.01.16

***Jörg Sylvesters 13-teiliges Tagebuch zur WM in Melbourne***

*Jörg, hier Sieger in Zwischenahn, bald in Australien*

*Das Clubhaus*

*Andre Blasse*

In den nächsten Tagen beginnt die OK-WM in Melbourne. Während bei uns viele im Weihnachtschaos versinken haben die deutschen WM-Teilnehmer ganz andere Dinge im Kopf als Geschenke, Glühwein, Gänsebraten und Weihnachtsbäume. Während der WM werden in loser Folge kleine Berichte, Eindrücke und persönliche Erlebnisse rund um das OK-Event erscheinen, geschrieben von den deutschen Teilnehmern. Den Anfang macht Jörg mit einer kleinen Statusmeldung.

Teil 1
Kurzer Test für schnelle WM Infos für die Homepage. Wir fliegen morgen ab (Alex, mein Sohn, und ich). Container kam gestern an, Andre, Gary und Mads mussten ihn komplett entladen. Montag wird unser Material komplett untersucht und vielleicht freigegeben. Die 3 wollen dann die Boote zu Black Rock transportieren. Wenn alles gut geht sind wir Montagmittag auch vor Ort und können helfen.
Viele Grüsse JÖRG

Teil 2
Heute sind wir in Melbourne angekommen, waren dann Nachmittags am Black Rock Yacht Club. Die Boote und unser komplettes Material haben mehrere Australier und Mats heute zum Club gebracht, auch das Gestell für den Container. Das das Ganze super funktioniert hat, dafür hat besonders Andre gesorgt. Hier schon einmal vielen Dank für den tollen Einsatz, das hätten wir allein kaum hinbekommen. SO kann ich morgen gleich mal eine Runde segeln.
Viele Grüsse Jörg

Teil 3
Heute (23.12.2014) war ich das erste Mal auf dem Wasser. Die Segler hier vor Ort sprachen von einem Unwetter heute Nachmittag, also vorher noch ein wenig bei Leichtwind gesegelt. Plötzlich nahm der Wind zu. Noch kurz bei 20 - 25 Knoten die Wellen genossen und dann schnell an Land.

Jetzt sind nur noch die Wellenreiter draußen. Für die WM sieht hier alles nach tollen, aber auch anstrengenden Segelbedingungen aus, da der Start immer erst ab 13 Uhr angesetzt ist, wenn hier verlãsslich viel Wind weht.
VIELE Grüsse JÖRG

Teil 4
Erst einmal allen Frohe Weihnachten. Wir hatten hier 2 Tage kein Internet, aber jetzt sollte es wieder gehen. Eigentlich hãtte ich trainieren sollen, da ich gestern als Wind kam doch so langsam war, dass die Australier Mitleid mit mir hatten und mir ganz viele Tips gegeben haben. Alex und ich wollten aber auch etwas von der Gegend sehen und sind dann mit dem Mietwagen rumgefahren. Erst in die Surfermetropole Torquay und dann die spektakuläre Great Ocean Road bis zu den 12 Aposteln.
Mit dem Finger auf der Landkarte sah es gar nicht so weit aus, aber am Ende hatten wir fast 600km auf der Uhr. Und es war eine absolut beeindruckende Tour. So langsam kommen hier auch immer mehr Segler an und basteln an ihren Booten oder segeln.. Heiligabend hatten wir dann Barbecue bei Peter Milne mit Greg und Mads. War ganz anders als gewohnt, aber toll, draußen zu sitzen am Pool.
Am 1. Weihnachtstag waren wir mit den schon angekommenen Europäern bei Andre und Lara eingeladen, den Tag auf australische Weise zu verbringen. 12 Uhr sollte es losgehen.
So waren wir (Greg, Peter und ich) um 9 Uhr noch schnell eine Runde Segeln bei wenig Wind. Unglaublich, was hier Weihnachten früh morgens schon für eine sportliche Aktivität in Gange ist. Hier wird geschwommen, geradelt usw., da für die meisten dann ab Mittag Weihnachtsessen ist.
Und das durften wir dann auch genießen. Leckerstes Essen in entspannter Atmosphäre, dann nette Unterhaltungen und kühle Getränke am Pool und abends dann noch einmal etwas vom Grill, damit man nicht verhungert. Besser geht es nicht. Und danach die ganze Nacht super geschlafen. Der Jetlag scheint überstanden.
2. Weihnachtstag: Heute morgen hat es erst einmal geregnet, war aber schnell wieder trocken.
13 Uhr sollte der start für die Pre Regatta sein. Aber es gab wichtigere Ereignisse am TV zu verfolgen: Das Sydney-Hobart Race wurde um 13 Uhr gestartet und viele wollten es sehen. Also war unser Start 15 Minuten später, denn es dauert nur 10 Minuten bis zur Startlinie.
Bei absoluten Luxus Segelbedingungen haben wir 3 kurze Wettfahrten gesegelt. Allein für diesen Segelspass hat sich die Reise schon gelohnt. Hoffentlich bleibt das so. Sonne, 4 Bft, Welle. Ich kann mich nicht erinnern, einmal so viel Spass auf dem Wasser gehabt zu haben. Da waren meine sehr mäßigen Resultate Nebensache, aber im 3. Rennen kam ich

*Black Rock*

*Beeindruckende Silhouette*

*An den Strand oder doch Segeln ?*

*Haiflosse oder Vermessungsqual?*

*Darum kommen die Haie immer Sonntags*

schon deutlich besser klar als im 1..
Ergebnisse sollte es auf der Event Webseite geben, ich hatte da keinen Überblick, da in jeder Wettfahrt unterschiedliche Segler gestartet sind und es als Training gesehen haben. Morgen haben wir hoffentlich wieder Spass.
Viele Grüsse JÖRG

Teil 5
Der 27.12. war der erste Vermessungstag und gleichzeitig der 2. Tag der Pre Worlds mit 3 Wettfahrten. Heute wurden auch auf dem Wasser viele Fotos gemacht, so dass im Netz irgendwo bessere als meine Handyfotos auftauchen sollten.
Ich entschloss mich gleich zu vermessen, was dann unerwartet Arbeit mit sich brachte: Blei am Mast 20cm höher, Blei im Boot 5cm nach aussen und 5cm höher, Australische Ruderblattsicherung anbauen. Zum Glück hatte Peter Milne das entsprechende Werkzeig und Material dabei und so waren wir abends fertig.
Zwischendurch waren dann noch die 3 Wettfahrten von denen ich die Erste wegen der Segelvermessung verpasste. Es waren wieder super Segelbedingungen bei 3-4 bft, Welle und Sonne. Luxus.
Danach schnell noch ne Runde schwimmen und wieder am Boot schrauben.
Abends tauchten dann auch Charlie, Rainer und Ronald auf und suchten ihre Boote.
Es dauerte eine Weile, bis alles Material gefunden war in dem Durcheinander. Die Vermessung geht dann morgen weiter und so langsam sind fast alle Teilnehmer vor Ort.
Viele Grüsse JÖRG

Teil 6
Heute wieder tolles Wetter, endlich mal 30 Grad. Mit der Vermessung war ich fertig, dafür müssen sich einige andere noch durchquälen.
Ich wollte morgens schwimmen gehen und dann bei mehr Wind segeln. Wurde erst mal nichts, da so gegen 8 Uhr ein Polizeiboot die Schwimmer angewiesen hat, das Wasser zu verlassen. Es wurden Haie gesichtet im Bay. Klar, die Haie wissen auch, dass Sonntags mehr am Strand los ist.
So haben Alex und ich erst mal ein altes Fahrrad für ihn flottgemacht, mit dem er sich hier bewegen kann. Nach-mittags wurde dann erst mal gesegelt bei einer schönen leichten Brise, danach haifreies schwimmen.
Abends dann Eröffnung mit bewegenden Worten für und von den 3 neuen Hall of Fame Mitgliedern Bill Bell, Roger und Andre Blasse. Besonders Andre war sehr bewegt. Dann Essen mit Musik auf der Terrasse, zum ersten Mal bei milden Temperaturen. Abends war es hier bisher immer kühl um die 10 Grad.
Morgen Briefing, Practice Race, aber auch Unwetter-war-

nung. Aber das Wetter ändert sich hier ja öfter.
Viele Grüsse JÖRG

Teil 7
Heute sollte das Practice Race stattfinden, es gab aber auch eine Unwettervorhersage.
11 Uhr war erst einmal WM Briefing für alle Teilnehmer. 13 Uhr sollte dann Start sein, aber um 12 Uhr konnte man plötzlich eine Windhose auf dem Wasser sehen, dann war der Wind auch schon hier. Einige Boote sind umgeweht, darunter auch Rogers, Dirks und Charlies. Segeln wurde abgesagt, dafür hat ein Rescue Boat gezeigt, das es besser war, an Land zu bleiben.
Dafür wurde das AGM Meeting vorverlegt. Da von unserer KV keine Angaben oder Infos hier angekommen sind, haben wir 5 Deutsche + Greg uns kurz die Punkte angesehen und darüber diskutiert, wie wir abstimmen sollen. Ergebnisse sind sicher bald auf der OKDIA Webseite. Die WM 2017 ist Ende Mai auf Barbados, die WM 2019 in Auckland, NZL.
Erwähnenswert ist noch, das Malte und Mads aus Dänemark dann doch noch kurz zum Baden in die Wellen gegangen sind und viel Spaß hatten.
Die Party für heute abend wurde abgesagt, da sich hier alles verlaufen hat.
Viele Grüsse JÖRG

Teil 8
Noch eine kurze info zu dem Rescue Boat auf dem Wasser gestern. Es wollte zurück zu seinem Heimathafen nach Sandringham ca. 3km gegen den Wind von hier, wãre dabei einige Male fast nach hinten überschlagen und ist dann, weil es lebensgefährlich da draussen war, hier wieder an den Strand gekommen und wurde von ca. 10 OK Seglern ge-borgen.
Heute sollte es endlich richtig losgehen, aber es war bei 25 bis 30 Knoten Wind und einer beachtlichen Welle erst einmal 2 Stunden Startverschiebung. Das Team Germany hatte den Braten schon gerochen und tauchte gar nicht erst im Hafen auf. Nach 1,5 Stunden ließ der Wind nach auf 20 bis 25 Knoten und einige stãmmige Neuseeländer wurden merklich ungeduldig. Ich habe mir erst einmal einen Cappuccino bestellt, bin aus dem Windschatten und hatte den ganzen Schaum im Gesicht. Anfängerfehler, aber es wehte immer noch heftig und allein das Ablegen wäre schon zur Herausforderung geworden. Die Wettfahrtleitung hat dann wohl auch aus Sicherheitsgründen die Wettfahrten für heute gestrichen und die Bar eröffnet.
Alex und ich haben dann den Tag genutzt und sind dann ins Cricket Stadion gefahren, um uns den Rest von dem Länderspiel Australien gegen Indien anzusehen, das am 2. Weihnachtstag begonnen hat (heute ist der 30. Dezember).

*Nach der AGM: Immer noch Sturm*

*Black Rock-Slipbahn: das Tor zur Hölle*

*Cricket Stadion*

*Endlich Bilder vom Segeln*

Danach noch kurz in die City.
Ich versuche immer noch verzweifelt ein Leihrennrad zu bekommen, um hier am segelfreien 1. Januar die sensationelle Beach Road abzuradeln von Melbourne bis Frankston, angeblich eine der Top 10 Rennradstrecken der Welt. Jedenfalls habe ich noch nie an 7 Tagen der Woche zwischen 6 und 21 Uhr so viele Menschen radeln sehen.
Leider wieder nicht viel über Segeln, aber das kann ja noch kommen. Morgen sind 10 bis 15 Knoten und 2 Wettfahrten angesagt. Da sollte es klappen.
Viele Grüsse JÖRG

Teil 09
Heute nur kurz, morgen ausführlich.
Kein Wind, bis 16 Uhr gewartet, dann 2 Wettfahrten, 1mal mittel, 1 mal mehr Wind, 20:30 Uhr vom Wasser, duschen, Party, Ergebnisse totaler Mix
Viele Grüße und guten Rutsch
Jörg

Teil 10
Der Bericht des ersten Segeltages erst jetzt, da ich nur im Club Internetzugang habe und der an Neujahr geschlossen war, weil die alle ausnüchtern mussten.
An Silvester sollten nun die ersten 2 Wettfahrten gesegelt werden. Das Wetter war klasse, nur um 12 Uhr setzte der Wind nicht ein, auch nicht um 13, 14 und 15 Uhr. Bei den Organisatoren machte sich eine gewisse Nervosität breit und es wurden schon Abfragen gemacht, ob wir denn auch am heiligen 1 . Januar segeln würden. Wir haben uns derweil die Zeit vertrieben, sind ja Ferien. Irgendjemand hatte Bootspolitur unter mein Boot gestellt, also habe ich die Gelegenheit wahrgenommen und poliert. War auch nach 3 Jahren mal notwendig. Dann Segel gewechselt. Immer noch kein Wind. Einige sind trotzdem schon rausgesegelt. War aussichtslos. Wir vom Team Germany hatten uns schon damit abgefunden, bei dieser WM punktgleich mit den besten ins neue Jahr zu gehen und ein kleines Feierabendbier getrunken, als dann endlich gegen 16 Uhr Wind kam.
Eine stabile leichte Brise. Die Wettfahrtleitung schickte uns sofort raus und nach kurzer Zeit konnten wir bei Mittelwind nach einem Frühstart auf die Bahn.
Dann hoffentlich gleich die 2. WETTFAHRT im Anschluss. Dauerte, aber noch einige Zeit, weil der Wind stark zunahm und drehte. Also bei ca. 18 Knoten Wind und Welle die 2. Wettfahrt gesegelt, auf der Zielkreuz war die Sonne schon fast untergegangen. Es war ja auch schon etwa 20 Uhr und Silvester. Ein toller Raumgang zurück in den Hafen, und schon war es dunkel.
Die Silvesterparty am Club lief auch schon. Schnell duschen, Hemd an und auf die Party, wobei wir nach den 2 Wettfahrten

eher müde Gesellen waren, bis Neujahr aber noch so gerade durchhielten.
Nach 2 Wettfahrten ist Rainer bester Deutscher, die gesamte Serie scheint aber sehr interessant zu werden, da auch die Besten je nach Wind sehr unterschiedliche Platzierungen eingefahren haben.
Ergebnisse und Bilder sollten auf der Event Webseite sein.
Neujahr war damit segelfrei. Toll, 1 Tag gesegelt und schon Ruhetag, man wird ja nicht jünger.
Ich habe den Ruhetag genutzt, um morgens um 10 Uhr (0 Uhr in Deutschland) mit dem Rennrad Nach Frankston zu fahren und zurück. Nachmittags dann mit Alex in einen Nationalpark an der Öffnung des Port Philipp Bay und an den Surferstrand von Portsea, wo auch die nicht mehr existierende London Bridge zu sehen sein sollte. Es war ein beeindruckender Strand und eine tolle Tour.
Dirk, Charly, Ronald und Rainer hatten gestern Männertag auf Philip Island. Mit Koalas, Kängurus und Seelõweninsel ohne Seelöwen. Kurzer Snack in Cowes mit Fish (Baramundi) & chips. Ca. 125 km entfernt, Linksverkehr, Steuer in Auto rechts, beim blinken geht der Scheiben-wischer an. Beim Abbiegen Gehupe von den Aussies, aber die Scheibe war sauber.
Allen ein schönes neues Jahr
Viele Grüße JÖRG

Teil 11
Nach Startverschiebung leichter Wind aus Nord (total entgegengesetzte Seite, keine Seabrease). Wir schafften nur 1 Rennen, danach war Flaute. Beim Start sah es rechts nach mehr Wind aus und auch die Black Rock Grössen ordneten sich rechts ein. Etwa 20 Boote gingen das Risiko links ein und wurden belohnt.
Charly war ganz links, fuhr raumschots zur Tonne und war 8-er, wurde im Laufe des Rennens aber eingesammelt. Am Ende wurde es ein 28-ster. und Charly will sich jetzt ein Rudergerät kaufen um abzunehmen.
Ronald machte es besser, er wurde 14.er direkt hinter Malte aus DK. Er ist also unser Matchwinner heute. Wir anderen haben uns nicht mit Ruhm bekleckert.
Gewonnen hat das Rennen Joergen Svendsen aus DK, der aber gerade einen Vermessungsprotest gegen sein neues Boot überstehen muss.
In Führung liegt zurzeit Luke aus NZL, der bisher am konstantesten gesegelt hat. Auch Greg liegt noch gut im Rennen. Die ganze Serie ist noch sehr offen. Und für morgen sind 25 bis 30 Knoten angesagt.
Übrigens sind hier heute 38ºC. Sehr schõn warm.
Wie ich eben höre ist Svendsen rückwirkend für die ersten 3 Wettfahrten disqualifiziert. Gewichts-Konzentration am Rumpf, zu viel Gewicht an den Haltepunkten für die Hänge-

*Greg führt die Parade an*

*OKs soweit das Auge reicht, auch ganz links*

*Ronald, Matchwinner des Tages*

*Die ersten vier, mit Abstand!*

*Aus dem Rennen! Jörgen Svendsen hier hinter Greg an der Halsentonne*

*Heute keine Wettfahrt*

gurte vorne, die haben etwas gesucht und leider gefunden. Schade für die Regatta, jetzt ist es weniger spannend.
Viele Grüße Jörg

Teil 12
Bei einer Wettervorhersage mit viel Wind war heute erst einmal wieder warten angesagt. Es sah schon von vornherein aussichtslos aus mit dem Segeln heute bei 30 knoten Wind und im Maximum von 46, 9 Knoten zur Startzeit um 13 Uhr. Also heute keine Wettfahrt.
So wurde eigentlich den ganzen Tag über Gewichts-konzentration in OK Jollen diskutiert. Wobei wir da gar nicht so richtig mitreden konnten, weil wir technisch nicht so versiert und interessiert sind. Aber man konnte schon vor der WM sehen, wie engagiert einige Teilnehmer ihre Boote pflegen und optimieren.
An Svendsons neuem Strandberg Boot sollen angeblich ca. 8 kg Edelstahlverstãrkungen im Bereich des Fussblocks angebracht worden sein. Nach den Vermessungs-vorschriften eine unzulässige Gewichtskonzentration. In den Diskussionen hier wurde aber auch erwähnt, dass viele Boote der Top Segler und natürlich auch die, die diese im Laufe der Zeit verkauft haben, gewichtskonzentriert sind. Und das ist seit Jahren (Jahrzehnten) bekannt und wird geduldet.
Jedenfalls ist Svendson nur für das 3. Rennen disqalifiziert, nicht für alle. Es ist aber jetzt anscheinend eine Ketten-reaktion losgetreten worden, denn jetzt aktuell läuft ein Vermessungsprotest gegen das Boot von Greg durch Christian Olesen, DK.
Es sind keine schönen Tage für die internationale OK Klasse. Wir hoffen, das die Diskussionen in den nächsten Tagen hier, im Netz und auch in den Klaseenvereinigungen konstruktiver werden und dazu führen, das wir in Zukunft alle regelkonforme Boote segeln. Wir wünschen uns, das die Diskussionen zu einem positiven Ergebnis führen.
VIELE GRÜSSE team Germany

Teil 13
Leider erst recht spät der Bericht des letzten WM Tages. Die Ergebnisse sind schon lange im Netz.
Nachdem wir gestern bei 38ºC noch das Gestell in unserem Container aufgebaut hatten konnten wir den heutigen Tag entspannt angehen. 2 Wettfahrten wurden benötigt, damit es überhaupt eine WM ist, mehr als 2 Wettfahrten sah das festgeschriebene Programm gar nicht vor. Also volles Risiko. Der früheste Startmöglichkeit wurde auf 10 Uhr vorverlegt, die späteste auf 17 Uhr nach hinten gelegt.
Es sollte ein toller Segeltag werden mit spannenden Rennen bis zum Ziel. Morgens war noch recht viel Wind und auch Regen, beim raussegeln flaute es jedoch etwas ab, so dass

wir bei gutem Mittelwind im nervösen Feld erst mit schwarzer Flagge starten konnten. Trickreiches segeln bei viel Welle und abflauendem Wind auf der Zeilkreuz war angesagt. Das Feld lag enger zusammen als bei den vorherigen Wettfahrten.
Auch beim 2. Rennen hing schnell die schwarze Flagge. Hier hatte es deutlich aufgefrischt, aber die Favoriten sind vorsichtig verhalten gestartet, so dass auch hier das inzwischen dezimierte Feld enger zusammenlag. Bei tollsten Segelbedingungen ging dann die letzte WM Wettfahrt 2014 am 04. 01. 2015 zuende.
In einem sehr starken Feld hat der neue Weltmeister nur einen Punkt Vorsprung vor 3 Seglern, die punktgleich die Plätze 2, 3 und 4 belegen. Enger und spannender geht es nicht.
An Land ging es gleich los mit Container packen. Auch hier hatten die Neuseeländer die Nase vorn. Sie waren 1 Stunde schneller, haben aber auch hier mehr Übung, da sie es einmal pro Jahr machen.
Container gepackt, schnell duschen, dann etwas zu spät zur Preisverleihung und Abschlussparty. Zum Essen rechtzeitig, nur einige Reden verpasst. Zurzeit läuft die Party noch.
Wir hatten hier eine Menge Spass bei den Ok Freunden Down Under. Charly, Rainer, Dirk und Ronald fahren noch 1 Woche mit dem Wohnmobil durch Tasmanien, Alex und ich fliegen morgen nach aufregenden 2 Wochen nach Hause. Wir beide sind hier schon vor Weihnachten angekommen und haben in der OK Familie tolle Weihnachten und und einen spannenden Jahreswechsel erlebt.
So, die Party geht weiter, wenn mir noch etwas einfällt, kommt noch etwas
Viele Grüsse JÖRG

*Photo: Alex McKinnon*

*Photo: Alex McKinnon*

~~Sack~~ *Container zu und ab*

## Das Team Germany (Fotos Alex McKinnon):

Greg

Ronald

Charly (ob das gut geht mit dem Stb-Start?)

Ergebnis Weltmeisterschaft 2014/2015 Melbourne - Australien

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Matt | Stechmann | NZL549 | 1 | 5 | 11 | 2 | 10 | 29 | 18 |
| 2 | Luke | O'Connell | NZL546 | 8 | 6 | 1 | 4 | 8 | 27 | 19 |
| 3 | Roger | Blasse | AUS749 | 11 | 2 | 6 | 8 | 3 | 30 | 19 |
| 4 | Greg | Wilcox | NZL544 | 3 | 12 | 7 | 5 | 4 | 31 | 19 |
| 5 | Michael | Williams | AUS730 | 6 | 8 | 21 | 1 | 6 | 42 | 21 |
| 6 | Matt | Coutts | NZL519 | 4 | 7 | 5 | 78 | 9 | 103 | 25 |
| 7 | Ben | Morrison | NZL530 | 27 | 3 | 56 | 3 | 2 | 91 | 35 |
| 8 | Jorgen | Svendsen | DEN1445 | 2 | 14 | 78 | 9 | 12 | 115 | 37 |
| 9 | Mark | Skelton | AUS753 | 7 | 19 | 3 | 14 | 14 | 57 | 38 |
| 10 | Mark | Jackson | AUS735 | 9 | 16 | 8 | 24 | 7 | 64 | 40 |
| 11 | Andre | Blasse | AUS729 | 17 | 18 | 19 | 6 | 1 | 61 | 42 |
| 12 | Christian | Olesen | DEN1340 | 14 | 17 | 2 | 10 | 78 | 121 | 43 |
| 13 | Bradley | Douglas | NZL369 | 12 | 20 | 22 | 7 | 5 | 66 | 44 |
| 14 | Glenn | Collings | AUS535 | 5 | 10 | 30 | 12 | 22 | 79 | 49 |
| 15 | Anthony | Nossiter | AUS765 | 22 | 1 | 17 | 78 | 13 | 131 | 53 |
| 16 | Tim | Davies | AUS739 | 10 | 24 | 54 | 11 | 15 | 114 | 60 |
| 17 | Mark | Perrow | NZL551 | 15 | 11 | 34 | 27 | 11 | 98 | 64 |
| 18 | Robert | Mcmillan | AUS766 | 20 | 4 | 20 | 21 | 33 | 98 | 65 |
| 19 | Alistair | Deaves | NZL542 | 29 | 37 | 10 | 13 | 16 | 105 | 68 |
| 20 | David | Hoogenboom | NZL303 | 26 | 34 | 9 | 19 | 25 | 113 | 79 |
| 21 | Jonathan | Clough | NZL498 | 21 | 38 | 4 | 78 | 20 | 161 | 83 |
| 22 | Peter | Milne | AUS694 | 13 | 13 | 38 | 78 | 19 | 161 | 83 |
| 23 | Robert | Deaves | GBR2156 | 41 | 33 | 14 | 15 | 29 | 132 | 91 |
| 24 | Peter | Horne | AUS764 | 25 | 29 | 37 | 23 | 17 | 131 | 94 |
| 25 | Paul | Rhodes | NZL557 | 23 | 23 | 43 | 20 | 28 | 137 | 94 |
| 26 | Brent | Williams | AUS754 | 24 | 26 | 24 | 78 | 21 | 173 | 95 |
| 27 | Steve | Mcdowell | NZL545 | 28 | 31 | 25 | 26 | 18 | 128 | 97 |
| 28 | Dave | Bourne | GBR2157 | 34 | 27 | 15 | 22 | 46 | 144 | 98 |
| 29 | Daniel | Bush | NZL478 | 50 | 9 | 35 | 31 | 26 | 151 | 101 |
| 30 | Eric | Rone | USA536 | 16 | 42 | 78 | 16 | 32 | 184 | 106 |
| 31 | Gareth | Wells | AUS742 | 18 | 28 | 59 | 25 | 38 | 168 | 109 |
| 32 | Peter | Robinson | AUS750 | 42 | 41 | 31 | 17 | 24 | 155 | 113 |
| 33 | Folkert | Janssen | AUS733 | 65 | 25 | 32 | 35 | 27 | 184 | 119 |
| 34 | Bruce | Ashton | AUS728 | 19 | 78 | 16 | 40 | 47 | 200 | 122 |
| 35 | Edward | O'Donnell | AUS734 | 32 | 15 | 40 | 37 | 78 | 202 | 124 |
| 36 | Malte | Pedersen | DEN1407 | 57 | 40 | 12 | 18 | 78 | 205 | 127 |
| 37 | Adrian | Coulthard | NZL531 | 31 | 55 | 29 | 28 | 39 | 182 | 127 |
| 38 | Chris | Fenwick | NZL509 | 30 | 54 | 28 | 43 | 30 | 185 | 131 |
| 39 | Adrian | Mannering | NZL504 | 36 | 35 | 49 | 32 | 34 | 186 | 137 |

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 40 | David | Ketteridge | AUS725 | 33 | 46 | 18 | 42 | 51 | 190 | 139 |
| 41 | Andrew | Baker | AUS761 | 44 | 49 | 23 | 33 | 45 | 194 | 145 |
| 42 | Rainer | Pospiech | GER765 | 35 | 44 | 41 | 29 | 40 | 189 | 145 |
| 43 | Gary | Lokum | AUS741 | 60 | 32 | 46 | 44 | 31 | 213 | 153 |
| 44 | Glenn | Williams | AUS719 | 47 | 22 | 52 | 49 | 36 | 206 | 154 |
| 45 | Dirk | Dame | GER750 | 37 | 58 | 33 | 34 | 78 | 240 | 162 |
| 46 | Rob | Hengst | NZL533 | 48 | 39 | 47 | 41 | 42 | 217 | 169 |
| 47 | Jorg | Sylvester | GER726 | 39 | 63 | 50 | 36 | 48 | 236 | 173 |
| 48 | Ronald | Foest | GER688 | 55 | 68 | 13 | 56 | 59 | 251 | 183 |
| 49 | Christopher | Visick | AUS758 | 45 | 47 | 64 | 39 | 52 | 247 | 183 |
| 50 | Mark | Roberts | AUS762 | 54 | 78 | 78 | 30 | 23 | 263 | 185 |
| 51 | Elizabeth | Williams | AUS759 | 40 | 78 | 26 | 57 | 62 | 263 | 185 |
| 52 | Gavin | Waldron | GBR756 | 43 | 53 | 44 | 48 | 50 | 238 | 185 |
| 53 | Martin | Pike | NZL554 | 63 | 50 | 42 | 59 | 37 | 251 | 188 |
| 54 | Samuel | Haines | AUS708 | 59 | 43 | 48 | 78 | 43 | 271 | 193 |
| 55 | Grant | Wakefield | AUS736 | 38 | 61 | 58 | 46 | 55 | 258 | 197 |
| 56 | Peter | Lynch | AUS726 | 56 | 30 | 78 | 78 | 35 | 277 | 199 |
| 57 | Dirk | Gericke | GER735 | 61 | 59 | 27 | 62 | 53 | 262 | 200 |
| 58 | Chris | Devine | NZL548 | 67 | 36 | 62 | 58 | 44 | 267 | 200 |
| 59 | Sefton | Powrie | NZL547 | 49 | 56 | 55 | 47 | 49 | 256 | 200 |
| 60 | Chris | Hall | AUS757 | 46 | 48 | 57 | 55 | 56 | 262 | 205 |
| 61 | Mitchell | Wilson | AUS695 | 53 | 64 | 39 | 52 | 67 | 275 | 208 |
| 62 | Tim | Smith | AUS740 | 70 | 52 | 61 | 54 | 41 | 278 | 208 |
| 63 | Mads | Brockhuus | DEN1419 | 58 | 60 | 53 | 50 | 54 | 275 | 215 |
| 64 | Ashley | Parkinson | GBR711 | 74 | 78 | 36 | 45 | 65 | 298 | 220 |
| 65 | Nils | Troland | DEN1391 | 52 | 45 | 45 | 78 | 78 | 298 | 220 |
| 66 | Michael | Horvath | AUS744 | 62 | 21 | 63 | 78 | 78 | 302 | 224 |
| 67 | Richard | Furneaux | AUS737 | 66 | 57 | 67 | 38 | 78 | 306 | 228 |
| 68 | Glenn | Yates | AUS767 | 64 | 62 | 51 | 53 | 64 | 294 | 230 |
| 69 | Ron | Fergusson | AUS618 | 51 | 66 | 66 | 60 | 68 | 311 | 243 |
| 70 | Neil | Williamson | USA678 | 68 | 78 | 71 | 51 | 60 | 328 | 250 |
| 71 | Erik | Thompson | AUS706 | 72 | 67 | 60 | 66 | 57 | 322 | 250 |
| 72 | Luke | Cromie | AUS672 | 73 | 65 | 73 | 63 | 58 | 332 | 259 |
| 73 | Michael | Walker | AUS655 | 71 | 78 | 68 | 61 | 61 | 339 | 261 |
| 74 | Stephen | Moore | AUS755 | 69 | 51 | 65 | 78 | 78 | 341 | 263 |
| 75 | John | Henderson | AUS715 | 76 | 69 | 72 | 64 | 63 | 344 | 268 |
| 76 | Slava | Ustovytski | AUS760 | 77 | 78 | 69 | 67 | 66 | 357 | 279 |
| 77 | Mike | Flavell | AUS543 | 75 | 70 | 70 | 65 | 78 | 358 | 280 |

*Rainer*

*Dirk*

*Jörg*

Langlauftraining in Niederschlag 08.-14. Feb. 2015

***Erlebnisbericht der "Trainingsgruppe" Skilanglauf***

*Mit "Nissi" und "Wessi" in die Berge ...*

Nachdem wir letztes Jahr aus Schneemangel nicht nach Niederschlag bei Oberwiesenthal zum Ski-Langlauf gefahren sind fand sich dieses Jahr wieder unserer "Trainingsgruppe" Berlin/Brandenburg/Sachsen zusammen. Hieran beteiligt waren in diesem Jahr der Fuchs (Reinhard) mit Doreen, Erik mit "ch" und seine bessere Hälfte Euli, Ute, Christian (Harti) als "Quotenwessi" sowie Berndte mit Sabine (Bine).

**Sonntag - der Dritte schreibt einen Bericht und jeder Tag hat seinen Dritten**

Der Fuchs, Harti sowie Berndte fuhren am Sonntag als Vorhut nach Niederschlag um dort die Hütte (ein ehemaliges Bahnhofsgebäude an der Bimmelbahn) vorzuheizen und ein "Aufbautraining" für Christian in Angriff zu nehmen - er hat noch nie auf Langläufern gestanden...

Also gegen 9.30 Uhr aus Berlin los, ca. 13.30 Uhr in Niederschlag. Wir hatten Glück, es war eine Familie über das Wochenende hier, so brauchten wir nichts vorbereiten und es war schon schön warm. So entschlossen wir uns also kurzfristig zu einer kleinen Tour um die Gegend zu erkunden. Aller Anfang ist (für Christian) schwer, seine Abfahrts-erfahrungen lagen ja auch schon gefühlte 40-zig Jahre zurück und Langlauf ist eben eine etwas andere Technik. Nach vielen Bekanntschaften mit dem manchmal weichen, manchmal auch harten Element Schnee, nicht zu übersehenden Technik- und Konditionsmängel sowie einigen hier nicht näher erwähnten Äußerungen von Christian kamen wir nach ca. 1,5 Stunden wieder in unserer Hütte an. Der erste Eindruck vom Fuchs und mir - Harti kommt mit uns keine zwei weiteren Tage mit.

*Besserwessi*

Warum mit Brettern, wenn man Füße hat !?

Aber irgendwie nahm er uns am Ende des Tages nicht alles so krumm wie befürchtet und beköstigte uns Abends mit lecker selbst gemachten Bratkartoffeln und Rührei - wir verraten auch nicht, dass er diese sehr gewissenhaft anrichtete und wir gefühlte drei Stunden warten mussten, aber es war ein Genuss.

Übrigens - “der Dritte schreibt einen Bericht und jeder Tag hat seinen Dritten “ - Ihr dürft raten wer es am Montag war...

**Montag - Der Kochwein muss in den KOCH rein**

Die Baude (hochdeutsch: Hütte) ist sehr einfach eingerichtet, um Verpflegung und natürlich auch um eine warme Stube müssen wir uns selbst kümmern, also früh erst mal heizen, Essen vorbereiten usw.. So gegen 11 Uhr waren wir mit allem fertig und wir konnten nach Oberwiesenthal in die Spur. Es war sehr stürmisch und Christian kämpfte mit den Elementen, so dass wir eine kurze Tour durch die Wälder des Fichtelgebirges in Angriff nahmen. Er wurde immer ruhiger und merkte nur hin und wieder an, dass er nicht versteht wie wir uns noch unterhalten könnten...

Auf dem Weg zurück gingen wir noch einkaufen - heute sollte es Nudeln mit Bolognese geben. Dies sollte ja “schnell” gehen - dachten der Fuchs und ich. Da hatten wir die Rechnung aber ohne unseren “Koch” gemacht. Die Nudeln gehen ja schnell - ABER die Bolognese musste mit jeder Menge Mohrrüben (die man nicht mehr schmeckte) gekocht und mit ebenso viel Rotwein abgeschmeckt werden. Wo wir dann bei Christians Spruch angekommen sind - “Der Koch Wein, der Koch Wein, muss in den Koch rein”, jedenfalls, das Essen war wieder sehr, sehr lecker und der Abend sehr, sehr unterhaltsam. In Ermangelung geeigneter Gesellschaftsspiel wurd von Harti auch eine neue Puzzlespielvariante (eigentlich ein Kinderspiel mit 49 Teilen) ins Leben gerufen die wir am nächsten Tag auch Ute zeigten - sie war zunächst der Meinung, dass es höchst bedenklich sei, wenn “erwachsene” Männer dies spielten. Sie änderte aber schnell ihre Meinung nach dem ersten “Selbstversuch” - dazu aber später...

Übrigens “der Dritte schreibt den Bericht und jeder Tag hat seinen Dritten “ wir legten fest, dass dies nach über-standenem Spieleabend der Fuchs sein sollte...

*Ver-Schnaufpause*

**Dienstag - Höhle, Höhle, Höhle... und das Feuer**

Seit der Steinzeit hat die Menschheit viel gelernt! Wir wohnen nicht mehr in Höhlen, die vor Kälte oder Nässe und anderem Ungemach der Natur schützen, wir wärmen die neuen künstlichen “Höhlen” nicht mehr nur mit Feuer, sondern heizen auch zentral und kommunizieren mit kleinen Schachteln voller Elektronik. Eigentlich alles gut, oder? Aber nicht so in Niederschlag im Bahnhof. Nicht eine dieser Errungenschaften der Menschheit scheint in diesem Nirgendwo kurz vor der tschechichen Grenze bereits angekommen zu sein!

Statt in einem freundlich geheizten Haus zu sitzen und aus dem Fenster zu schauen (oder wenigstens in einer vom Feuer gewärmten Höhle), begeben sich gemeinhin von Vernunft geprägte Menschen in die bittere Kälte des Ostdeutschen Winters, schnallen sich wieder jede Vernunft

*Spielkinder*

und Logik dünne Brettchen unter die geplagten von der Zivilisation verwöhnten Füße und versuchen von A nach B zu kommen. Umgekehrt geht's übrigens auch.
Von Orten und deren Namen vermag ich nichts zu berichten, sich die auch noch zu merken überstieg die eigenen Kräfte. Eisern durchhalten, den Kopf oben halten, aber den Blick immer starr nach unten in die Spur im Schnee. Links und Rechts nur Bäume, Bäume, Bäume... Ohne den sporadischen wärmenden und stärkenden Schluck aus Berndes Flachmann wäre ich erfroren! (Merke: Höhle, Feuer!)
Am Ende der Kraft - fröhliche, Spaß habende Menschen auf einem Abfahrtshang haben mir den letzten moralischen Halt genommen - fuhr glücklicherweise die Bimmelbahn > Heimat > Höhle > Feuer > Warm > Trocken! > Erlösung! Nee, nee, nee... lass uns doch noch bis nach C fahren, von da gehts nur bergab. Das schaffste noch! Gut, man will ja kein Spielverderber sein. Aber so wie man früher von hier nach überall reisen durfte, ging es von C nach A auch super nur bergab! Ja nee, is klaar! Vom Nebel will ich gar nicht berichten! Vernunft? Fehlanzeige! Der Heimweg zog sich hin, früher oder später ist einem einfach nur noch alles egal.
Den Abend verbrachten wir - dank Utes zwischenzeitlicher Ankunft nun zu viert - erneut mit Puzzlen und Bierchen.

*Abfahrt*

**Mittwoch - Wildbrühe, Nougatquarkklößchen und heiße Schokolade mit Rum**
Nachdem wir (Doreen und Sabine) am Dienstagabend in Niederschlag angekommen sind, wurden wir herzlichst von unseren Männern Reinhard und Bernd, sowie Ute und Christian begrüßt. Nach einer erholsamen (weil vorgeheizten) Nacht wurde das Frühstück angerichtet, es gab einfach alles! Bis 10.30 Uhr hatten wir dann von allem gekostet, danach schnell aufräumt und rein in die Skisachen. Unser Ziel Bozi Dar, wieder essen ! Nach dem Motto : von Henkeltopf zu Henkeltopf... Mit den Autos fuhren wir bis Oberwiesenthal, um dort in die Kammloipe einzusteigen. Der erste Abschnitt ging gleich nach unten, Doreen und ich liefen zu Fuß, die Männer und Ute hatten die Tage vorher ja schon geübt, bewältigten es auf Skiern. Bei strahlendem Sonnenschein führte uns der Weg ins kulinarische Nachbarland. In der Pension Daniela fanden wir Platz und bestellten Wildbrühe, Nougatquarkklößchen und wie immer heiße Schokolade mit Rum oder Glühwein. Der Rückweg verlief dann umso beschwingter.
Nachdem wir noch den Edeka geplündert hatten, war unser Chefkoch an der Reihe das Abendessen zu richten. In der Zwischenzeit waren auch Euli und Erich in Niederschlag angekommen und begrüßt. Der Abend verlief genauso lustig, wie der Dienstagabend, da wir wieder puzzelten, mit wieder neuen Regeln, denn der Christian schläft nachts schlecht. Er denkt sich immer wieder neue Spielregeln aus und fütterte so

unseren Lachmuskelkater. Die Skiwoche ist bei uns für das nächste Jahr schon fest eingeplant.

**Donnerstag - Wellness pur: Schwimmgymnastik, Dampfbad oder Sauna und "Rentnerkarussell"**

Seit acht Uhr hört man unwiderlegbar erste Lebenszeichen auf dem Flur. Also schon mal langsam auf\u2018s Aufstehen vorbereiten, was genau genommen heißt: aus dem warmen Kuschelbett krabbeln und erst einmal frische Luft einlassen. Was etwas aufwändiger als zuhause ist, denn die Fenster sind mit Stahlfensterläden verschlossen. Dann ab in die Küche, wo sich auch schon die anderen Leutchen tummeln. In die 6m² Küche, passen tatsächlich alle gleichzeitig hinein, nur dass man sich dann nicht mehr bewegen kann. Irgendwie sind dann aber doch Tee und Kaffee fertig, der Frühstückstisch gedeckt und die tausend Dinge des Frühstücktisches gegessen worden. Es sollte heute bis Siebensäuren gehen, was eine ordentlich Nahrungsaufnahme voraussetzt! Dazu schaufelte Harti die Toastscheiben wie ein Heizer auf den Tisch, während der Rest futterte wie die Kohlenschipper, das ehemalige Bahnhofsgebäude färbte deutlich ab :-)

Das heutige "Ablegen" war von Bernd für zehn Uhr angesetzt, was sich allerdings eine halbe Stunde länger hinzog, 420er-Tempo quasi. Das bot dann aber gleich die Gelegenheit, sich die Fichtelbergbimmelbahn von ganz nah zu besehen. Ein wirklich anachronistischer Anblick von über 50 Tonnen Stahl, viel Dampf und Getöse > und das direkt vor der eigenen Haustür > einfach herrlich!

Nach deren Abfahrt ging es dann immer parallel zur Bahnstrecke los in Richtung Neudorf. Einem Pferdeschlitten mussten wir dann auch noch ausweichen, die Fahr-gelegenheiten wurden immer altertümlicher, dazu ein herrlicher Sonnenschein und eine schöne, geschlossene Schneedecke, Romantik pur also.

Eine kleine Pause legten wir dann bei Erreichen von Neudorf ein, was Harti zur Abkühlung nutze, dampfend entledigte er sich einer Schicht Kleidung. Anderenfalls hätte er sicher beim nächsten Anstieg die Loipe weg geschmolzen. Zusätzlich kühlte ihn dann später ein Bierchen in der Baude "Siebensäure", die ihren Namen nicht aufgrund der Geschmacksausrichtung der Küche erhielt, sondern von der früheren, kreisförmigen Markung des Gebietes um die einzelnen Berge (es liegt im Kreis Nummer Sieben), sowie dem Hochmoor, welches einen sauren Charakter aufweist.

Wir anderen bestellten die berühmte Schokolade mit Rum, denn dies ist einerseits ein sehr leckeres Getränk, und andererseits freut sich der Magen über die Verdauungshilfe. Nach Hausmachersülze, Camembert und anderen Köstlichkeiten ging es dann wieder auf den Rückweg. Hier teilten wir uns in die Gruppen \u201ebeinhart\u201c und \u201ewill nicht

*Nougatklößchen*

*ÖPNV Anschluss*

*Postkartenidyll*

*Doreen (links im Bild)*

mehr\u201c, erstere machte sich auf in die Spur und letztere auf den Weg zum Bahnhof Vierenstraße, um mit dem Zug bis nach hause zu fahren. Ein kurzes Wiedersehen gab es gleich mal am nächsten Bahnübergang, was für die Sportler bedeutete, dass zur Heimkehr schon mal geheizt sein würde und sicher auch der Kaffee dampfend auf dem Tisch stünde...

Das Abendprogramm sah noch einen Besuch des “Wiesenbad” im gleichnamigen Ort vor. Daher war der Aufenthalt im Quartier nur kurz, um 18 Uhr ging es schon wieder in zwei voll besetzten Autos los. Nach kleinen Verfahrern und einer Ehrenrunde über den Busbahnhof kamen wir dann sicher auf dem Parkplatz des Kurhauses an. Jeder buchte seine zwei Stunden Wellness, welche aus Schwimmen, Schwimmgymnastik, Dampfbad und Sauna selbst zusammengestellt werden konnte. Zusätzlich konnte man im Außenbecken den Sternenhimmel bewundern, oder die sich lustig im “Rentnerkarussell” drehenden Badegäste beobachten. Völlig entspannt und sichtlich geruchsneutraler verließen dann alle Trainingslageristen den Kurort voller Vorfreude auf das nun noch zu erwartende Abendessen. Dazu wurden von den Küchenhelfern die Reste der gestrigen Bolognese aufgewärmt, während der “Maitre de Cuisine” sich dem Gulasch widmete. Alles schmeckte (wie jeden Abend) hervorragend und aufgrund der großzügig bemessenen Menge (auch wie jeden Abend) wurden wirklich Alle pappesatt. Die Trainings- und Erholungsphasen standen aber wirklich in einem angemessenen Verhältnis, was sich auch darin zeigte, dass ich Sekunden nach dem zu Bett gehen erst mal ordentlich zuckte, weil ich einem (geträumten) Schneehügel ausweichen musste...

**Freitag - die Frau, die gar nicht Doreen war**

Wie immer weckt uns Bernd, indem er ganz sachte und leise die Kohleneimer aus dem Badezimmer ins Wohnstübchen trägt. Es ist auch 8 Uhr - also Zeit, um aus den Federn zu kriechen und den Sonnenschein ins Zimmer zu lassen. Ja, die Sonne hat den Schnee in den Baumkronen schon wieder mit einem goldenen Schleier überzogen. Haben wir ein Glück mit dem Wetter!

Trainingsgruppen-Leiter Bernd hat für heute eine etwas größere Tour herausgesucht: wir wollen zum Fichtelberg, von dort in Richtung Tellerhäuser, dann erneut nach Bozi Dar zum Mittagessen und dann - mal sehen. Auf jeden Fall muss diese große Tour heute am Freitag steigen, denn morgen zum Ferienwochenende wird es bei diesem Wetter übervoll sein in der Loipe. “Da möchten wir aber spätestens um 10 hier losfahren” hatte Bernd am Abend noch mal bekräftigt.

Gegen 9 Uhr sitzen wir am wie immer reich gedeckten Frühstückstisch, doch entgegen aller guten Vorsätze dauert es dann doch wieder bis fast halb 11, bis alle mit Ski und

Rucksack an den Autos stehen. Die Ski kommen zusammen mit drei Menschen in Bernds “Nissi”, die anderen fünf Sportler finden in Eulis Fiat Platz und los geht’s in Richtung Oberwiesenthal. Die Straßen sind frei, der Parkplatz soweit auch, also rauf auf die Ski und rein in die prima gespurte Loipe. Im Skistadion Oberwiesenthal ist die Ski-Jugend im Trainingslager, und wir sehen ehrfürchtig zu, wie Langlauf auch aussehen kann. Na man kann eben nicht alles können - und wir sind ja auch schon ein paar Jahre älter.
Unterwegs zieht sich unsere Kolonne hin und wieder etwas auseinander - was dazu führt, dass Harti einer Frau folgt, die sich am Ende nicht als Doreen entpuppt wie angenommen, und auch noch von unserer Route abgebogen ist. Da sich das Funknetz in dieser Gegend immerzu in den Bergen verfängt, ist auch kein Notruf an die Gruppe abzusetzen, aber zum Glück hat Bernd das Abschweifen seines Trainingskameraden bemerkt und die Verfolgung aufgenommen. Das gestaltet sich aber - sei es nun Hartis Ehrgeiz oder des Gefälles der Loipe wegen - nicht ganz einfach.
Letztendlich aber ist die Gruppe wieder beisammen, und es geht vereint in Richtung Tellerhäuser. Vor dort aus - die immer noch optionale Zusatzrunde wurde mehrheitlich abgewählt - durch den Wald nach Bozi Dar, wo wir uns zum Mittagessen niederlassen. Die Preise sind immer noch sehr freundlich hier im Tschechischen, und so machen wir uns nach einer nahrhaften Pause gegen 15 Uhr auf den Rückweg nach Oberwiesenthal - auf eben der Strecke, die Harti und Bernd vorhin schon mal zurückgefahren sind. So lernen wir unsere schöne Heimat kennen. Nach etwa 20 Kilometern sind wir noch ganz gut drauf - dass Doreen trotzdem umfällt, liegt daran, dass Erich beim “Anschieben” nach der Pause etwas übermütig agiert. Gegen 16.30 Uhr packen wir alles wieder in die Autos.
Auf der Rückfahrt wird noch eingekauft, denn das Abendbrot ist ein sehr wichtiger Teil des Tages. In der Baude fängt das Küchenteam, heute bestehend aus Harti und Doreen, Bine und Ute, auch sofort mit dessen Vorbereitung an. Es gibt Kartoffeln mit Quark und eine sehr leckere Blutwurst-Zwiebel-Apfel-Pfanne, und dank des Kochweins ist die Küchencrew dann auch schon beim Abendbrot sehr gut gelaunt. Wir anderen sind ganz schön müde, aber für eine Runde Tridom reicht die Kraft bei manchen noch. Dann ziehen wir uns in die Schlafkämmerchen zurück, denn, so Bernd: ”Morgen sollten wir schon gegen 10 hier losfahren”...

*Fotofinger*

**Sonnabend - Spaß auch ohne Puzzle**

Nach einem ausgiebigen und harmonischen Frühstück schafften wir es wieder einmal erst um 11 Uhr zum Start zur nächsten Tagestour. Bei herrlichem Sonnenschein bewunderten wir zunächst die Fichtelbergbahn, welche in Niederschlag hält, um auf den Zug aus der Gegenrichtung zu

warten. Unser Tour sollte über die Trinkwassertalsperre Cranzahl führen, um anschließend den steilen Aufstieg zum Bärenstein zu wagen...
Obwohl die Talsperre ja eigentlich nicht zu übersehen war, war es schwierig sie im Cranzahler Wald zu finden. “Viele Leute verderben nicht nur den sprichwörtlichen Brei, sondern eben auch die ganz reale Orientierung!” Nachdem wir eine kleine Rast, mit wunderschönem aber eiskaltem Ausblick auf die Talsperre, beendet hatten, folgte nun der nächste und vermeintliche schwierigste Teil der Tour. Es sollte aber noch anders kommen. Der Aufstieg spaltete die Gruppe in “Durchhalter” (also diejenigen die mit Skiern an den Füßen den Berg erklommen hatten) und die “Fußgänger” (die mit den Skiern in der Hand). Besonders Harti, hatte auf Grund gesundheitlicher Probleme, mächtig zu kämpfen. Bienes Kommentar lautete aber auch: “Auf diesen Berg steige ich nie wieder!”
Die Umrundung der Berges, die nochmals 45 min gedauert hätte, ersparten wir uns also und traten sofort den Heimweg an. Wir wollten immer am Walrand entlang zurück nach Niederschlag laufen. Bei weiterhin herrlichem Sonnenschein und super gespurter Loipe musste nun aber die nächste Schwierigkeit gemeistert werden. Die Loipe führte in weiten Teilen steil bergab, der Schnee war verharscht und damit die Spur schnell und schwierig zu fahren. Teilweise sah unsere Gruppe aus wie beim Segeln nach einer Gewitterfront. Es lagen also immer einige im Schnee, um mit der sogenannten “Poobremse” die Geschwindigkeit zu regulieren. Irgendwie hat es alle mindestens einmal erwischt.

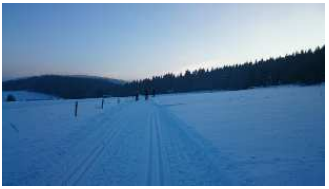
*Gipfelfreuden*

Nachdem wir fast im Tal angekommen waren, musste nun noch der Hunger gestillt werden. In der Gaststätte “Waldesruh” wurden wir mit köstlichen Speisen und Getränken (besonders die Russische Schokolade war der Renner) für unsere Mühen belohnt. Frisch gestärkt wurde nun noch der letzte Teil der Tour gemeistert und gegen 17 Uhr waren dann alle wieder in der Hütte.
Am Abend zauberte Harti mit Rosmarinkartoffeln und Quark nochmals ein köstliches Abendbrot. Danach musste Euli noch kleine und größere Verletzungen behandeln. Nachdem sich alle erholt hatten, strapazierte nun noch das Spiel ”Party-Time” sämtliche Lachmuskeln. Beim Kneten, mit Worten beschreiben, Malen und pantomimischer Darstellung von Begriffen, siegten die Männer knapp vor den Frauen. Nach diesem gelungenem Tag fielen alle erschöpft in ihre Betten.

**Epilog**

Das Ganze ist inzwischen schon ein paar Monate her und im Rückblick wirkt alles nicht nur besser, sondern so wie es wirklich war: Niederschlagend? Nein! Aufbauend! In der

Gruppe lässt sich ertragen, was unerträglich wirkt und wird zum großen Spaß. Nächtes Jahr sicher wieder - wenn genug Schnee liegt...



*Versönliches zum Abschluss*

Regatta auf dem Silbersee 21./22. März 2015

***Der Süden ruft***

Der Süden ruft, Jörg Rademacher und ich konnten uns diesem Ruf nicht verschließen. Also machten wir uns auf den Weg am 20. März, um die Segelbedingungen auf dem Silbersee zu erkunden und zu testen, was wir im Winterhalbjahr verlernt hatten. Über 400 Km lagen vor uns von Haltern bis nach Roxheim-Bobenheim und es wurde eine fast 5-stündige Anreise. Obwohl feststand, dass die Anzahl OK-Jollen für eine Ranglistenregatta nicht zustande kommen würde, schreckte uns dieser Umstand nicht ab. Wir wollten das “Hausrevier” von Dirk Dame kennenlernen und erfahren, wie er den Wechsel von der offenen See in Australien (WM-Revier) auf den Baggersee in der Nähe von Mannheim “verarbeitet” hat. Leider kam es weder zu einer persönlichen Begegnung mit Dirk noch zu einer seglerischen Auseinandersetzung auf dem Wasser. Seine OK-Jolle war in Hamburg vom Zoll noch nicht freigegeben worden. Wir konzentrierten uns auf die verbleibende Konkurrenz, die mit Jürgen Illers aus Speyer aber schön übersichtlich blieb.

Die Wettfahrleitung stellte deshalb eine Ausgleicher-Gruppe zusammen, so dass wir 3 OK-Jollen mit Contender und Laser-Radial nach Yardstick-Bewertung gegeneinander segeln konnten. Samstag fanden 2 Läufe statt bei leichten Winden:Jörg und Jürgen segelten um die Spitzenposition. Gleiche Situation am Sonntag bei 4 Windstärken, letztendlich setzte sich Jörg souverän durch mit dem 1.Platz unter den 3 OK-Jollen und in der Gruppe der “Ausgleicher”, Jürgen wurde Zweiter in dieser Gruppe, ich erreichte den 3.Platz - und wurde als “Bericht-Schreiber” ausgeguckt.

Jörg und ich haben es nicht bereut, am Silbersee unsere erste Regatta in diesem Jahr zu segeln. Der ausrichtende Club “Wassersportverein Roxheim-Bobenheim” garantierte die ausreichende Versorgung aller Seglerinnen und Segler. Dank auch an Jürgen Illers, der Jörg und mich mit einem kleinen Geschenk (Spätburgunder) begrüßt hat.
Ein Besonderheit darf nicht unerwähnt bleiben: Das

Clubgelände des “WSV Roxheim-Bobenheim” ist nicht identisch mit der Stelle, an dem die Boote aufgebaut und zu Wasser gelassen werden. Alle die, die nochmal an den Silbersee kommen wollen, müssen damit rechnen, dass ihnen nachts auf dem Gelände von “Gut Petersau” Norman Bates (!) begegnet.
Uli Borchers
GER 539

*Ergebnis Regatta auf dem Silbersee*

| | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| *1* | *GER* | *775* | *RADEMACHER* | *Jörg* | *1* | | *2* | | *1* | | *1* | *3.0* |
| *2* | *GER* | *643* | *ILLERS* | *Jürgen* | *2* | | *1* | | *2* | | *3* | *5.5* |
| *3* | *GER* | *539* | *BORCHERS* | *Uli* | *3* | | *3* | | *7* | | *4* | *10.0* |

(c) www.segelfoto.de

Klütte-Cup / Liblar: 28.-29. März 2015

Der Auftakt der Saison in NRW ist wieder vollbracht! Auch wenn das angekündigte Wetter wohl einige von der Anreise in Richtung Köln abgehalten hat. Der vorausgesagte Regen hielt sich dann bei der Ankunft und beim Bootaufbauen erst einmal zurück.
Nach einer kleinen gemeinschaftlichen Gedenkandacht an Rüdiger Prinz, der ein paar Tage zuvor verstorben war und der Taufe von Thorstens neuem Boot, ging es dann auf den See hinaus.
Obwohl für Nachmittags schon heftiger Wind angesagt war, segelten wir bei leichtem bis mittlerem Wind unsere ersten beiden Wettfahrten. Der Wind drehte zwar ein wenig und die Luvtonne war durch die Landabdeckung etwas unterbelüftet, trotzdem waren die Bedingungen fair.
Nun ging es wieder zurück an Land zu Speis und Trank. Wie die Jahre zuvor gab es leckeren Leberkäse mit Allerlei und dazu das kölsche Lokalgetrännk. Wer es noch nicht wusste: Kölsch enthält auch einen gewissen Anteil an Alkohohl! Dieses sollte dem erfahrenen Segler stets bewust sein! Der Abend wurde wie immer sportlich mit einem Kickertunier gestaltet.
Nach dem gemeinsamen Frühstück am Sonntag Morgen ging es dann für weitere drei Wettfahrten auf das Wasser. Der angekündigte Sturm lies immer noch auf sich warten! So segelten wir wieder bei mittlerem Wind unsere Bahnen ab. An der Luvtonne wurden die Positonen dann immer mal wieder getauscht. Es blieb bis zum Ziel spannend! Martin hat die Regatta vor dem weitgereisten Dänen Bo Reker Anderson für sich entschieden. Auf den dritten Platz kam Frank Strelow und wurde damit NRW-Landesmeister.Ein herzliches Dankeschön an die Gastgeber Christian und Thorsten und natürlich an den Verein. Die Versorgung mit Kuchen, Abendessen und Frühstück war mal wieder beispiellos! Gut, in dem Punkt ist Haltern auch nicht schlecht! Bei der Preisverteilung gab es dann für jeden Teilnehmer noch ein Poster mit OK-Jollen. Hab mir Zuhause sofort ein Brett gekauft, es aufgeklebt und an die Wand gehängt. Sieht ein-

*Thorstens neues Boot*

fach super aus. Gute Idee!  Vielleicht gibt es ja nächstes Jahr wieder ein neues Poster?!Also, schon mal melden, und sich ein OK-Poster sichern.Bis die Tage, Peter.

*Ergebnis Klütte-Cup Köln*

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | GER | 693 | v ZIMMERMANN | Martin | 1 | 4 | 2 | 1 | 5 | 8 |
| 2 | DEN | 1 | ANDERSEN | BoReker | 2 | 1 | 3 | 2 | 3 | 8 |
| 3 | GER | 791 | STRELOW | Frank | 5 | 2 | 4 | 7 | 2 | 13 |
| 4 | GER | 665 | STEPHAN | Peter | 11 | 7 | 1 | 4 | 4 | 16 |
| 5 | GER | 737 | HEINZE | Christian | 4 | 6 | 8 | 5 | 1 | 16 |
| 6 | GER | 790 | SCHMIDT | Thorsten | 3 | 11 | 6 | 3 | 8 | 20 |
| 7 | BEL | 214 | VERIJDT | Paul | 6 | 5 | 7 | 9 | DNC | 27 |
| 8 | GER | 766 | GORONZI | Gunnar | 13 | 10 | 5 | 10 | 6 | 31 |
| 9 | GER | 761 | RASSAU | Stefan | 12 | 16 | 9 | 6 | 11 | 38 |
| 10 | GER | 567 | BECKMANN | Jan | 16 | 9 | 11 | 11 | 7 | 38 |
| 11 | GER | 640 | MARCHOT | Sven | 10 | 13 | 12 | 8 | 10 | 40 |
| 12 | GER | 539 | BORCHERS | Uli | 17 | 18 | 13 | 12 | 9 | 51 |
| 13 | GER | 678 | RIDDER | Heinz | 14 | 15 | 10 | 14 | 13 | 51 |
| 14 | GER | 748 | KATH | Wilhelm | 15 | 14 | 14 | 15 | DNC | 58 |
| 15 | GER | 651 | ROENTGEN | Frederik | 19 | 19 | 15 | 13 | 12 | 59 |
| 16 | GER | 775 | RADEMACHER | Jörg | 9 | 3 | DNC | DNC | DNC | 64 |
| 17 | GER | 360 | VOGELSANG | Christoph | 18 | 17 | 18 | 16 | 15 | 66 |
| 18 | LUX | 1 | PODEVYN | Francois | DNF | 20 | 16 | 17 | 14 | 67 |
| 19 | GER | 642 | STOCKHARDT | Claus | 8 | 8 | DNC | DNC | DNC | 68 |
| 20 | GER | 774 | WOLF | Michael | 7 | 12 | DNC | DNC | DNC | 71 |
| 21 | BEL | 29 | ANDREWS | Johanna | 20 | 21 | 17 | 18 | 16 | 71 |
| 22 | BEL | 1 | ANDREWS | Rod | DNS | DNC | DNC | DNC | DNC | 104 |

*Kickertunier*

*Leichtwind*

# Osterregatta Loosdrecht

Osterregatta Loosdrecht NL 04.-06. April 2015

Eine Regatta bei unseren Freunden in den Niederlanden, das macht neugierig und auch der Blick auf die Meldeliste erweckte in mir einige Erwartungen. Der Wetterbericht meldete Nachttemperaturen um 0 Grad, es sprach also nichts dagegen die aufstrebende holländische OK- Gemeinde segeltechnisch zu unterstützen. Kurz nach der Ankunft lief uns Kai über den Weg auf der Suche nach einem geeigneten Stellplatz für sein Zelt.

Der Royale Verein verfügt über ein sehr schönes Clubgelände mit dementsprechendem Clubhaus. Im Laufe des Vormittags trudelten dann auch die anderen Teilnehmer ein. Allerdings doch nicht so viele wie gemeldet hatten. Am Nachmittag gab es dann bei leichten Winden ein Internationales Training unter Holländischer Anleitung. Bei der Erkundung des Gewässers stellte sich heraus dass die niederländischen Vorfahren mehrere Schikanen in Form von Inseln verbaut hatten. Nach ca. 2 Stunden Training ging es wieder an Land, kurzes Fachsimpeln, danach löste sich die Versammlung schnell auf.

Am Samstag kam mit Thomas noch Unterstützung aus Polen und es wurde pünktlich gestartet. Das Regattagebiet teilten wir uns mit Starbooten, Finns, Lasern, Contendern, Solos und Flying Dutchman. Wie bei jeder Wettfahrt war das beherrschende Thema, fahr ich links oder rechts um die Inseln. Thomas hatte fast immer den richtigen Riecher und gewann an diesem Tag souverän vor Bo beide Läufe.

Auf der Kreuz hatte ich, trotz Vorfahrt noch die Bekanntschaft mit einem Starboot gemacht. Eine OK- Jolle ist doch viel wendiger. An Land erklärte mir der seines Fehlers einsichtige holländische Skipper, dass er das Lee- Backstag nicht schnell genug gelöst bekam und der Baum vor dem Stag hing und er deshalb nicht abfallen konnte. Der leichte Schaden an mein Boot wird momentan in der Werft repariert.

Ostersonntag ging es segeltechnisch weiter wie am Vortag, Thomas schlechtester Platz war der vierte, das war dann aber auch sein Streicher. Der Programmpunkt Sightseeing Amsterdam wurde wegen zu geringer Beteiligung leider abgesagt, sehr zum Leidwesen meiner Frau. Wir waren dann am Abend mit den Dänen zum Essen.

Beim Rausfahren am Montag hatte der leichte Wind zu Anfang ein wenig auf Ost gedreht, kein leichtes Unterfangen für die Regattaleitung. Der Start musste mehrfach verschoben, und einige Startversuche auch abgebrochen werden. Als es dann losging bestätigte sich die Feststellung: Um die Inseln muss man trotzdem. Es kam noch ein Lauf zu Stande den Thomas wieder vor Bo und Rene gewann. Bei den Gesprächen an Land kam ein holländischer Segelmacher auf mich zu und erzählte mir, das er sich eine Schreiber-OK gekauft und restauriert hat die früher von Jochen Schümann gesegelt wurde (DDR- 1), er will damit zur Kehrein nach Haltern kommen.

Heinz Ridder

*Ergebnis Osterregatta*

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | POL 1 | Thomasz Gaj | 5 | 1 | 1 | 1 | (4) | 1 | 1 |
| 2 | DEN 1 | Bo Reker Andersen | 9 | 2 | (dns) | 2 | 1 | 2 | 2 |
| 3 | DEN 1430 | René Bruun | 14 | 3 | 3 | 3 | 2 | (4) | 3 |
| 4 | NED 663 | Stephan Veldman | 18 | 4 | (6) | 4 | 3 | 3 | 4 |
| 5 | NED 539 | Erwin Veldman | 25 | (6) | 4 | 5 | 5 | 5 | 6 |
| 6 | NED 664 | Peter v. d. Schaaf | 26 | 5 | 2 | 6 | (8) | 8 | 5 |
| 7 | NED 652 | Jan Siebe de Vries | 36 | 8 | 5 | 8 | 6 | 9 | (dns) |
| 8 | NED 638 | Robert Bancken | 39 | 9 | 7 | (10) | 9 | 6 | 8 |
| 9 | GER 678 | Heinz Ridder | 40 | 10 | 9 | 7 | 7 | (11) | 7 |
| 10 | GER 649 | Kai Wehmhoerner | 40 | 7 | 8 | 9 | (10) | 7 | 9 |
| 11 | NED 500 | Albert de Brouwer | 61 | (dnf) | dns | 11 | 11 | 10 | 10 |
| 12 | NED 555 | Harmen de vries | 88 | (dns) | dns | 12 | dns | dns | dns |

Frühjahrs-Cup / Berlin 11.-12. April 2015

## *Saisonstart im Osten*

Der Saisonstart im Osten war auch dieses Jahr wieder auf dem Müggelsee. Zwölf Aktivisten hatten den Weg nach Berlin gefunden. Darunter auch Marek aus Polen und Christian & Dieter Senst, drei mit denen man nicht unbedingt rechnen konnte. Christian & Dieter melden sich also im OK-Regattageschäft zurück und wenn man auf die Ergebnisliste schaut, ist Christians Wiedereinstieg wohl als gelungen zu bezeichnen.

Unangefochten auf der Eins segelte uns aber Greg auf und davon. Es waren keine Start-Ziel-Siege, aber er schaffte es immer wieder ganz einfach bis ganz nach vorne. Dahinter wurden bei schönem Frühlingswetter und zum Teil ganz ordentlichem Wind munter die Plätze getauscht.

In der ersten Wettfahrt wurde Erik Zweiter und ich schaffte es auf der Zielkreuz noch bis auf den dritten Platz. Im zweiten Lauf wollte Erik seine Seekenntnis aus früheren Zeiten ausspielen, aber der Müggelsee spielte nicht mit und der Ausflug zum Wasserwerk war ein Schuss nach hinten. Marek hatte dafür bei den drehenden Winden den richtigen Riecher und fuhr auf den zweiten Platz vor Christian. Im dritten Lauf war erst Erik wieder ganz vorne mit dabei, doch dann meint er sich im kalten Nass abkühlen zu müssen. Marek ließ sich an der Leetonne von Knut verschaukeln, der auf der Zielkreuz nichts mehr anbrennen ließ und Zweiter wurde, wieder vor Christian.

An Land zurück wurde natürlich wieder viel klug geschnackt bei Freibier, Grillwurst und leckeren Suppen. Den Abend verbrachte ich dann ganz entspannt mit Kerstin bei Euli und Erik zu Hause.

Am Sonntag sollte es dann unbedingt der 4. Lauf geben, damit sich das Streichproblem vom letzten Jahr nicht wiederholt. Die Ausschreibung enthielt ja immer noch den gleichen Fehler!

Wettertechnisch war alles gut. Kräftiger Wind ohne Sonne bedeutete aber warm anziehen. Dazu kam gefühlt wahrscheinlich eine Stunde Warten auf den Start, da alle Klassen mal den Start zum Teil mehrfach üben wollten. Als wir end-

lich dran waren, brauchte es aber auch bei uns einen 2. Versuch. Da es hinter Greg eng zu ging, war noch vieles möglich. Marek sicherte sich dann im letzen Lauf den zweiten Platz und Christian den dritten Platz. Meine Wenigkeit landete auf den vierten Platz, der diesmal der Schreiberlingsplatz war.
Zur Siegerehrung kam Jule mit Klein-Frieder vorbei. Jule, Dir noch einmal alles Gute für den Nachwuchs von der ganzen OK-Gemeinde. Der schnelle Regattaeinstieg war möglich, da Almi sich um den Kleinen gekümmert hat, als Jule auf dem Wasser war.
Es war also ein schöner Start ins Regattajahr, der Lust auf mehr weckte! Die Woche darauf waren wir ja dann gleich auf dem Kummerower See bei Ronald trainieren. Aber das ist eine andere Geschichte...

Euer Sachse
Falk
GER757

*Ergebnis Müggel Cup*

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | NZL | 544 | WILCOX | Greg | 1 | 1 | 1 | 1 | 3 |
| 2 | POL | 7 | BERNAT | Marek | 4 | 2 | 5 | 2 | 8 |
| 3 | GER | 710 | SENST | Christian | 6 | 3 | 3 | 3 | 9 |
| 4 | GER | 757 | HAGEMANN | Falk | 3 | 4 | 6 | 5 | 12 |
| 5 | GER | 765 | POSPIECH | Rainer | 5 | 5 | 4 | 4 | 13 |
| 6 | GER | 695 | BORK | Erik | 2 | 6 | DNF | 7 | 15 |
| 7 | GER | 751 | RAMIN | Knut | 8 | 8 | 2 | 8 | 18 |
| 8 | GER | 767 | HOFMANN | Juliane | 7 | 10 | DNF | 6 | 23 |
| 9 | GER | 708 | RAMIN | Ernst | 9 | 7 | 7 | 9 | 23 |
| 10 | GER | 633 | WIRBELEIT | Cornelia | 10 | 11 | 8 | 10 | 28 |
| 11 | GER | 660 | WILLMANN | Bernd | 11 | 9 | 9 | 11 | 29 |
| 12 | GER | 653 | SENST | Dieter | 12 | DNF | DNF | DNS | 42 |

***Die ~~Heiden~~ Helden von Kummerow oder: Berechtigte Hoffnung für Kummerow***

*Die Helden*

*Der See*

*Das Rudel*

Trainingslager Kummerower See:16.-19. April 2015

Ein Traininingslager am Anfang der Saison
... das ist ein alljährlicher Wunsch, der leider nur selten umsetzbar ist. Umso willkommener war Ronalds Idee, in seinem neu erstandenen Haus am Kummerower See zu einigen Trainingstagen einzuladen - im Frühjahr vor den ersten größeren Regatten (z.B. Medemblik). Das Wochenende 16.-19. April wurde als idealer Termin gefunden - 2 Wochen nach Ostern - 1 Woche vor Haltern - 2 Wochen vor Medemblik.
Der Kummerower See ist der viertgrößte See in Mecklenburg Vorpommern und liegt im Norden der Mecklenburgischen Seenplatte im Naturpark Mecklenburgische Schweiz. Er weist mit einer Fläche von ca. 33 km2 eine Größe auf, die dem Steinhuder Meer gleichkommt. Die Ausdehnung von ca. 11 x 4 km lässt ihn jedoch größer erscheinen. Ronalds Grundstück, in dem kleinen Ort Salem am Westufer des Sees, ca. 1 Autostunde von Rostock entfernt (etwa 60 km vom Autobahnkreuz Rostock A20/A19), mit einem kleinen Hafen mit Slip, geschützt durch einen Schilfgürtel, stellte sich als ideale Basis für eine solche Aktion heraus. Dass Greg seine Teilnahme als Trainer zusicherte, war die nächste gute Nachricht - und wenn wir nicht vorher schon sicher gewesen wären, dass wir dorthin fahren wollen, wäre das der letzte Anstoß gewesen.
Und so machten wir (Erik und Euli) uns am Mittwoch Abend auf den Weg nach Norden. Wir kamen gleichzeitig mit Greg an - und eben noch rechtzeitig, um uns von Ronald in der letzten Abendsonne die ausgedehnten Ländereien zeigen zu lassen. In der Küche stand schon leckeres Abendbrot - bereitet von Ronalds Mutter, die auch die nächsten Tage für unser leibliches Wohl sorgte, was natürlich sehr zur Wohlfühlatmosphäre beitrug. Wie es auf dem Dorf so ist, kennt hier jeder jeden, und so kam noch Nachbar “Steini” zu Besuch, von dem wir gleich noch Einzelheiten zu Salem, dem See und den Segelaktivitäten vor Ort erfuhren. “Und, Ihr wollt jetzt hier mit Jollen trainieren? Ist das nicht noch zu kalt?” War sein erster Kommentar zu unserem Vorhaben...
Später am Abend kam dann Falk, der Harti mitbrachte, und

nach Mitternacht fuhr Ronald nochmal los, um die beiden Paderborner, Heiner und Jan, im Nachbarort einzusammeln und zum Trainings-Hafen zu geleiten.
Der Donnerstag begann demzufolge noch etwas verhalten - doch immerhin schafften wir es vormittags, die Boote aufzuriggen. Vorher musste noch Ronalds Boot befreit werden, indem ein beträchtlicher Sand-Berg mit vereinter Kraft weggeschaufelt wurde, der vor dem Stalltor abgekippt worden war. Sozusagen als kleine Erwärmung. Nach dem Mittagessen ließ Greg seinen kritischen Blick über die Boote schweifen. Holepunkte und Streckerführungen wurden diskutiert und verändert. Dann gings aber raus auf den See - klares, dunkelblaues Wasser unter einem ebenso blauen Himmel, bei 3 bis 4 Windstärken und kräftigen Böen. Das nutzen einige aus unserer Truppe auch gleich zum gründlichen Wässern ihrer Boote. Greg, auf einem schnittigen Motorboot, das Ronald von seinem Neffen organisiert hatte, schickte uns auf kurze Kreuzen, Raum- und Vorwindstrecken. Abends bekam beim Abarbeiten des Notizzettels jeder einige nützliche Ratschläge. Danach machten wir einen Spaziergang zum nahen Seglerhafen. “Hier müssen wir unbedingt mal die Pfingstregatta machen!”, waren sich alle einig, und sie beschlossen, in den nächsten Tagen die nötigen “Strippen” vor Ort zu ziehen. Wieder in unserem gastlichen Quartier, war natürlich wieder Auswertung bei Rotwein und Bier angesagt.
Der Freitag begann etwas geordneter, als Besonderheit allerdings auch mit einem Geburtstagslied für Euli. Um 11 Uhr wurde dann zum Training abgelegt, nicht ohne vorher an Land die korrekte Technik von Wende und Halse zu demonstrieren und deren Umsetzung auf dem Wasser anzumahnen. Kontrolliert und dokumentiert wurde das vom Trainer per Extreme-Cam, und bereits in der Mittagspause sahen wir dann unsere Sünden auf dem Laptop. Nachmittags wurden mit zwei Booten die Manöver nochmals trainiert, die anderen Segler durften sich auf dem Motorboot natürlich nicht ausruhen, sondern hatten bei der Demo der Chancen und Risiken ihrer Kollegen genügend lehrreiches Anschauungsmaterial, und nach dem Umsteigen die Chance es besser zu machen. Abends gab es zwei Bleche voll selbstgefertigter Pizza vom Geburtstagskind, danach wieder OK-Kino mit Kommentaren. Am Samstag sah es wärmer aus als die Tage vorher, doch das entpuppte sich leider als Täuschung. Auch Rasmus meinte es immer noch sehr gut, und so kam es, dass nach den Trainingsdreiecken des Vormittags endgültig alle Segler im kalten Seewasser gebadet hatten. Nachmittags stieß noch Kai Wehmhörner zum Häuflein der Trainingswütigen. Rasmus zeigte sich in der zweiten Tageshälfte nicht mehr so ehrgeizig, zum Glück für alle, die vom Vormittag etwas erledigt waren. Etwas Schonung war umso wichtiger, als am Samstag Abend die große Einweihungsparty für Ronalds

*Die Analyse*

*Das Kino*

*Die Party*

*Das Tanzbein*

neues Anwesen stieg. Das riesige Stallgebäude, zur Festhalle umdekoriert, erstrahlte mit Laserlicht und Partybeleuchtung, durch die Band “The Spirit of Frau Schultz” zusätzlich akustisch, und erhielt mit einem Buffett aus den Küchen unzähliger Freunde kulinarischen Pep.
In Ronalds Begrüßungsrede wurden die tapferen Segler freundlich erwähnt, die den Wind und das kalte Wasser im frühlingsfrischen See nicht gescheut hatten. Die Gunst der Stunde nutzend, stellte Harti das Vorhaben “Pfingstregatta” sogleich den Vertretern eines der vier ansässigen Seglervereine und dem Salemer Hafenmeister vor, und die ersten Einzelheiten über Liegeplatz, Startschiff und Rampe nahmen bereits konkrete Formen an. Nachdem Ronald und Erich in Rekordzeit noch einen Gas-Heiz-Strahler montiert hatten, wurden den Band-Mädels auch die Hände nicht mehr kalt. Den Gästen gelang die Erwärmung recht schnell per Tanzbein und Gläserheben.
Für den Sonntag war noch ein kleines Abschluss-Race geplant. Allerdings hatte Rasmus wohl den Verdacht, dass nach der Mega-Party keiner mehr zum Segeln imstande sei. So schickte er nur eine kleine Brise, die uns gerade noch so über den Kurs treiben ließ.

*Der Morgen*

Den vorliegenden Bericht wollte eigentlich der Dritte der Abschlusswettfahrt schreiben - aber da dieser offenbar noch immer vom Training erschöpft ist, übernehmen wir das jetzt einfach mal. Denn dass dieses Trainingslager einen Bericht verdient hat, ist ja mal klar. Nicht nur wegen der gemütlichen warmen Unterkunft, der tollen Verpflegung, dem schönen Revier, oder der originellen Weinbecher samt Geschichte, die wir uns beim Töpfer noch aussuchen durften. Im nächsten Jahr würden wir super gerne wiederkommen - und sicher sind jetzt einige sehr neugierig geworden, oder?? Da kann man nur sagen: Das müsst Ihr mal erlebt haben!!! Ein großes Dankeschön an Ronald für die Idee und die Organisation, an Greg für seine Zeit und die vielen guten Tipps, die uns ein ganzes Stück schneller gemacht haben, und an Ronalds Mutter für die super Verpflegung!

Euli, Erich (i.V.f. das Harti)

*Und zum Schluss noch .. Mythen und Sagen ...*

Sieben Mitstreiter sind der Einladung von Ronald gefolgt und hatten sich auf den Weg zum Kummerower See gemacht. Die Einladung klang vielversprechend, wurde vor Ort aller-

dings noch deutlich übertroffen. Ein schöner, große See und ein weitläufiges Gelände auf dem wir uns nahezu allein ausbreiten konnten. Das neue Anwesen von Ronald ließ keine Wünsche offen, wer kann schon die Hälfte eines kleinen Hafens sein Eigen nennen, die andere Hafenhälfte wird von einem kleinen Fischereibetrieb bewirtschaftet. Der Duft von frisch geräuchertem Fisch kennzeichnete die im Schilf versteckte Hafeneinfahrt.

Ronald konnte Greg als Trainer gewinnen und so war auch auf der sportlichen Seite alles bestens abgedeckt. Videoaufnahmen und abendliche Analyse, Begleitfahrten im Motorboot mit Kommentaren und Tipps, das war schon alles sehr professionell.

Nach dem wir dann, etwas durchgefroren vom Wasser kamen, wurden wir mit einem ordentlichen Süppchen von Ronalds Mama verwöhnt. Schon nach kurzer Zeit stellte sich heraus dass wir das  rundum Sorglos Paket gebucht hatten. Auch von dieser Stelle noch mal tausend Dank an Ronalds Mama.

Am Samstag wurde es auf dem Gelände dann deutlich lebendiger, so trafen nach und nach die Gäste zur Hauseinweihungsparty ein. Als wir vom Wasser kamen brutzelte bereits ein Schweinchen auf dem Holzfeuer und die Live-Band begann mit dem Soundcheck. Abends gab es eine zünftige Party im ehemaligen Schweinestall und es wurde viel und lange getanzt. Ein super tolles Wochenende, wenn auch die Anfahrt für uns ein wenig weit war, es hat sich aber absolut gelohnt. Ich freue mich schon auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Heiner

*Fuchs und Hase (nicht im Bild) sagen sich “Gute Nacht”*

*Schön!*

*Trainerboote?*

Kehrein Haltern:25.–26. April 2015

Nach Jörgs Kurzbericht nun also meiner. Wieder einmal versammelte sich die Hautevolee der Lakesailer in Haltern. Die Wetterbedingungen zu diesem Event waren gerade zu ideal. Spitzensportler aus drei Nationen nahmen die Pinne in die Hand, um ihr Können im Umgang mit der OK-Jolle unter Beweis zu stellen. Schon beim Ablegen der Boote gegen 13.00 Uhr konnten die Zuschauer des VIP-Bereiches die Fähigkeiten in der Bootsbeherschung dieser Ausnahmeatlethen bewundern. Pünktlich um 14.00 Uhr erfolgte dann der Startschuss zum ersten Rennen. Wie von einem Katapult abgeschossen flitzen die OK-Jollen über das Wasser. Die Piloten in ihren Rennkisten sind hochkonzentriert. Schon der kleinste Fehler kann verheerende Folgen in der Ergebnisliste haben. Nach drei Wettfahrten am Samstag bei durchschnittlich 3 Windstärken gab es dann die ersten Ergebnisse. Nach den ersten drei Rennen liegen die OK-Piloten punktemäßig eng zusammen. Die Entscheidung des Sieges auf den Halterner Segeldrom erfolgt also erst am Sonntag.

*Startimpressionen*

Die übliche Doping-Kontrolle nach dem Anlanden der Sportler wurde diesmal ausgesetzt. Es soll schon einmal vorgekommen sein, das Atlethen der Ok-Rennklasse Flüssigkeiten zu sich genommen haben, um die körperliche Reaktionsfähigkeit herabzusetzen. Langjährige, praktische Studien haben ergeben, das dieses bei den Sportlern in ganz seltenen Fällen zu einem Wettbewerbsvorteil führen kann.
Samstagabend wurden die Atlethen unter Ausschluss der Öffentlichkeit vom Segelklub Stevertal bestens versorgt. Das zu Verfügung stehende Team an Fachpersonal bereitet dort die abgekämpften Segler optimal für den kommenden Renntag vor.

Der Sonntagmorgen bietet den Seglern mit etwas mehr Wind als am Samstag beste Bedingungen für das Finale.
Überraschend führt nach dem Start Dirk Dame das Feld an, der sich beim Qualifying am Samstag etwas weiter hinten einreihte. Er behält seine Position und geht als erster über

die Ziellinie. Die Favoriten der Pull-Position sind beim Start nicht richtig weg gekommen und müssen sich aus dem Feld heraus wieder nach vorne kämpfen.
So gewinnt in der Gesamtwertung Dirk Dame den großen Preis von NRW.
Die Positonen in der Weltrangliste haben sich durch diesen Sieg verblüffender Weise nicht geändert.
Dann bis zum nächsten Sportevent.
Peter

*Ergebnis Kehrein Haltern*

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | GER 750 | Dame, Dirk | 2 | [5] | 5 | 1 | 8 |
| 2 | GER 77 | Mackmann, Ralf | [4] | 3 | 1 | 4 | 8 |
| 3 | GER 665 | Stephan, Peter | [13] | 2 | 2 | 6 | 10 |
| 4 | GER 775 | Rademacher, Jörg | [10] | 4 | 4 | 5 | 13 |
| 5 | BEL 214 | Verrijdt, Paul | 3 | 1 | 10 | [14] | 14 |
| 6 | GER 607 | Breitbart, Gerd | 1 | [16] | 3 | 16 | 20 |
| 7 | GER 642 | Stockhardt, Claus | 7 | [11] | 6 | 7 | 20 |
| 8 | GER 599 | Böhm, Uwe | 5 | [12] | 7 | 10 | 22 |
| 9 | GER 766 | Goronzi, Gunnar | 6 | 6 | [12] | 12 | 24 |
| 10 | GER 643 | Illers, Jürgen | 8 | [9] | 8 | 9 | 25 |
| 11 | GER 761 | Rassau, Stefan | 11 | [17] | 13 | 2 | 26 |
| 12 | GER 567 | Beckmann, Jan | [12] | 7 | 11 | 11 | 29 |
| 13 | GER 771 | Mackmann, Susanne | [15] | 13 | 9 | 8 | 30 |
| 14 | GER 539 | Borchers, Uli | 9 | 8 | [16] | 15 | 32 |
| 15 | GER 783 | Kath, Karsten | 16 | 15 | [DNF] | 3 | 34 |
| 16 | GER 651 | Roentgen, Frederik | [18] | 10 | 15 | 13 | 38 |
| 17 | FRA 1820 | Dodard, Raymond | 14 | 14 | 14 | [DNC] | 42 |
| 18 | GER 587 | Fridag, Dirk | 17 | [18] | 17 | 18 | 52 |
| 19 | GER 357 | Gerbig, Ralf | [19] | 19 | 18 | 17 | 54 |

Spring Cup Medemblik 01.-03. Mai 2015

In diesem Jahr konnte ich mich zu Hause loseisen, um mal wieder am großartigen Spring Cup teilzunehmen. Die sechs Stunden auf der Autobahn waren auch schnell vergessen, als wir endlich in Medemblik ankamen. Unterwegs haben wir noch Hans Elkjar getroffen, der noch 8 Stunden länger im Auto sitzen musste. Mit diesem Vergleichswert tat die eigene Anreise auch gar nicht mehr weh. Die abendliche Vorbesprechung zur Regatta fand in Heiners riesigem Wohnmobil statt. Das deutsche Team hat intern selbstverständlich sämtliche Tricks und Kniffe ausgetauscht, die sich so über den Winter angesammelt haben. Erst tief in der Nacht waren die taktischen Überlegungen abgeschlossen mit dem Ziel, am nächsten Tag konkurrenzfähig zu sein. Leider sollte sich an den nächsten Tagen zeigen, dass dies alles nichts gebracht hat.

Der typische deutsche OK Segler hat den Winter leider nicht mit segeln verbracht, sondern mit irgendwelchen anderen Dingen. Dies hat uns nicht schneller und schlauer werden lassen. Der Trainingsrückstand wurde schonungslos aufgedeckt, wobei sich insbesondere das dänische sowie das britische Team hervorgetan haben. Viele Segler dieser Nationen haben den Winter über gesegelt, was man deutlich an deren guten Leistungen erkennen konnte. Bo Reker Anderson sagte beispielsweise, er habe in diesem Jahr bereits 300 Stunden gesegelt. (Stand: Anfang Mai) Auf diese Zeiten im Boot bin ich vermutlich in keinem Jahr gekommen.

Die Wettfahrten fanden alle bei Mittelwind statt, so dass Segler aller Gewichtsklassen konkurrenzfähig waren. Mehr als 18 Knoten Wind hatten wir an keinem der Tage. Die Wettfahrtleitung war gewohnt professionell und verlegte die Bahn teilweise sogar, wenn der Wind um nur 10 ° gedreht hatte. In den Zeiten ohne elektronischen Kompass wäre ein solcher kleiner Dreher vermutlich noch nicht einmal allen Seglern aufgefallen. Die deutschen Protagonisten fanden sich allesamt im Mittelfeld wieder. Der Beste war noch Martin

als Zehnter. Vielleicht sollten wir Greg einbürgern, um wenigstens auf dem Papier erfolgreicher zu sein. Allerdings hat mir das Segeln riesigen Spaß gemacht. Was gibt es Schöneres, als mit der OK-Jolle in einem großen Feld um die Tonnen zu segeln?

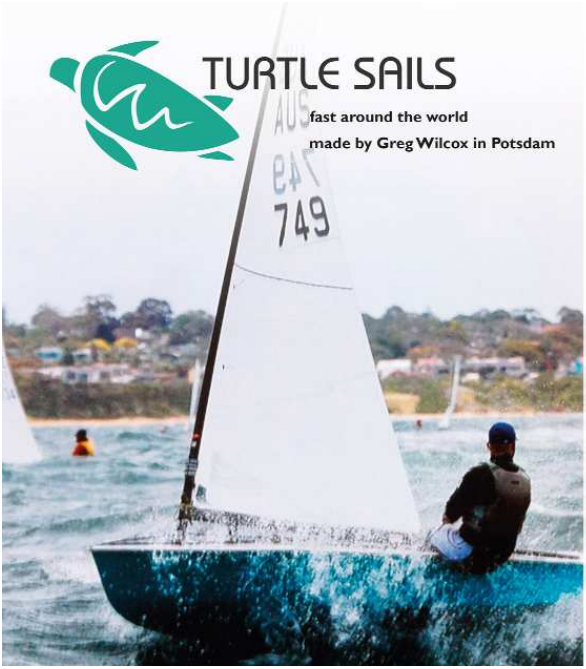
Das Programm an Land beschränkte sich auf das Cafe Brakeboer, der kultigen Seglerkneipe direkt am Stadthafen von Medemblik. Der ausrichtende Club hat an einem Tag ein Buffet für die Segler organisiert. In dieser schönen Atmosphäre konnten die einzelnen Wettfahrten und vieles Weitere ausgiebig diskutiert werden.

Überlegener Gewinner mit fünf Tagessiegen war Charlie Cumbly, der ein OK-Neueinsteiger ist, aber ziemlich professionell in vielen anderen Klassen segelt. Auf den Plätzen folgten Jim Hunt und Greg Wilcox. Die OKDIA hat für den Spring Cup einen neuen Preis, die Rüdiger Prinz Trophy, organisiert. So werden wir bei dieser Regatta zukünftig an unseren viel zu früh verstorbenen Freund Rüdiger Prinz erinnert. Rüdiger hat immer gerne mit seiner auffälligen orangenen OK-Jolle in Medemblik gesegelt, welche nun den Preis ziert, und in diesem Jahr fehlte er uns allen. Wir haben in Rüdiger einen Freund verloren, der seit vielen Jahren eine konstante Größe der internationalen OK-Gemeinschaft war. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie. Grüße Olli

*Rüdiger Prinz Trophy*

*Ergebnis Spring Cup Medemblik*

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | GBR 2173 | Charlie Cumbley | 10,0 | 1 | 1 | 1 | 6 | 2 | 1 | 1 | 3 |
| 2 | GBR 1 | Jim Hunt | 18,0 | 2 | 4 | 7 | 4 | 1 | 2 | 4 | 1 |
| 3 | NZL 544 | Greg Wilcox | 27,0 | 7 | 3 | 4 | 3 | 3 | 3 | 5 | 6 |
| 4 | DEN 1442 | Renesarabia Johannsen | 28,0 | 4 | 8 | 3 | 1 | 11 | 6 | 2 | 4 |
| 5 | DEN 1431 | Bo Petersen | 30,0 | ocs | 2 | 5 | 5 | 4 | 5 | 7 | 2 |
| 6 | GBR 2150 | Nick Craig | 37,0 | 3 | 13 | 2 | 2 | ocs | 4 | 8 | 5 |
| 7 | DEN 1420 | Jørgen Lindhardtsen | 57,0 | ocs | 5 | 6 | 11 | 17 | 8 | 3 | 7 |
| 8 | GBR 2177 | Alex Scoles | 76,0 | 6 | 10 | 24 | 14 | 6 | 12 | 12 | 16 |
| 9 | GBR 2151 | Jon Fish | 81,0 | ocs | 9 | 8 | 8 | 10 | 10 | 6 | 30 |
| 10 | GER 693 | Martin v. Zimmermann | 87,0 | 14 | 16 | 28 | 7 | 9 | 13 | 13 | 15 |
| 11 | GBR 2145 | Tony Woods | 89,0 | 10 | 7 | 13 | 23 | 12 | 16 | 14 | 17 |
| 12 | GBR 2175 | David Kenneth Carroll | 90,0 | 5 | 12 | 10 | 20 | 13 | 28 | 17 | 13 |
| 13 | GBR 2042 | Richard Burton | 100,0 | 20 | 6 | 9 | 25 | 35 | 19 | 9 | 12 |
| 14 | GER 772 | Oliver Gronholz, | 106,0 | 9 | 15 | 15 | 18 | ocs | 22 | 19 | 8 |
| 15 | DEN 1 | Bo Reker Andersen | 109,0 | 16 | 11 | 11 | 13 | 23 | 26 | 16 | 19 |
| 16 | GBR 2171 | Simon Cox | 113,0 | 19 | 23 | 20 | 16 | 5 | 7 | 26 | 23 |
| 17 | GER 778 | Sönke Behrens | 120,0 | 8 | 31 | dns | 27 | 7 | 21 | 15 | 11 |
| 18 | GBR 2172 | Dave Bourne | 123,0 | 17 | 17 | 27 | 26 | 16 | 30 | 10 | 10 |
| 19 | GBR 2154 | Simon Cowood | 127,0 | 13 | 18 | 12 | 39 | 15 | 14 | 34 | 21 |
| 20 | GBR 2156 | Robert Deaves | 128,0 | 22 | 19 | 21 | 10 | 19 | 23 | 24 | 14 |
| 21 | DEN 1397 | Henrik Kofoed Larsen | 129,0 | 12 | 25 | 14 | 30 | 29 | 29 | 11 | 9 |
| 22 | GER 775 | Jörg Rademacher | 132,0 | 15 | 28 | 19 | 21 | 8 | 20 | 21 | 29 |
| 23 | GBR 2147 | Tom Lonsdale | 142,0 | 25 | 22 | dns | 24 | 20 | 11 | 20 | 20 |
| 24 | FRA 1823 | de Kervénoaël Guillaume | 149,0 | 23 | 21 | 25 | 19 | 30 | 15 | 28 | 18 |
| 25 | GER 777 | Andreas Pich | 154,0 | 18 | 29 | 29 | 9 | 18 | 24 | 30 | 27 |
| 26 | GER 791 | Frank Strelow | 155,0 | 11 | 30 | 22 | 22 | ocs | 9 | 33 | 28 |
| 27 | DEN 22 | Ask Askholm | 156,0 | ocs | 14 | 18 | 31 | 27 | 18 | 22 | 26 |
| 28 | GER 790 | Thorsten Schmidt | 162,0 | 27 | 24 | 17 | 29 | 22 | 32 | 18 | 25 |
| 29 | DEN 1430 | René Bruun | 170,0 | 33 | 33 | 30 | 15 | 14 | 17 | 29 | 32 |
| 30 | DEN 142 | Malte Pedersen | 180,0 | 28 | 20 | 31 | 28 | 26 | 38 | 25 | 22 |
| 31 | GER 77 | Ralf Mackmann | 186,0 | 21 | 26 | 26 | 12 | 21 | 33 | dns | dns |
| 32 | SWE 99 | Hans Elkjær | 189,0 | 24 | 32 | 23 | 37 | 28 | 35 | 23 | 24 |
| 33 | GBR 2139 | Kenneth Carroll | 209,0 | 32 | 36 | 16 | 36 | 31 | dnf | 27 | 31 |
| 34 | GBR 2141 | Simon Davis | 237,0 | dns | 27 | 33 | 38 | 24 | 37 | 31 | dns |
| 35 | GER 665 | Peter Stephan | 237,0 | 26 | 34 | 32 | 35 | 36 | 27 | dnf | dns |
| 36 | BEL 214 | Paul Verrijdt | 238,0 | 30 | 39 | 34 | 17 | 32 | 39 | dns | dns |
| 37 | NED 663 | Stephan Veldman | 255,0 | 34 | 35 | 38 | 33 | 25 | 43 | dns | dns |
| 38 | GBR 2130 | Deryck Lovegrove | 255,0 | 31 | 40 | 36 | 45 | 39 | 44 | 32 | 33 |
| 39 | GBR 66 | Martin Bower | 257,0 | 29 | 37 | 35 | 40 | 33 | 36 | dns | dns |
| 40 | GBR 2129 | Alan Atkin | 260,0 | 36 | 43 | 37 | 34 | 38 | 25 | dns | dns |
| 41 | GER 678 | Heinz Ridder | 268,0 | dns | 38 | 39 | 41 | 40 | 41 | 35 | 34 |
| 42 | GBR 2170 | Bob Bourne | 288,0 | 37 | dns | dns | 42 | 34 | 34 | dns | dns |
| 43 | GER 793 | Karsten Kath | 292,0 | 35 | 41 | dns | 43 | 37 | 42 | dns | dns |
| 44 | GER 737 | Christian Heinze | 298,0 | dns | dns | dns | 32 | ocs | 31 | dns | dns |
| 45 | NED 638 | Robert Bancken | 311,0 | 38 | dns | dns | 46 | 41 | 45 | dns | dns |
| 46 | DEN 112 | Svend Jakobsen | 314,0 | ocs | 42 | dns | 44 | ocs | 40 | dnc | dns |




**2015**
1st, 4th World Ranking List
4th, 6th, 7th World Championship
1st Australian Nationals
1st Belgian Nationals
1st French Nationals
1st Lindhartsen Classic
2nd Swedish Nationals
2nd New Zealand Nationals

**2014**
3rd, 4th World Championships
1st Australian Nationals
1st Swedish Nationals
1st French Nationals
1st Interdominion Championships
1st Warnemunde Woche
3rd German Nationals
3rd Danish Nationals

**2013**
1st, 2nd World ranking list
1st in 6 national Championships

**925,00 Euro**

ready to go fast
inkl. Mwst. und DSV-Vermessung

Turtle Sails, Juliane Hofmann und Greg Wilcox
Alter Tornow 1, 14473 Potsdam • 0331 6012254
mail@turtlesails.de • www.turtlesails.de

Nordmeisterschaft am Lac du Der: 23.-25. Mai 2015

## *Pfingsten am Lac du Der*

Freitag, geschafft, Feierabend machen. Endlich losfahren nach Frankreich. Herrliches Wetter, gute Windprognose, gutes Teilnehmerfeld.
Dirk kontaktieren: wie sieht's aus, kommst Du zeitig von der Arbeit weg?
Wird schon, komme so schnell es geht.
Einzigartig: durch die französische Landschaft gondeln, vorbei an Verdun, durch kleine Dörfer, kurz an einem Weingut in der Champagne anhalten und Wein kaufen, Urlaubsstimmung kommt auf. Man sollte wissen, die Champagne zählt in Frankreich zwar zu den nördlichen Anbaugebieten, aufgrund der Bodenbeschaffenheit entsteht hier jedoch ein ganz besonderer Wein. Besonders der Chardonnay zeigt deutlich den Charakter und Unterschied zu anderen Regionen. Seit Jahrhunderten haben die Winzer hier Erfahrung mit den klimatischen Bedingungen ihrer Region gesammelt. Das Terroire ist mittlerweile eng begrenzt, die Verfahren zur Qualitätssicherung wurden deutlich gesteigert. Das nur nebenbei, wenn man schon mal da ist...

Am Lac de Der ankommen. Paul und Ronny sind schon vorort. "Salut Jürgen, gute Fahrt gehabt?" Tolles Gefühl, nach der Arbeit nicht mehr von meinen Gangstern mit "he Alter, fuck you" angesprochen zu werden. Hatte ich genug von, die letzten Wochen.

Beliebtes Zeremoniell am Vorabend: Dicke-Kopp-Saufen. Boote sind aufgebaut, Dirk ist auch eingelaufen, kann losgehen.
Samstag, erster Wettfahrttag. Sonnenschein, 3-4 Bf., Frühstück im Cafe "chez Paul", perfekt. Guillaume und Julien zeigen uns direkt den Trainingsstand junger französischer Talente. Bin trotzdem zufrieden mit 2 und 9. Et apres: Begrüßung und Aperitifs am Strand. Man begibt sich zum Essen.
Zunächst noch ein Gläschen Champagner.
Vorspeisen: Terrine aux poissons et legumes.
Hauptspeise: Boef Bourguignon, gratin aux pommes de

terre, vin rouge.
Dessert: Fruits et gateaux .
Danach: das übliche Dicke-Kopp-Ritual auf dem Parkplatz. Irgendwann kann Dirk französisch und Alain, Julien, Guillaume und Eric deutsch. Ich erlebe das Ende nicht mehr mit, die Kondition verließ mich vor Morgengrauen.

Zweiter Wettfahrttag. Der Wind flaute ab. Ein Flautenrennen geht über die Bühne, das Julien für sich entscheidet und Ronny ein Knieleiden einbringt. Der Schiedsrichter hat Dirk noch vom letzten Jahr auf seinem Zettel stehen. Der sitzt wie festgefroren in seinem Joller und denkt sich nur, dieses Jahr nicht! Ein anderer ist dran. Danach alle zurück zum Hafen und warten. ”Das Stündchen Mittagsschlaf hat mit gut getan” meinte Dirk. Nachmittags wieder schöne 3 Bf. und Rennen bis kurz vor Sonnenuntergang. Spannende Finishs und nicht immer zufriedene Gesichter bei den Favoriten. Danach Essen in gewohnter Manier und entspanntes Zusammensein auf der Terrasse der Ligue. Guter Wein, viel gelacht und Spekulationen, wie die Geschichte wohl ausgehen wird, dieses Jahr am Lac.
Montag: Flaute und Nieselregen. Die Wettfahrtleitung will zunächst das zur Verfügung stehende Zeitfenster nutzen und auf bessere Bedingungen warten. Rod prognostiziert, dass keine Wettfahrt mehr stattfindet, nachdem die englischen Snipesegler in Regenjacken auftauchen. Raimond beschließt seinen Teil der Siegerehrung vorzuziehen und ehrt alle mit Champagner und vortrefflichem Bordeaux, bevor auch die Offiziellen die Veranstaltung beenden.

Fazit: vom verregneten Montag abgesehen ein phantastisches, langes Segelwochenende. Der See hat sich von seiner besten Seite gezeigt, sehr gute Regattaleitung und das Beste: die freundschaftliche, entspannte und sportliche Atmosphäre auf dem Wasser und an Land.
Mit Julien ist ein ehemaliger Lasersegler hochambitioniert in die OK-Klasse eingestiegen. Guillaume hat effektiv demonstriert: Training hilft.
Von hier aus auch herzlichen Dank an Cafe ”chez Paul”, für heißen Kaffee am Morgen danach und an den stets freundlichen Raimond, der persönlich eine kleine interne Siegerehrung vorbereitet hat, ebenso an die französische Klassenvereinigung, die sich mit Preisen daran beteiligt hat.

Jürgen

## *Pfingsten auf der Schlei*

Pfingstregatta / Schlei 23.–25. Mai 2015

Wie schon 2014 durften wir auch dieses Jahr das wunderschöne parkähnliche Gelände des Internats Luisenlund an der Schlei nutzen, um unsere Pfingstregatta auszusegeln. Rund 35 Boote, einschliesslich einiger Weitgereister aus Dänemark und Polen, fanden sich zu dem Event ein, das wieder von Peit organisiert wurde.
Am Samstag ging es bei zunächst recht kräftigem Hängewind los, der jedoch im Laufe des Tages immer weiter abflaute. Dabei zeigte die Schlei von Beginn an zu welchen Winddrehern sie in der Lage ist, 20 Grad waren da immer drin.
Wenn man sich klar macht, dass man damit auf der falschen Seite der Kreuz mal eben das halbe Feld an sich vorbei fahren sieht, versteht man, dass bei dem einen oder anderen die Nerven blank lagen. Da liegt es nahe die Schuld für das eigene Versagen bei anderen zu suchen, aber die Bedingungen waren für alle gleich. Das Schöne ist ja, so schnell es nach hinten geht, so schnell kommt man auch wieder nach vorn, irgendwann hat es fast jeden mal erwischt.
Am Ende des Tages konnte sich Olli erst mal an die Spitze setzen.
Abends wurde auf der Terrasse des Bootshauses gegrillt, Heiner hat gekonnt aufgelegt, vor allem Würstchen und Steaks. Von den Temperaturen her etwas unterkühlt, tat das der Stimmung keinen Abbruch.
Auch Roger und Wurmi haben samt Familie abends vorbeigeschaut und sich mal ganz unverbindlich informiert, was in der Klasse noch so los ist. Wäre ja schön, wenn wir an dänische Verhältnisse anknüpfen könnten, wo die Klasse ganz enorm von Wiedereinsteigern profitiert.
Sonntag zunächst noch weniger Wind als am Samstag, bei ansonsten ähnlichen Verhältnissen. Erst zur dritten Wettfahrt des Tages setzte sich dann, nach einiger Warterei und Verlegung der Bahn, noch mal eine frische Briese durch, die wir für eine schöne Wettfahrt nutzen konnten. Nun führte Ralf das Feld an.
Montag dann das grosse Finale. Der Fonz mit frisch ausgeliefertem neuem Boot war erstaunlich schnell startklar und

*Hängewind, abflauend*

*Olli führt*

nach dem ersten Gesamtrückruf auch noch rechtzeitig an der Linie. Die nun grösser werdenden Windlöcher auf der Schlei liessen nun auch den
Favoritenkreis verzweifeln. Letztlich hat dann unser dänischer Freund Bo Rekers verdient gewonnen, weil er sich die wenigsten Fehler eingefangen hat. Die zahlreichen Stunden auf dem Wasser in Hellerup scheinen sich nun
auszuzahlen.
Grosser Dank geht an Heike und Peit, die wieder eine tolle Pfingstregatta im
Alleingang auf die Beine gestellt haben, leider wurde das nicht von allen
gewürdigt.
Martin GER-693

*Der Vollstrecker*

*Ergebnis Pfingstregatta*

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | DEN1315 | Bo Reker Anders. | 3 | 9 | 4 | 2 | BFD | 4 | 5 | 5 | 32 |
| 2 | GER-77 | Ralf Mackmann | 2 | 16 | 1 | 6 | 4 | 3 | 6 | 15 | 37 |
| 3 | GER-772 | Oliver Gronholz | 5 | 1 | 6 | 12 | 2 | 9 | 3 | 17 | 38 |
| 4 | GER-693 | Martin v Zimmerm. | 1 | 3 | 12 | 10 | 5 | 2 | 14 | 11 | 44 |
| 5 | GER-731 | Thomas Glas | 12 | 2 | 10 | 3 | 23 | 10 | 1 | 8 | 46 |
| 6 | POL-19 | Greg Salamon | 10 | 13 | 2 | 9 | 11 | 1 | 16 | 10 | 56 |
| 7 | GER-778 | Sönke Behrens | 13 | 15 | 18 | 8 | 1 | 6 | 13 | 7 | 63 |
| 8 | GER-607 | Gerd Breitbart | 14 | 17 | 7 | 4 | 17 | 7 | 2 | 12 | 63 |
| 9 | GER-777 | Andreas Pich | 21 | 14 | 14 | 7 | 3 | 8 | 12 | 6 | 64 |
| 10 | GER-665 | Peter Stephan | 16 | 7 | 8 | 16 | 12 | 18 | 4 | 2 | 65 |
| 11 | POL-7 | Marek Bernat | 6 | 8 | 13 | 5 | 8 | 12 | 20 | 13 | 65 |
| 12 | GER-776 | Fabian Gronholz | 23 | 4 | 17 | 1 | 18 | 11 | 15 | 1 | 67 |
| 13 | GER-765 | Rainer Pospiech | 19 | 6 | 15 | 19 | 7 | 15 | 9 | 4 | 75 |
| 14 | GER-737 | Christian Heinze | 11 | 22 | 21 | 14 | 6 | 14 | 11 | 18 | 95 |
| 15 | GER-790 | Thorsten Schmidt | 17 | 11 | 3 | 15 | 16 | 13 | 21 | DNC | 96 |
| 16 | DEN1407 | Malte Pedersen | 18 | 10 | 5 | 18 | 19 | 5 | BFD | 22 | 97 |
| 17 | GER-710 | Christian Senst | 9 | 12 | 11 | 26 | 22 | 19 | 10 | 14 | 97 |
| 18 | GER-787 | Ralf Tietje | 7 | 5 | 9 | 17 | 13 | 24 | DNC | DNC | 110 |
| 19 | GER-769 | Volker Paatz | 15 | 20 | 19 | 13 | 15 | 21 | BFD | 16 | 119 |
| 20 | GER-697 | Jörg Posny | 24 | 25 | 20 | 20 | 14 | 20 | 8 | 19 | 125 |
| 21 | POL-40 | Robert Swiecki | 20 | 24 | 25 | 25 | 20 | 17 | 17 | 3 | 126 |
| 22 | GER-799 | Stefan Rassau | 4 | 18 | 23 | 21 | 25 | BFD | 7 | DNC | 133 |
| 23 | GER-735 | Dirk Gericke | 25 | 19 | 26 | 23 | 21 | 16 | 23 | 9 | 136 |
| 24 | GER-640 | Sven Marchot | 29 | 30 | 22 | 22 | 9 | 23 | 22 | 20 | 147 |
| 25 | GER-595 | Daniel Gröschl | 27 | 26 | 27 | 11 | 10 | 22 | DNC | DNC | 158 |
| 26 | GER-599 | Uwe Böhm | 8 | 21 | 16 | 27 | DNC | DNC | DNC | DNC | 177 |
| 27 | GER-678 | Heinz Ridder | 31 | 31 | 29 | 29 | 26 | 26 | 18 | 21 | 180 |
| 28 | GER-779 | Marina Dellas | 28 | 28 | 24 | 31 | 28 | 28 | 25 | 23 | 184 |
| 29 | GER-771 | Susanne Mackm. | 32 | 32 | 31 | 30 | 27 | 27 | 19 | 25 | 191 |
| 30 | GER-649 | Kai Wehmhörner | 30 | 27 | 32 | 32 | 24 | DNC | 24 | 24 | 193 |
| 31 | GER-748 | Wilhelm Kath | 26 | 23 | 28 | 28 | 30 | 25 | DNC | DNC | 195 |
| 32 | GER-793 | Karsten Kath | 22 | 29 | 30 | 24 | 29 | BFD | BFD | DNC | 204 |
| 33 | GER-658 | Oliver Clasohm | DNC | DNC | DNC | DNC | DNC | DNC | DNC | DNC | 245 |
| 33 | GER-788 | Jessica Finke | DNC | DNC | DNC | DNC | DNC | DNC | DNC | DNC | 245 |

*Neues Boot, viel Sachkunde durmherum*

Foto Daniel Hillnhagen

OK-Cup Rangsdorf 30.-31. Mai 2015

***In Rangsdorf segeln mit Kind und Kegeln***

*Alles steht zur Eröffnung bereit (Einer sitzt)*

Wenn frau ein Kind bekommt, ändert sich alles. Aber manches bleibt. Komme, was wolle. Regattasegeln muß für mich auch mit Baby gehen. Wo sonst kann man sich mal so richtig den Kopf durchblasen lassen, wenn nicht auf dem See beim ewigen Kreisen um die Tonnen? Auf Arbeit ist mein Baby ja auch immer mit dabei und bestimmt den Tag. Zum Glück habe ich einen Mann, der es klasse findet mit auf Regatta zu fahren, den ganzen Tag unsern kleinen Frieder zu betuddeln, wozu er in der Woche keine Zeit hat, und generell der (Frei)bierkultur zugetan ist, während ich mich an Fenchel-Anis-Kümmel-Tee halte. Und so kommt es, daß Frieder erst dreieinhalb Monate alt ist, ich aber schon vier Regatten in zwei Bootsklassen segeln konnte. Danke Jens ***!

Also ab nach Rangsdorf zum Karpfenteich des Genossen Beamten Bork. Das vierköpfige Support-Team (mein Mann hat auch noch zwei größere Kinder, die 14tägig da sind), einen Haufen Campingzeug und alles fürs Baby..... paßt wie ein Wunder in den Daci. Angekommen suche ich zuerst den Kühlschrank. Nicht um wie früher ein Bier zu entnehmen, nein, die mühsam unter der Woche abgepumpte und nun tiefgefrorene Muttermilch muß sicher deponiert werden für die nächsten zwei Tage. Sonst kann die Mutti an Land bleiben. Das Boot mit dem seit drei Jahren nicht mehr benutzten weicheren Mast ausstatten (wiege neuerdings unter 60 kg), halb ab in den Trockenanzug, nochmal schnell stillen und raus geht's.

*Letzte Schnellfütterung*

War im letzten Jahr Flautenschieben angesagt, hackt es jetzt aus südlichen Richtungen und Drehern aus unterschiedlichen Richtungen. Da Greg noch bei den FinnMasters in Kavala/ Griechenland ist, steht die Frage: wer kentert nicht und siegt dafür? "Neuzugang" Deutschi, bekannt aus Finn und Ixylon, mit vom Dissel frisch restauriertem "KugelSchreiBär" GER 234 freut sich seines für das Wetter passenden Körpers. Auch Charly, frisch aus der Nachtschicht, schüttelt vorfreudig den Pelz. Wir andern setzen auf die Überholspur beim Halbwindfliegen. Nach sportlichen drei Rennen liegt Rainer in Führung, gefolgt von Erich und mir! Dabei segeln wir Dreieck, Bockwurst, Dreieck, Ziel, es hat also genug Kreuzen, aber die Halbwindschläge sind auch schön lang. Falk hat ausgiebig gegründelt, Ute hat aufgegeben, Charly, Hartmann und Euli mußten abgeborgen werden. Der Schlick ist hartnäckig im Teich und kommt schon nach 1,5m. An Land wird die halbe Flotte

abgeriggt, es gilt Masten zu spülen und Kuchen zu essen. Ich geh stillen statt klugschnacken. Am liebsten würde ich gleich im Auto liegen bleiben, aber Frieder wurde den ganzen Tag schlafend von seinen Geschwistern im Wagen rumgefahren und freut sich jetzt auf die Mutti.

ChilliConCarne steht auf dem Speiseplan - nichts für stillende Mütter, aber Dank Euli und Kerstin, die mir eine “Extrawurst” braten, bekomme ich auch ein leckeres Abendbrot. Der Abend klingt geruhsam aus bei filmischer Auswertung aus Perspektive von Erichs Heck und gitarrengezupftem Selbstgedichteten. Gern würde ich noch einfach so mal dasitzen, aber Frieder ist nun doch des Wagens müde und will ins Bett. Mit sieben Grad wird es eine verdammt kalte Nacht. Ich wache besser alle Stunde auf um zu prüfen, ob Frieder auch ja warm genug ist. Ihm geht’s super, er schläft mit kurzer “refill”-Unterbrechung bis um
sieben durch.

Frisch durchgepustet

Die Sonne gibt schnell ihr Bestes, das Frühstück ist schon bereitet, der Wind hat etwas nachgelassen, doch die Dreher sind wieder mal speziell. Noch zwei Rennen stehen an und Falk, Erich und Rainer kämpfen hart um die Platzierungen. Ich halte mich etwas zurück und stürze mich am Ende auch noch in den See, weil der Hartmann bei meinem Überholversuch einen Touretteanfall bekommt und ich mich tierisch erschrecke. Irgendwie bin ich ganz schön fertig. Wie hab ich das früher bloß gemacht, als ich noch die halbe Nacht gesoffen und/ oder getanzt habe?

Zur Siegerehrung schaff ich es nicht. Beim Stillen eingeschlafen. Jens vertritt mich.

Herzlichen Glückwunsch an Rainer, der endlich seine falsche Bescheidenheit aufgegeben hat und seine zweite Ranglistenregatta gewinnt. Und weil Hochsaison in der Segelmacherei ist und mein Baby auch jeden Tag mehr unterhalten werden will, freu ich mich wie Bolle, jetzt auch noch den Bericht zu schreiben zu dürfen, da Falk seinen ja schon am Müggelcup ersegelt hattttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttt tttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttt tttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttt tttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttt tttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttt tttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttttt ttttttttttttt ups, beim Bericht schreiben eingeschlafen.

Drei Viertel des Supportteams

Viele Grüße
von Jule

Da Jule ja reichlich mit dem Sozialteil beschäftigt war, ergänze ich in Absprache mit ihr ein wenig den seglerischen Teil:
Im Vorfeld der Regatta hatte ich schon Bedenken, dass wir die Rangliste voll bekommen. Letzendlich waren immerhin 15 Boote am Start, davon zwei Umsteiger, für die die Bedingungen dann schon eine echte Herausforderung darstellten. Selbst die “Alten Hasen” hatten mit den Elementen zu kämpfen, auch mich hat es im dritten Lauf, in Führung liegend (wann sonst?) erwischt. Mit der

*Das andere Viertel als Siegerehrungsvertreter*

üblichen Extrabö während der Halse legte ich mich schön auf die Seite und konnte zusehen, wie Rainer und Jule mich überholen. Das Ganze gab es dann abends, von der Heckkamera in HD dokumentiert, auf der Leinwand zu bewundern, immerhin mit respektvollen Kommentaren zur Aufrichtgeschwindigkeit :-)

Der samstägliche Zwischenstand wurde nach dem ersten Lauf am Sonntag noch spannender: Jule und Falk fast punktgleich im Kampf um den Dritten, Rainer und meinereiner punktgleich mit zwei Ersten und zwei Dritten im Siegerwettstreit. Entscheidung also im allerletzen Lauf! Rainer hat der Einfachheit halber noch einen Sieg eingefahren, dahinter ich und dann Falk. Knapper geht's wirklich nicht! Ein absolut verdienter Regattasieg für unseren Rainer P. aus B. - freudig nahm er dann zur Siegerehrung den Pokal entgegen, nicht weniger freute sich Till über seinen 7. Platz nach längerer Segelpause. Überhaupt nur strahlende Gesichter ringsum, was gibt es Schöneres für einen Veranstalter? Vielen Dank möchte ich noch Ronny Richter für die wirklich gute Wettfahrtleitung sagen, wie auch allen Helferlein für die Hilfe im Vorfeld und während der Regatta! Es war eine rundum gelungene Veranstaltung und wir sehen uns in drei Wochen bei Charly am Seeschlösschen zum sicherlich wieder schönen Gardenacup.
Erik mit ch

*Glücklicher Sieger und zufriedene Platzierte*

*Ergebnis OK-Cup Rangsdorf*

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 765 | Rainer Pospiech | (3) | 1 | 1 | 3 | 1 | 9 | 6 |
| 2 | 695 | Erik Bork | 1 | (3) | 3 | 1 | 2 | 10 | 7 |
| 3 | 757 | Falk Hagemann | 2 | 4 | (DNF) | 2 | 3 | 27 | 11 |
| 4 | 767 | Juliane Hofmann | 5 | 2 | 2 | 7 | (9) | 25 | 16 |
| 5 | 747 | Christian Hartmann | 4 | 5 | (DNF) | 6 | 4 | 35 | 19 |
| 6 | 234 | Jürgen Deutschmann | 7 | 7 | 4 | (10) | 6 | 34 | 24 |
| 7 | 6331 | Till Wirbeleit | 9 | 9 | 6 | (11) | 7 | 42 | 31 |
| 8 | 735 | Dirk Gericke | 6 | (DNF) | DNS | 5 | 5 | 48 | 32 |
| 9 | 751 | Knut Ramin | 8 | 6 | 5 | (DNS) | DNS | 51 | 35 |
| 10 | 633 | Cornelia Wirbeleit | (DNF) | 10 | 8 | 8 | 11 | 53 | 37 |
| 11 | 708 | Ernst Ramin | 10 | 8 | (DNF) | 9 | 10 | 53 | 37 |
| 12 | 576 | Ute Witke | 11 | (DNF) | DNS | 4 | 8 | 55 | 39 |
| 13 | 1633 | Ronald Heldt | (12) | 11 | 7 | 12 | 12 | 54 | 42 |
| 14 | 189 | Udo Bengsch | (DNF) | DNS | DNS | DNF | DNS | 80 | 64 |
| 14 | 700 | Silvio Hoba | (DNF) | DNS | DNS | DNS | DNS | 80 | 64 |

**1976-2016**

**40 Jahre Segelmacherei Gericke**

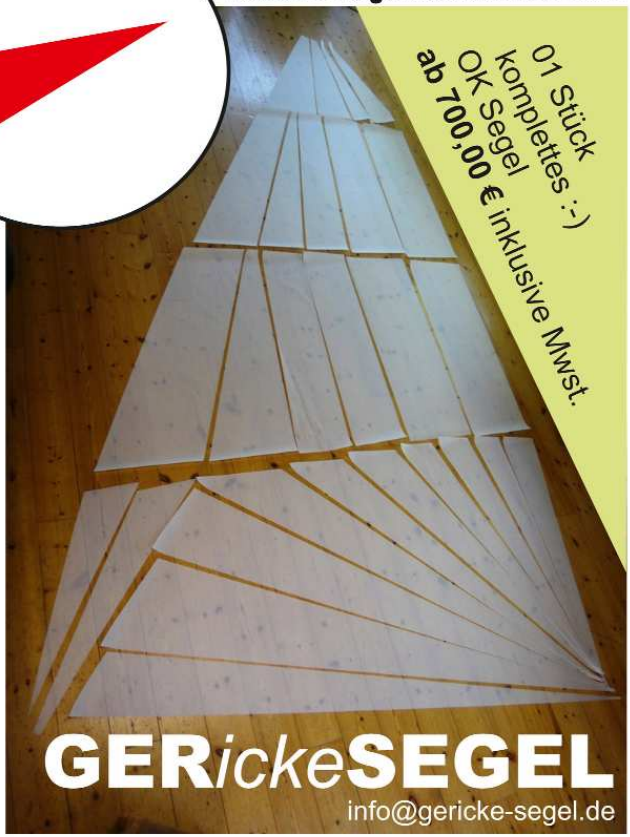


*Bild: Petra Joop*

***Ganz so schön sah es am letzten Wochenende leider nicht aus.***

Halbmodell / Steinhude 06.-07. Juni 2015

Während bei der Euro im letzten Jahr 110 Boote den Weg nach Steinhude fanden waren es dieses Mal nur 10.

Am Samstag bei 4 bis 5 Bft vier Wettfahrten. Der Vollstrecker schaffte es nicht rechtzeitig zur ersten Wettfahrt und Ossi segelte alle vier Wettfahrten am Samstag einsam führend.

Der ausführliche Bericht folgt von Daniel Gröschl

*Ergebnis Halbmodell Steinhude*

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | GER 787 | TIETJE Ralf | 1 | 1 | 1 | 1 | DNC | 4 |
| 2 | GER 690 | SAß Carsten | 2 | 3 | 3 | 4 | DNC | 12 |
| 3 | GER 595 | GRÖSCHL Daniel | 3 | 4 | 4 | 5 | DNC | 16 |
| 4 | GER 77 | MACKMANN Ralf | DNC | 2 | 2 | 3 | DNC | 18 |
| 5 | GER 607 | BREITBART Gerd | 4 | 5 | 7 | 2 | DNC | 18 |
| 6 | GER 640 | MARCHOT Sven | 5 | 7 | 5 | 6 | DNC | 23 |
| 7 | GER 734 | FINKE Jessica | 7 | 8 | DNF | DNC | 1 | 27 |
| 8 | GER 771 | MACKMANN Susanne | DNC | 6 | 6 | 7 | DNC | 30 |
| 9 | GER 666 | HOPPMANN Matthias | DNC | DNC | DNC | DNC | 2 | 35 |
| 10 | GER 793 | KATH Karsten | 6 | DNC | DNC | DNC | DNC | 39 |

# BOOTSBAU

KARSTEN KRAUS

Herstellung aller Foils
in CNC gefrästen
ALU-Negativformen
im Vakuumverfahren

- OK- Jollen in
  GFK/Schaum und
  GFK-Rumpf mit Holzdeck
- Schwert und Ruder
- Reparaturen in Holz, GFK und CFK
- Beschläge und Zubehör

Karsten Kraus
Bootsbauermeister
Am Augustenhof 20
D - 2 4 2 51 Osdorf

Telefon: + 49 (0)4346 60 11 468
Fax: + 49 (0)4346 60 11 469
Mobil: + 49 (0) 172 157 24 40
E-mail: karstenkraus@yahoo.de

Gardenacup Brandenburg 20.–21. Juni 2015

Gern fuhr ich auch dieses Jahr zum Klassiker nach Brandenburg. Nach 3 Wochen Segelpause tat eine bisschen Segeln wieder gut, um sich selbst in Schwung zu bringen und das Material zu testen.

1 und ½ Stunde Anfahrt durch das Brandenburger Land waren eher entspannt, denn der Start war erst um 12 Uhr angesagt. Das Ganze lebt von dem engagierten Einsatz von Charly und seiner Familie. Anlegebier, selbstgebackener Kuchen und Vater Gericke kochte Kassler mit Sauerkraut.

*Mittelwind...*

Das Wetter war gegenüber dem Vortag kälter aber weniger regnerisch als angesagt , aber dafür hatten wir einen in Stärke und Richtung extrem wechselnden Wind.

12 Ok`s gingen an den Start. Insgesamt hatte die Wettfahrtleitung aber wenig Probleme, die 4 Starts gingen glatt über die Bühne. Je nach Windstärke waren die üblichen Verdächtigen vorne. Da der Wind zwischen 1 und 6 Bft. schwankte und auch 30-40 Grad Drehungen angesagt waren, kam es zu Verschiebungen und auch einigen Wässerungen. An der letzten Raumtonne haben dann Jan, Eric und ich aus Sicherheitsgründen eine Kuhwende gemacht.

Jule und Euli haben sich tapfer durchgekämpft. Nach den 3 Samstagswettfahrten war die Konstellation so, dass Jan und Eric um Platz 1 kämpften und Jule oder ich dritter werden konnten.

...mit Böen

Sonntag war Leicht-Mittelwind angesagt und eigentlich war die Sache kurz nach dem Start schon recht klar. Erich kam nicht gut weg und Jan segelte mit seiner 225 zwischen Platz 2 und 4 rum. Da ich recht gut vom Start wegkam und auf der 1. Kreuz auf der richtigen Seite war. konnte ich mit 50 Meter Vorsprung die anderen hinter mit halten.

Rainer GER 765

*Ergebnis Gardenacup*

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | GER 225 | DISSEL Jan | 1 | 4 | 1 | 2 | 4 |
| 2 | GER 695 | BORK , Eric | 2 | 1 | 3 | 8 | 6 |
| 3 | GER 765 | POSPIECH Rainer | 5 | 7 | 2 | 1 | 8 |
| 4 | GER 767 | HOFMANN Juliane | 4 | 2 | 6 | 3 | 9 |
| 5 | GER 757 | HAGEMANN Falk | 7 | 3 | 10 | 4 | 14 |
| 6 | GER 710 | SENST Christian | 6 | 5 | 4 | 6 | 15 |
| 7 | GER 751 | RAMIN Knut | 3 | 6 | 7 | 9 | 16 |
| 8 | GER 735 | GERICKE Dirk | 10 | 8 | 5 | 5 | 18 |
| 9 | GER 143 | WIRBELEIT Till | 9 | 10 | DNF | 7 | 26 |
| 10 | GER 633 | WIRBELEIT Cornelia | 8 | 9 | 9 | 10 | 26 |
| 11 | GER 280 | KAMINSKI Yves | 12 | 11 | 8 | 11 | 30 |
| 12 | GER 189 | BENGSCH Udo | 11 | 12 | 11 | 12 | 34 |

*Auch Falk hat gemoddert*

*Wer oben blieb flog davon*

*Naaaaa???*

Titelbild © Kieler Woche 2015 - www.kieler-woche.de

Kieler Woche / Schilksee 25.–28. Juni 2015

***Das Protokoll zur Kieler Woche 2015***

*Viel Platz zum Klugschnacken*

Mittwoch, 24.06.2015:
Ankunft der meisten Segler bei sehr viel Platz im Hafenvorfeld von Schilksee. Die von der Trainingsgruppe Köln geplante Einheit auf dem Wasser musste leider ausfallen, da es nach ziemlich viel Wind aussah. Da wollte keiner seine Körner vorzeitig verschießen. So wurde dies ein Tag, um der Bootspflege zu frönen oder mal ausgiebig einen Mittagsschlaf einzulegen. Nach und nach trudelten alle bei für Kiel typischem Schmuddelwetter ein. Gegen 19:00 h startete der schon traditionelle Kieler Woche Griller ohne Regen, dafür aber mit reger auch internationaler Beteiligung.

Donnerstag, 25.06.2015:
Der erste Start sollte um 13.00 h sein. Kurzfristig wurden die Europes auch noch mit auf unserer Bahn aufgenommen, so dass wir zusammen mit den Contendern insgesamt drei Klassen waren. Nicht jeder Segler war von dieser Maßnahme begeistert. Wenigstens kamen wir in den Genuss, eine der Außenbahnen benutzen zu dürfen. Direkt zwischen den beiden Leuchttürmen von Bülk und Kiel befand sich unsere Bahn. So hatte man genügend Zeit, das Kieler-Woche-Flair beim Rausfahren zu genießen. Ich finde es immer total schön, wenn man die ganzen Segel vor sich sieht, wenn man raussegelt. Weiterhin gehört es auch einfach dazu, in der schmalen Hafenausfahrt dieses übliche Chaos zu erleben. Nach ca. 70 Minuten war die Bahn auch schon erreicht.

Am ersten Segeltag haben wir drei Wettfahrten bei relativ wenig Wind absolviert. Besonders schwierig fand ich es, das Boot bei einer ziemlich kaputtgefahrenen Welle irgendwie in Fahrt zu halten. Weiterhin waren ziemlich schnelle Leute am Start, so dass jeder Fehler mit dem Verlust vieler Plätze einher ging. Da ich in diesem Jahr noch nicht so viel gesegelt habe, addierten sich die Fehler leider im laufe der jeweiligen Rennen. Hier mal eine Auflistung der zahlreichen Fehler, über die wir im Anschluss an die Rennen diskutiert haben: Etwas über die Anlegelinie fahren: 2-4 Plätze verloren; Leebogen versucht: 4 Boote verloren; falsche Tonne am Gate: Keine Ahnung was das gekostet hat; falsche Seite der Ziellinie angefahren: 1 Platz verloren; auf die falsche Seite gefahren: Lieber nicht die Boote zählen, die vorbeigefahren sind.

Am Abend haben wir uns dann bei Peit im TSVS getroffen. Kultureller Höhepunkt des Abends war eine Rumverköstigung mit anschließender Diskussion über irgendwelche Rauch- oder Torfanteile. Keiner hat sich getraut, den Rum mit Cola zu mischen, um nicht als Kulturbanause dazustehen.

Freitag: 26.06.2015
Startverschiebung um 3 Stunden. Danach sind wir bei sehr wenig Wind 2 Stunden rausgekreuzt. Wenn man auf dem Weg zur Bahn zu viele schlechte Schläge gemacht hat, wurde man dahingehend bestraft, dass man nicht mehr pünktlich zum ersten Start angekommen ist. Ich war ca. 3 Minuten vor dem Start an der Linie. Da muss man sich jedenfalls um die Wahl der richtigen Seite keine großen Gedanken mehr machen. Die Wettfahrten waren trotz des wenigen Windes einigermaßen fair. Vorne haben sich mehr oder weniger immer die gleichen Segler eingefunden, wie ihr der Ergebnisliste entnehmen könnt. Teilweise waren die vorne platzierten einfach schneller, beispielsweise Thomas Hansson-Mild, Bo Petersen oder auch Jörgen Svendsen, oder sie machen die deutlich besseren Schläge.

*Wo ist denn nur die Telefonzelle hingekommen?*

Bis kurz vor der ersten Tonne war ich in den meisten Rennen recht zufrieden mit der Platzierung, aber in der 200 Meter Zone vor der ersten Wendemarke hat sich m. E. die Spreu vom Weizen getrennt. Leider gehörte ich nicht zum Weizen. Anzumerken bleibt, dass die Wettfahrtleitung nicht in allen Momenten souverän agiert hat. Auf der Zielkreuz des ersten Rennens war absehbar, dass die “Kreuz” ein Anlieger war. Leider wurde das Ziel nicht dementsprechend verlegt.

Abends hatte die OK-KV dann ein Essen in/vor den Zelten des NRV organisiert, was mir sehr gut gefallen hat. So konnte sich die Klasse an prominenter Stelle direkt in Nähe der Boote präsentieren.

*Startverschiebung an Land*

Samstag: 27.06.2015
Die meisten von uns waren viel zu früh auf der Bahn. Das lag zum einen an den Verspätungen einzelner am vorherigen Tag und zum anderen daran, dass die 29er auf der \u201eFernsehbahn\u201c waren, so dass unsere Bahn deutlich näher am Ufer lag. 45 Minuten warten auf den ersten Start; Mir war noch nie so langweilig. Man kann sich ja schon ein paar Minuten beschäftigen, indem man sich die Kompasskurse merkt oder versucht, die Strömung einzuordnen, aber was soll man die restlichen 40 Minuten machen?

Die Wettfahrten des Tages konnten wir jeden Tag dank des altbekannten Sponsors direkt an den Booten mit Bier und leckeren Baguettes analysieren. Auf diese Weise fanden sehr interessante Gespräche statt; Dies ist sicherlich ein Faktor, der die Kieler Woche zu einer besonderen Regatta macht. Anschließend erfolgte dann das Leistungsduschen in der Vaasahalle. Hier endlich musste sich das deutsche Team nicht vor der internationalen Konkurrenz verstecken. Duschen können wir am besten! Abends gab es dann die tra-

*Im Morgengrauen: viel zu früh!*

*Alternative Beschäftigung auf der Förde bei Wartezeit*

ditionelle KV-Party im TSVS mit der bekannten Versorgung: Braten und Bier

Sonntag, 28.06.2015
Start war, wie schon am Vortag, um 10:00 h, d. h. um 7:0o h Frühstück und ab 8: 00 h fertigmachen zum Auslaufen. Da kommt man sich schon vor wie ein Profi. Draußen auf der Bahn sollte sich dann aber abermals zeigen, wer die wahren Profis waren. Diesmal sogar gut dokumentiert, da wir an diesem Tag GPS-Tracker an Bord hatten, so dass man die drei Wettfahrten des letzten Tages eingehend zu Hause einer Nachbetrachtung unterzeihen konnte. Meine Frau hat sogar eine Wettfahrt mitverfolgt: “Anfangs warst Du ja total gut, mal Erster und mal Zweiter und dann bin ich nur kurz weggegangen und Du warst 16.” Nicht für jeden ist diese nackte Wahrheit motivierend. Da kann man sich die Wettfahrten im Nachhinein auch nicht schönreden. Gewonnen hat die Kieler Woche der Brite Charlie Cumbley, der sogar schon vor der letzten Wettfahrt als Sieger feststand und neben einem DNC einen 6. Platz gestrichen hat. Thomas Hansson-Mild wurde nach deutlicher Steigerung in den letzten Wettfahrten Zweiter vor dem Vorjahressieger Bo Petersen aus Dänemark.

Grüße Olli

*Ergebnis Kieler Woche*

| | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | GBR 2173 | Charlie Cumbley | 6 | 2 | 6 | 4 | 1 | 4 | 2 | 1 | 2 | DNC | 73 | 22 |
| 2 | SWE 100 | Thomas Hansson-Mild | 5 | 10 | 7 | 13 | 3 | 2 | 1 | 3 | 1 | 1 | 46 | 23 |
| 3 | DEN 1431 | Bo Petersen | 7 | 1 | 2 | 2 | 6 | 5 | 8 | 2 | 6 | 4 | 43 | 28 |
| 4 | DEN 3 | Jørgen Svendsen | 14 | 3 | 1 | 1 | 4 | BFD | 3 | 4 | 12 | 15 | 102 | 42 |
| 5 | GBR 1 | Jim Hunt | 13 | 4 | 4 | 7 | 9 | 1 | 4 | 7 | DNC | DNC | 139 | 49 |
| 6 | GER 792 | André Budzien | 3 | 14 | 5 | 3 | 5 | 8 | 16 | 5 | 15 | 6 | 80 | 49 |
| 7 | NZL 544 | Greg Wilcox | 4 | 7 | 13 | 14 | 2 | 7 | 9 | 10 | 8 | 7 | 81 | 54 |
| 8 | DEN 1420 | Jørgen Lindhardtsen | 1 | 15 | 11 | 6 | 14 | 11 | 14 | 9 | 7 | 2 | 90 | 61 |
| 9 | DEN 10 | Jens Lauge | 9 | 5 | 3 | 16 | 8 | 28 | 20 | 14 | 5 | 5 | 113 | 65 |
| 10 | DEN 1442 | Rene Sarabia Johannsen | 19 | 19 | 15 | 11 | 7 | BFD | 5 | 6 | 4 | 8 | 139 | 75 |
| 11 | GER 693 | Martin v. Zimmermann | 17 | 11 | 27 | 10 | 18 | 6 | 10 | 11 | 11 | 3 | 124 | 79 |
| 12 | GER 772 | Oliver Gronholz | 15 | 6 | 10 | 17 | 21 | 3 | 7 | 16 | 14 | 12 | 121 | 83 |
| 13 | GER 740 | Gunter Arndt | 8 | 12 | 16 | 22 | 15 | 16 | 15 | 13 | 18 | 13 | 148 | 108 |
| 14 | DEN 22 | Ask Askholm | 16 | 25 | 32 | 21 | 12 | 9 | 12 | 12 | 10 | 23 | 172 | 115 |
| 15 | GER 778 | Sönke Behrens | 21 | 29 | 17 | DNC | 10 | 19 | 13 | 18 | 13 | 11 | 196 | 122 |
| 16 | DEN 1 | Bo Reker Andersen | 26 | 9 | 21 | 8 | 23 | 24 | 23 | 20 | 3 | 19 | 176 | 126 |
| 17 | SWE 99 | Hans Elkjær | 2 | 21 | 22 | 9 | 16 | 26 | 18 | 25 | 22 | 21 | 182 | 131 |
| 18 | DEN 1377 | Jørgen Holm | 10 | 32 | 14 | 5 | 27 | 31 | 22 | 17 | 19 | 17 | 194 | 131 |
| 19 | GER 777 | Andreas Pich | 20 | 24 | 9 | 12 | DNC | 12 | 21 | 28 | 28 | 9 | 208 | 135 |
| 20 | GER 731 | Thomas Glas | 35 | 13 | 24 | 24 | 20 | 21 | 28 | 19 | 9 | 10 | 203 | 140 |
| 21 | GER 775 | Jörg Rademacher | 29 | 8 | 18 | 26 | 19 | 23 | 27 | 15 | 16 | 16 | 197 | 141 |
| 22 | GBR 2151 | Jon Fish | 30 | 22 | 26 | 28 | 13 | 10 | 6 | 8 | DNC | DNC | 233 | 143 |
| 23 | GER 78 | Andreas Dellwig | 11 | 17 | 19 | 20 | 33 | 22 | 24 | 30 | 17 | BFD | 238 | 160 |
| 24 | SWE 2804 | Ingemar Janson | 40 | 33 | 30 | 27 | 11 | 13 | 17 | 24 | 29 | 18 | 242 | 169 |
| 25 | GER 787 | Ralf Tietje | 12 | 18 | 31 | 33 | 32 | 20 | 11 | DNC | 21 | 25 | 248 | 170 |
| 26 | DEN 1399 | Joe Schubert | 23 | 16 | 33 | 29 | 25 | 18 | 19 | 22 | 24 | BFD | 254 | 176 |
| 27 | GER 607 | Gerd Breitbart | 22 | 26 | 8 | 25 | 30 | 15 | 35 | 34 | 35 | 24 | 254 | 184 |
| 28 | GER 790 | Thorsten Schmidt | 28 | 37 | 29 | 15 | 26 | 25 | 25 | DNC | 26 | 20 | 276 | 194 |
| 29 | NZL 558 | Finn Gheury | 24 | 30 | 25 | 30 | 29 | 14 | 37 | 27 | 20 | DNC | 281 | 199 |
| 30 | GER 799 | Stefan Rassau | 25 | 27 | 12 | 35 | 24 | 27 | 29 | 29 | 31 | DNC | 284 | 204 |
| 31 | DEN 1407 | Malte Pedersen | 39 | 34 | DNC | 19 | 22 | 17 | 31 | 23 | 25 | BFD | 300 | 210 |
| 32 | NZL 5 | Mark Berry | 18 | 31 | 28 | 31 | 31 | BFD | 32 | 33 | 23 | BFD | 317 | 227 |
| 33 | GER 774 | Michael Wolf | 33 | 38 | 23 | 32 | 34 | 30 | 33 | 35 | 30 | 14 | 302 | 229 |
| 34 | GER 595 | Daniel Gröschl | 31 | 28 | 36 | 36 | 28 | 34 | DNC | 31 | 27 | 26 | 322 | 241 |
| 35 | GER 697 | Jörg Posny | 34 | 23 | 34 | 38 | 37 | 29 | 36 | 36 | 34 | 27 | 328 | 253 |
| 36 | GER 791 | Frank Strelow | 37 | DSQ | 20 | 23 | DNC | BFD | 26 | 21 | DNC | DNC | 352 | 262 |
| 37 | DEN 1437 | Per Sorensen | 38 | 36 | 37 | 39 | 35 | 33 | 34 | 32 | 33 | 22 | 339 | 262 |
| 38 | GER 680 | Jan-Dietmar Dellas | 41 | DNC | DNC | DNC | 17 | 32 | 30 | 26 | DNC | DNC | 371 | 281 |
| 39 | GBR 2122 | David Sword | 27 | 20 | 35 | 34 | 36 | DNC | DNC | DNC | DNC | DNC | 377 | 287 |
| 40 | GER 734 | Jessica Finke | 36 | 39 | 39 | 18 | 40 | DNC | 40 | 38 | DNC | DNC | 385 | 295 |
| 41 | GER 539 | Uli Borchers | 32 | 35 | 38 | 37 | 41 | 37 | 38 | DNC | DNC | DNC | 393 | 303 |
| 42 | GER 779 | Marina Dellas | 43 | DNC | 40 | 40 | 38 | 36 | 39 | 37 | 32 | DNC | 395 | 305 |
| 43 | GER 783 | Karsten Kath | 42 | 40 | DNC | DNC | 39 | 35 | DNC | DNC | DNC | DNC | 426 | 336 |
| 44 | POL 10 | Janusz Stobinski | DNC | DNC | DNC | DNC | DNC | DNC | DNC | DNC | DNC | DNC | 450 | 360 |

Warnemünder Woche 10.-12. Juli 2015

***All in all it was fun!***

*Foto: Pepe Hartmann*

For the first day Warnemunde really turned on the famous conditions but unfortunately it was a bit too much and all racing was cancelled. The second day started with sunshine and enough wind for us to sail for 1 1/2 hours just to get to the start! The wind was pretty light and very patchy and shifty. Perfect for Martin who had a great day with two wins. Bo Rocker Andersen and Andre Budzien were locked together in second and third followed closely by lightweight flyer Eric Bork. The rest of the fleet were up and down or just down. It was a long day on the water with the fleet launching at around 08.45 and returning just after 16.30. It seems very strange to us that we get stuck on the furthest course out when the kiddies in 420's are much closer and they have coaches who tow them!

For Sunday we had the pleasure of having a 09.25am start followed by 5 races. Or so they said. At least there was some offshore wind so the 1 1/4 hour downwind to the start was quite relaxing. The Danes were heard to say that they could just get on the ferry from half way to Denmark and save some time getting home. The first start saw almost everyone sitting on the cockpit floor until the race was abandoned. Lucky for some and disappointing for others. So it is.

Then the wind started to fill in from the west. We started and the right hand corner was the place to be. Martin had another great race to get 2nd but let the cunning old Lindhartsen through to win. Andre was a very consistent 3rd. The wind was quite fresh by the end and it looked like some fun could be had in the 4th race. It started well in a decent breeze with Greg having the lead at the first mark. However it soon died down and got very sloppy and light again. Greg managed to just hold Martin off in the end by about a boat length. That was enough for Martin to win overall with one race to go.

At least for the last race the wind was more or less stable but again it was the right that paid all the time. Andre tacked directly off the line and lead the fleet to the corner. Greg was a bit further left and was lucky enough to be 2nd at the top followed by Soenke and the old man. Martin was also in the

mix. For the 2nd beat Andre managed to tack once in the corner and had a clear lead. Greg 2nd, Lind 3rd and the ever consistent Martin 4th.
So overall It was Martin, Andre, Greg, Lind and Bo Rocker in the first 5. Some items of interest were that Andreas Pich launched his very nice new boat (even if he claimed that no beer was required!). We had a nice dinner with a drink or two courtesy of the organisers. It seems that this is going to be every year that each class has a dinner combined with another class. Nice idea and nice food. We had 25 sailors from 5 countries and a race officer who thought we should be sailing in danish waters. It was a shame that some had entered and decided not to show up including some Danes who were probably seasick on the way to the ferry and pussied out. (not Ossi who was actually sick and did apologise for not being there) It is important for the class that we continue to support this great regatta in probably the best sailing venue on the German coast. For those of us who love some waves and wind it is just the best place. For those who are a bit unsure you should try it sometime. I guarantee you will come in smiling after some of the best rides of your life.
All in all it was fun and I have to say it is great to see Martin back on form for a well deserved win.
Greg

*Foto: Pepe Hartmann*

*Ergebnis Warnemünder Woche*

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | GER 693 | Martin v. Zimmermann | 1 | 1 | 2 | 2 | 4 | 6 |
| 2 | GER 792 | André Budzien | 2 | 4 | 3 | 3 | 1 | 9 |
| 3 | NZL 544 | Greg Wilcox | 12 | 6 | 7 | 1 | 2 | 16 |
| 4 | DEN 1420 | Jørgen Lindhardtsen | 11 | 7 | 1 | 8 | 3 | 19 |
| 5 | DEN 1 | Bo Reker Andersen | 4 | 2 | 15 | 6 | 8 | 20 |
| 6 | GER 797 | Andreas Pich | 8 | 5 | 8 | 4 | 9 | 25 |
| 7 | POL 27 | Jakub Kania | 10 | 8 | 5 | 5 | 7 | 25 |
| 8 | GER 695 | Erik Bork | 3 | 3 | 4 | 16 | DNF | 26 |
| 9 | POL 14 | Pawel Pawlaczyk | 9 | 10 | 6 | 7 | 6 | 28 |
| 10 | GER 778 | Sönke Behrens | 6 | 9 | 17 | 12 | 5 | 32 |
| 11 | GER 765 | Rainer Pospiech | 5 | 12 | 13 | 9 | 11 | 37 |
| 12 | GER 757 | Falk Hagemann | 7 | 13 | 10 | 17 | 17 | 47 |
| 13 | GER 690 | Carsten Sass | 21 | 14 | 9 | 13 | 12 | 48 |
| 14 | NZL 558 | Finn Gheury | 15 | 16 | 14 | 11 | 10 | 50 |
| 15 | DEN 1407 | malte pedersen | 13 | 22 | 22 | 10 | 16 | 61 |
| 16 | DEN 1399 | Joe Schubert | 16 | 18 | 11 | 18 | 19 | 63 |
| 17 | GER 751 | Knut Ramin | 17 | 19 | 12 | 15 | 22 | 63 |
| 18 | GER 710 | Christian Senst | 22 | 17 | 18 | 14 | 15 | 64 |
| 19 | FRA 1823 | Guillaume de Kervénoaël | 14 | 25 | 19 | 19 | 13 | 65 |
| 20 | BEL 214 | Paul Verrijdt | 18 | 11 | 20 | 20 | 18 | 67 |
| 21 | GER 735 | Dirk Gericke | 19 | 15 | 16 | 23 | 21 | 71 |
| 22 | DEN 1396 | Stig Frandsen | 20 | 20 | 23 | 21 | 14 | 75 |
| 23 | DEN 1437 | Per Soerensen | 23 | 21 | 21 | 22 | 20 | 84 |
| 24 | GER 779 | Marina Dellas | 25 | 23 | 24 | 24 | 23 | 94 |
| 25 | GER 630 | Norbert Petrausch | 24 | 24 | 25 | 25 | 24 | 97 |
| 26 | GER 767 | Juliane Hofmann | DNC | 27 | DNC | DNC | DNC | 108 |

*Foto: Pepe Hartmann*

## Dry Fashion Trockenanzug Profi-Regatta

Atmungsaktiver Trockenanzug, 3-lagig, mit Neopren- Hals- und Armmanschetten, Latex Füßlingen, flexibler Front-RV (von unten nach oben zu öffnen), Hosenträger, Verlängertes Rückenteil.

| | | |
|---|---|---|
| Material: | 75% Nylon, 25% Polyurethan | |
| Farbe: | Schwarz | |
| Größen: | 128, 146, 164, XS, S, M, L, XL, XXL | |
| Art.-Nr.: | Dry F. 105 80B | **319,00 €** |
| Aufpreise: | Atmungsaktive Füßlinge 3-lagig | 25,00 €, |
| | Pinkler | 90,00 € |

## Dry Fashion Fleeceunderall

Zwei-Wege Mittelreißverschluss, Brusttasche mit Reißverschluss, elastischer Beinabschluss, **Antipilling Fleece (360 gr)**

| | | |
|---|---|---|
| Farbe: | navy | |
| Größen: | 146, 158, 164, XS, S, M, L, XL, XXL | |
| Material: | 100% Polyester | |
| Art.-Nr.: | Dry F. 660 00 | **109,00 €** |

**o. Abb. Fleeceanzug Magic Marine 79,90 €**

## Elektronischer Kompass TACKTICK Micro

Taktischer Kompass für Jollen und Sportboote, mit Montageplatte für Schottmontage und deutschem Handbuch. Set mit Montageplatte und Tasche.
Art.-Nr.: Tt1180-07100

**349,00 €**

Wir führen **WB-Sails und HD-Sails** Segel und **Banks** Persenninge im Programm:

| | |
|---|---|
| **HD-Sails** | 950,00 € |
| **WB-Sails** | 1080,00 € |
| Oberpersenning, Baumwolle | 298,00 € |
| Oberpersenning Airtech | 239,00 € |
| Oberpersenning Fibertex | 201,00 € |
| Oberpersenning, PVC | 246,00 € |
| Unterpersenning, Nylon | 219,00 € |
| Unterpersenning Fibertex | 149,00 € |
| Rudertasche | 49,00 € |
| Masttasche Gronkjaer | 79,00 € |
| Masttasche mit RV Gronkjaer | 87,00 € |

# OK

Weiteres Zubehör und Bekleidung findest du in unserem Prospekt Zubehör für Jollensegler

## Verklicker HawkMK2

**18,90 €**

## Regattauhr OPTIMUM TIME

**OS315 Gelb**

Große Digitalanzeige, Montage am Boot oder Tragen am Arm, Countdown kann auf alle Zeiten eingestellt werden, Akk. Signal bei 4min, 3min, 2min, 1min, 40sec, 20sec, 30sec 20sec, und den letzten 15 Sekunden. Signalton kann abgestellt werden.
Art.-Nr. OTOS315

**79,90 €**

**Neu, jetzt auch in weiß, blau oder Pink!**

# Marina Dellas

○ *Spezialist für Jollenzubehör*
○ *Funktionelle Segelbekleidung*
○ *Yachtzubehör*
○ *Verkauf und Versand*

*Weskampstraße 10 · 26121 Oldenburg*
*Telefon 04 41/3617232*
*Telefax 04 41/88 47 65*
*Handy: 0171 4842472, E-mail: marina@dellas.de*

*Internet: http://www.dellas.de*

## Baumbolzen,

**schraubbar**
Alu

Art.-Nr. AS0001 **29,90 €**

## Magic Marine ULTIMATE NEO PANT

Neopren ¾ Hose aus M-Flex Neopren. Gesäß- und Knieverstärkung aus Diamond Verstärkung.
Flatlock Nähte, einstellbare Hosenträger. Befestigungsmöglichkeit für die optionalen Magic Marine Hängepads „PROPADS“.

**109,90 €**

**Optional: PRO PADS, ab 59,90 €**

**Weitere Bekleidung und Ausrüstung für deine**

# OK

**findest du auf unseren Internetseiten**

## www.dellas.de

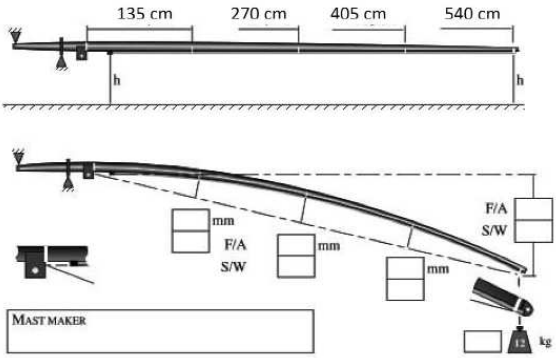
**und in unserem Prospekt Zubehör für Jollensegler. Bei Bedarf senden wir dir auch gerne weitere Unterlagen zu.**

**← bitte bei der Bestellung eines WB- oder HD- OK-Segels dieses Maßblatt ausgefüllt der Bestellung beilegen.**

**Bei Bestellung bis zum 29.02.2016 gibt es 5% Rabatt!**
**+ 5,50 € (Versand).**

**OK MAST MEASUREMENT / SAIL ORDER FORM**

| | |
|---|---|
| NAME | SAIL # |
| ADDRESS | |
| PHONE/FAX/E-MAIL | YOUR WEIGHT |
| COMMENTS | |




# OK

Weiteres Zubehör und Bekleidung findest du in unserem Prospekt Zubehör für Jollensegler

**Marina Dellas, Segelbedarf und Bootszubehör, Weskampstr. 10, 26121 Oldenburg**
**Tel.: 0441 3617232, Fax: 0441 884765, Handy: 0171 4842472, Internet: www.dellas.de**
**Alle Preise freibleibend ab Lager Oldenburg. Stand: 01/2016**

Weltmeisterschaft / Puck Polen 24. Juli – 1. Aug. 2015

*Foto: Tom Lonsdale/Robert Deaves*

*Foto: Tom Lonsdale/Robert Deaves*

Die WM fand dieses Jahr in Puck / Polen statt. Das Revier war durch eine Landzunge geschützt und so trafen wir auf typische Binnenverhältnisse, starke Wind-dreher und zum Teil eine kurze, unangenehme Welle.
Es waren drei Tage zur Vermessung angesetzt, sodass viel Freiraum vorhanden war, um zu trainieren oder andere Aktivitäten zu entwickeln, alles in allem hätte ein Tag eingespart werden können.
Am Montag den 26.07. fand das Practice Race statt und der Wind zeigte schon mal, wie die Woche aussehen sollte und blies ordentlich mit über 20 Knoten. Das Rennen gewann Jorgen Lindhardtsen, gefolgt von Hendrik Kofoed, André Budzien wurde Vierter. Am Abend fand die Opening Ceremony statt mit einem Marsch durch die Stadt und Begrüßung durch Offizielle, danach gab es ein Buffet in einem Zelt in der Marina.
Am Dienstag ging es dann endlich los. Im Vorfeld wurde viel darüber spekuliert wer Weltmeister werden würde, ob Bo Petersen, Jorgen Svendsen, André Budzien, Greg, Jim Hunt, Thomas Hansson-Mild und natürlich Charlie Cumbley. Am ersten Tag gewann Bo beide Rennen und setzte ein deutliches Ausrufezeichen! Die Starts erwiesen sich als nicht so einfach und wir brauchten eigentlich immer drei Anläufe, um los zu kommen. Am Abend gab es ein Mount Gay Event, bei dem die WM 2017 in Barbados vorgestellt wurde. Es gab O-Saft mit Rum und einen Vortrag über den Austragungsort,der begeisterte!
Am Mittwoch zog eine Schlechtwetterfront nach der anderen über das Regattarevier, mit zum Teil Böen über 30 Knoten und in der letzten Wettfahrt des Tages einem Winddreher von 90 Grad nach rechts. Martin, Jorgen und auch ich waren auf der linken Seite und konnten das Rennen vergessen. Ich war am Anfang der Kreuz noch etwa 15. und an der Luv Tonne Letzter mit 500 Meter Abstand zum vorletzten Segler, so kann es gehen...
Thomas Glas hatte ebenfalls einen schwarzen Tag. Ihm brach der Baum in einer Gewitterböe und seine bis dato gute

Platzierung konnte er vergessen. Andre legte einen Grundstein für den späteren Erfolg und gewann die letzte Wettfahrt.
Am Donnerstag waren Böen bis 40 Knoten angesagt und die Wettfahrtleitung entschloss sich, den Start um vier Stunden zu verschieben. Das einzige Rennen des Tages wurde gegen 16:00 Uhr angeschossen und von André gewonnen, gefolgt von Bo und Jim Hunt.
Der Freitag zeigte sich unterirdisch, der Begriff ausgiebiger Regen fand eine neue Definition.
Es regnete von morgens bis zum späten Nachmittag, was für ein Sommer. Charley Cumpley kenterte im letzten Rennen und brach beim Aufrichten sein Schwert ab, sein Teammitglied Tom Lonsdale gab ihm das Seine und verzichtete somit auf weitere Starts, Respekt ! Am Abend gab es ein Outdoor-Event, welches auf einem Reiterhof stattfand. Es gab Suppe aus der Gulaschkanone und Bier, wer wollte konnte einen Trecker um einen aufgebauten Kurs zirkeln.
Am Samstag, dem letzen Tag, gab es eine Wetteränderung, der Sommer kam zurück. Schon beim Raussegeln war der Wind deutlich schwächer. Das erste Rennen des Tages wurde bei leichtem Hängewind gestartet, der immer weiter abnahm. An der letzten Kreutz war stillstand angesagt, bis der Wind wieder allmählich einsetzte. Das Rennen gewann Dawid Kania gefolgt von Stefan Myrälf und dem Schreiber. Jim Hunt, der sich noch als Zweitplatzierter Hoffnungen auf den Titel gemacht hatte, die aber durch eine Blag Flag in der ersten Wettfahrt zerplatzte, fuhr in den Hafen und startete die letzte Regatta nicht mehr, er wurde letztendlich 12. Die letzte Wettfahrt der WM wurde bei sommerlichen Verhältnissen durchgeführt. 10 bis 12 Knoten und Sonne satt. Sie wurde von Jorgen Lindhardtsen gewonnen, gefolgt von Charlie und Stefan. André wurde Fünfter und segelte als verdienter Weltmeister in den Hafen zurück.
Alles in allem war es eine gelungene Weltmeister-schaft, die von Darek Kras im Alleingang organisiert wurde. Vielen Dank für die tolle Organisation!
Adreas GER 797

*Foto: Tom Lonsdale/Robert Deaves*

*Foto: Norbert Petrausch*

*Foto: Norbert Petrausch*

*Ergebnis Weltmeisterschaft*

| | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | GER-789 | André Budzien | 6 | 7 | 5 | 1 | 1 | 4 | 2 | 17 | 5 | 31 |
| 2 | GBR-2173 | Charlie Cumbley | 5 | 4 | 10 | 7 | 5 | 2 | DNF | 14 | 2 | 49 |
| 3 | DEN-1431 | Bo Petersen | 1 | 1 | BFD | 16 | 2 | 5 | 9 | 13 | 9 | 56 |
| 4 | SWE-100 | Thomas Hansson-Mild | 17 | 13 | 14 | 3 | 6 | 1 | 1 | 10 | 11 | 59 |
| 5 | DEN-6 | Stefan Myrälf | 13 | 5 | 12 | 37 | BFD | 3 | 3 | 2 | 3 | 78 |
| 6 | AUS-735 | Mark Jackson | 12 | 11 | 15 | 8 | 7 | 16 | 6 | 51 | 12 | 87 |
| 7 | NZL-544 | Greg Wilcox | 9 | 3 | 3 | 25 | BFD | 9 | 7 | 38 | 4 | 98 |
| 8 | GBR-2154 | Simon Cowood | 45 | 19 | 26 | 6 | 16 | 19 | 17 | 12 | 19 | 134 |
| 9 | POL-14 | Pawel Pawlaczyk | 8 | 28 | 1 | 10 | 4 | 6 | 8 | 5 | DNE | 136 |
| 10 | GBR-2042 | Richard Burton | 42 | DNF | 9 | 4 | 10 | 11 | 21 | 28 | 13 | 138 |
| 11 | DEN-1442 | Rene Sarabia Johannsen | 19 | 6 | 22 | 29 | BFD | 8 | 5 | 21 | 30 | 140 |
| 12 | GBR-1 | Jim Hunt | 3 | 2 | 2 | 31 | 3 | 7 | 4 | BFD | DNF | 146 |
| 13 | GER-693 | Martin v. Zimmermann | 27 | 9 | 6 | 55 | 12 | 30 | 11 | 36 | 15 | 146 |
| 14 | GBR-13 | Alex Scoles | 31 | 15 | 29 | 12 | 21 | 15 | 18 | 22 | 16 | 148 |
| 15 | POL-1 | Tomasz Gaj | 10 | 17 | 32 | 17 | 18 | DNF | 30 | 18 | 7 | 149 |
| 16 | AUS-754 | Brent Williams | 11 | 40 | 11 | 53 | 8 | 14 | 12 | 43 | 20 | 159 |
| 17 | DEN-1397 | Henrik Kofoed | 21 | 8 | 33 | 28 | 11 | 18 | 24 | 57 | 37 | 180 |
| 18 | GBR-2156 | Robert Deaves | 36 | 20 | 16 | 11 | 17 | 24 | 28 | 29 | 41 | 181 |
| 19 | SWE-2810 | Johannes Dagerbrant | 25 | 36 | 24 | 14 | 31 | 17 | 31 | 56 | 8 | 186 |
| 20 | SWE-16 | Mats Clarsund | 16 | 29 | 20 | 22 | 19 | 33 | 20 | 35 | 39 | 194 |
| 21 | GBR-2172 | Dave Bourne | 39 | 14 | 13 | 47 | 14 | 21 | 16 | 46 | 35 | 198 |
| 22 | DEN-1420 | Jørgen Lindhardtsen | 4 | BFD | 17 | 60 | BFD | 10 | 10 | 11 | 1 | 207 |
| 23 | DEN-1 | Bo rekers Andersen | 15 | BFD | 36 | 36 | 23 | 28 | 51 | 4 | 14 | 207 |
| 24 | GER-797 | Andreas Pich | 34 | 12 | 25 | DNF | 25 | 41 | 34 | 3 | 34 | 208 |
| 25 | POL-27 | Dawid Kania | 14 | BFD | 37 | 59 | 24 | 13 | 19 | SCP | SCP | 209.4 |
| 26 | SWE-2809 | Jonas Borjesson | 22 | 26 | 41 | 21 | 46 | 35 | 42 | 8 | 57 | 241 |
| 27 | GER-775 | Joerg Rademacher | 28 | 21 | 35 | 46 | 22 | 22 | 39 | 52 | 33 | 246 |
| 28 | POL-117 | Milosz Wojewski | 18 | BFD | 19 | 19 | BFD | 39 | 15 | 16 | 31 | 251 |
| 29 | POL-10 | Janusz Stobinski | 59 | 23 | 45 | 50 | 15 | 36 | 48 | 15 | 24 | 256 |
| 30 | GBR-2163 | Gavin Waldron | 48 | 30 | 21 | 26 | 28 | 20 | 26 | 67 | 63 | 262 |
| 31 | SWE-99 | Hans Elkjaer | 41 | 31 | 34 | 23 | 30 | 63 | 46 | 9 | 51 | 265 |
| 32 | GER-787 | Ralf Tietje | 51 | 42 | 50 | 56 | 29 | 29 | 25 | 19 | 27 | 272 |
| 33 | AUS-719 | Glenn Williams | 53 | 35 | 49 | 42 | 13 | 26 | 14 | 64 | 42 | 274 |
| 34 | SWE-2783 | Jonas Andersson | 20 | 41 | 31 | 9 | 42 | 38 | 45 | 69 | 59 | 285 |
| 35 | GBR-2145 | Tony Woods | 26 | 37 | 18 | 58 | 20 | 42 | 27 | 59 | DNF | 287 |
| 36 | SWE-2803 | Marten Bernesand | 68 | 24 | 55 | 24 | 37 | 48 | 54 | 25 | 28 | 295 |
| 37 | GER-765 | Rainer Pospiech | 30 | 56 | 40 | 13 | 34 | 45 | 38 | BFD | 47 | 303 |
| 38 | POL-31 | Antoni Pawlowski | 23 | BFD | 42 | 63 | DNF | 31 | 23 | 6 | 22 | 304 |
| 39 | POL-4 | Radoslaw Drozdzik | 40 | 18 | 48 | 27 | 41 | DNF | DNF | 24 | 17 | 309 |
| 40 | SWE-2796 | Larsson Bengt | 37 | 51 | 39 | 30 | 35 | 50 | 36 | 37 | 46 | 310 |
| 41 | AUS-762 | Mark Roberts | 29 | BFD | 44 | 5 | 9 | 34 | 22 | 77 | DNF | 314 |
| 42 | GBR-2151 | Jonathan Fish | 38 | 27 | 4 | 18 | BFD | 27 | 13 | BFD | DNF | 315 |
| 43 | POL-7 | Marek Bernat | 47 | 49 | 46 | 38 | 33 | 32 | 49 | 62 | 25 | 319 |
| 44 | FRA-1823 | Guillaume De kervenoael | DNF | 32 | 52 | 40 | 49 | 40 | 41 | 26 | 40 | 320 |
| 45 | DEN-1402 | Bo Teglers | 7 | 50 | 8 | BFD | BFD | 12 | BFD | 50 | 18 | 333 |
| 46 | POL-19 | Grzegorz Salamon | 65 | 62 | 79 | 43 | 38 | 52 | 44 | 33 | 10 | 347 |

| | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 47 | AUS-725 | David Ketteridge | 49 | 38 | 61 | 35 | 45 | 64 | 59 | 27 | 44 | 358 |
| 48 | GBR-2147 | Tom Lonsdale | 44 | 33 | 28 | 51 | 32 | 44 | 37 | DNF | DNF | 363 |
| 49 | GER-665 | Peter Stephan | 54 | 46 | 60 | 34 | 36 | 37 | 53 | 49 | 70 | 369 |
| 50 | DEN-1395 | Henrik kimmer Petersen | 50 | 22 | 59 | 66 | 40 | 59 | DNF | 40 | 38 | 374 |
| 51 | DEN-1407 | Malte Pedersen | 35 | BFD | 47 | BFD | 27 | 46 | 33 | 58 | 45 | 385 |
| 52 | GER-735 | Dirk Gericke | 75 | 64 | 62 | 41 | DNF | 23 | 35 | 34 | 53 | 387 |
| 53 | DEN-3 | Jørgen Svendsen | 2 | 10 | 7 | 2 | DNF | DNF | DNF | DNF | DNF | 397 |
| 54 | GBR-2171 | Simon Cox | 57 | BFD | 23 | 15 | 26 | 60 | 29 | BFD | DNF | 398 |
| 55 | POL-11 | Michal Gaj | 58 | 58 | 68 | DNF | 44 | 51 | 50 | 41 | 32 | 402 |
| 56 | GER-750 | Dirk Dame | 52 | 39 | DNF | DNF | DNF | 47 | 32 | 30 | 21 | 409 |
| 57 | POL-5 | Darek Kras | DNF | 55 | 58 | 32 | 50 | 43 | 40 | BFD | 43 | 415 |
| 58 | POL-44 | Przemek Drozdzik | 63 | 45 | 64 | 64 | 48 | 49 | 52 | 47 | 49 | 417 |
| 59 | SWE-2752 | Arne Malm | 46 | 59 | 57 | 48 | 52 | 61 | 56 | BFD | 48 | 427 |
| 60 | AUS-761 | Andrew Baker | 56 | 65 | 38 | 20 | 53 | 58 | 47 | DNF | DNF | 431 |
| 61 | GER-688 | Ronald Foest | 55 | 71 | 63 | 45 | 43 | 53 | 58 | 63 | 52 | 432 |
| 62 | DEN-77 | Jesper Strandberg | 32 | 25 | 30 | DNF | DNF | DNF | DNF | 44 | 23 | 436 |
| 63 | DEN-1391 | Nils Troland | 67 | 34 | 54 | 68 | 39 | 54 | 55 | BFD | 68 | 439 |
| 64 | GER-731 | Thomas Glas | 33 | 16 | DNF | DNC | DNF | 55 | DNF | 39 | 26 | 451 |
| 65 | GER-751 | Knut Ramin | 78 | 66 | 66 | 49 | DNF | 72 | 61 | 20 | 56 | 468 |
| 66 | POL-40 | Robert Swiecki | 64 | 52 | 65 | 39 | 54 | 69 | 65 | DSQ | 60 | 468 |
| 67 | DEN-1430 | Rene Brunn | 84 | 43 | 51 | 54 | 47 | DNF | DNC | 54 | 55 | 482 |
| 68 | GER-695 | Erik Bork | 62 | 47 | 56 | DNF | DNF | DNF | DNF | 7 | 29 | 483 |
| 69 | SWE-2815 | Per Westlund | 66 | BFD | 69 | DNF | 51 | 62 | 57 | 45 | 54 | 498 |
| 70 | GER-640 | Sven Marchot | 72 | 61 | 74 | 52 | DNF | 66 | 60 | 55 | 61 | 501 |
| 71 | DEN-7 | Christian Hedlund | 24 | BFD | 53 | DNF | DNF | 25 | DNF | 31 | DNF | 509 |
| 72 | GBR-46 | Kenneth Carroll | 73 | 48 | DNF | DNS | DNS | 57 | 43 | 48 | 58 | 515 |
| 73 | POL-93 | Maciej Chmielewski | DNF | 68 | 70 | 44 | 55 | 74 | 64 | 74 | 73 | 522 |
| 74 | GER-767 | Juliane Hofmann | 61 | 57 | 71 | DNF | DNF | 71 | DNF | 32 | 50 | 530 |
| 75 | POL-8 | Waldemar Czyz | 81 | 44 | 73 | 61 | DNF | 73 | 67 | 66 | 67 | 532 |
| 76 | POL-189 | Bartosz Chodakowski | 69 | 70 | 72 | 62 | DNF | 68 | 62 | 68 | 74 | 545 |
| 77 | DEN-1433 | Lasr Andersen | 70 | DNF | 43 | BFD | DNF | DNF | DNF | 23 | 36 | 548 |
| 78 | POL-9 | Kajetan Glinkiewicz | 60 | BFD | 27 | DNF | DNF | 56 | DNF | 42 | DNF | 561 |
| 79 | POL-12 | Waldemar Wloczkowski | 85 | 73 | 80 | 67 | 58 | 75 | 66 | 78 | 75 | 572 |
| 80 | SWE-2763 | Claes Heyman | 80 | 69 | DNF | DNC | 56 | 70 | 63 | 72 | 69 | 573 |
| 81 | GER-678 | Heinz Ridder | 77 | 63 | 75 | 57 | 57 | DNC | DNF | DNF | 65 | 582 |
| 82 | POL-333 | Michal Gmaj | 76 | DNF | 78 | 33 | DNF | 67 | DNF | 60 | DNF | 596 |
| 83 | SWE-2812 | Magnus Gillgren | 43 | 54 | 67 | DNF | DNF | DNF | DNF | 71 | DNF | 611 |
| 84 | GER-539 | Uli Borchers | 87 | BFD | 81 | 65 | DNF | 76 | DNF | 53 | 72 | 622 |
| 85 | SWE-2790 | Ulf Sahle | 71 | 53 | DNF | DNF | DNF | DNF | DNF | 73 | 62 | 635 |
| 86 | GER-633 | Cornela Wirbeleit | 83 | 72 | 77 | DNF | DNF | DNF | DNF | 61 | 64 | 639 |
| 87 | POL-651 | Wieslaw Janczak | 79 | 60 | DNF | DNF | DNF | DNF | DNF | 70 | 66 | 651 |
| 88 | GER-649 | Kai Wehmhorner | 82 | 67 | DNF | DNF | DNF | DNF | DNF | 65 | 71 | 661 |
| 89 | DEN-112 | Svend Jakobsen | BFD | BFD | BFD | DNF | DNF | 65 | DNF | 76 | DNF | 705 |
| 90 | DEN-1432 | Ralph Eriksen | 86 | DNF | 76 | DNF | DNF | DNF | DNF | 75 | DNF | 707 |
| 91 | GBR-2170 | Robert Bourne | 74 | DNF | DNF | DNF | DNF | DNC | DNC | DNC | DNC | 732 |

# Interview mit André Budzien

16 Fragen an den amtierenden OK-Weltmeister

***Im Spielfeld bleiben!***

*André Budzien*

Der neue Weltmeister der OK-Jollen kommt aus Deutschland! Für OK-Online blickt André Budzien zurück auf die Weltmeisterschaft in Puck.

*1. Hallo André, herzlichen Glückwunsch zu Deinem zweiten WM-Titel bei den OK-Jollen. Jetzt, mit dem Abstand von einer Woche, wie hat Dir die WM in Polen gefallen?*
Die WM war großartig, eine tolle Organisation, die polnischen Gastgeber haben sich sehr viel Mühe gegeben, wir haben sehr herzliche, offene und freundliche Menschen getroffen mit großer Hilfsbereitschaft und viel Freude an der WM. Nur das Wetter war nicht so schön, worunter aber vor allem meine Familie gelitten hat.

*2. Wie lief die Vermessung, gab es größere Probleme, Bleiplatten oder andere Skandale?*
Anders als es wohl in Australien gewesen ist, gab es diesmal keine größeren Katastrophen. Die Vermessung lief reibungslos, nicht zuletzt, weil ein zweiter Vermesser aus Deutschland, Klaus Luttkus, den ich auch von den Finn's kenne, mitgeholfen hat. Nur an einem schwedischen Boot entpuppten sich die vermeintlichen Bleigewichte als Holzklötze. Schon ein wenig peinlich, das Boot wurde scheinbar so vor einigen Jahren aus Deutschland nach Schweden verkauft. Das Thema der Gewichtskonzentration spielte diesmal keine Rolle und auch sonst sind an den meisten Booten keine größeren Probleme aufgetreten.

*3. Wie beurteilst Du die Segelbedingungen und das Revier?*
Das Segelrevier ist eigentlich ein Binnenrevier. Ich habe mich vorher damit beschäftigt und Erkundigungen eingezogen und mir war klar, dass wir es mit pendelnden Windverhältnissen zu tun haben würden und je nach Wetterlage auch größere Winddreher entstehen würden. So war ich auch am ersten Tag, als viele Segler überrascht waren, gut auf die wechselnden Bedingungen eingestellt.

*4. Wie hat die Wettfahrtleitung die extremen Bedingungen gehandelt?*
Im Großen und Ganzen hat die Wettfahrtleitung einen guten Job gemacht und wann immer es möglich war die Kurse angepasst. Natürlich gibt bei 40-50° Drehern Diskussionen, ob man nicht ein Rennen hätte besser abschießen müssen. Insbesondere am letzten Tag, als das erste Rennen zu Recht abgebrochen wurde, kann man im Nachhinein fragen warum der nächste Versuch dann durch gewunken wurde, obwohl auf der Zielkreuz der Wind fast ganz aussetzte. Vielleicht waren ja die richtigen Leute vorne.

5. Nachdem Du bei der Kieler Woche und der Warnemünder Woche nicht auf dem Podium gelandet bist, wie hast Du den Schalter zur WM umlegen können?
Mit “Schalter umlegen” hat das nicht viel zu tun. Ich habe ganz bewusst die beiden Regatten vor der WM zum Material testen genutzt. Ich hatte eine große Menge unter-schiedlichen Materials zur Verfügung und brauchte Zeit und Gelegenheit die richtige Kombination zu finden. Ich habe bis zum Practice-Race gebraucht um ein optimales Setup zu finden und ein gutes Gefühl zu bekommen. Gerade recht-zeitig zum ersten WM-Start war ich mir sicher eine gute Geschwindigkeit und Höhe zu haben um mit dem nötigen Selbstvertrauen in die Rennen zu gehen. Der gute Bootspeed ist Grundvoraussetzung um Weltmeister zu werden. Zudem war ich körperlich gut vorbereitet und natürlich hat mir meine Familie Sicherheit gegeben, wie ich das ja schon im Vorgespräch prophezeit habe.

*Foto: Tom Lonsdale/Robert Deaves*

*6. Wie genau hast Du denn noch rechtzeitig den Extra-Speed finden können, was hast Du am Material denn noch verändert?*
Nach dem ich auf der Kieler Woche noch mit dem Alex-Scoles-Rumpf gesegelt bin habe ich mich dann schon auf der Warnemünder Woche für den Strandberg-Rumpf entschieden. Nicht weil der englische Rumpf langsamer gewesen wäre, sondern weil ich persönlich in der kurzen Vorbereitungszeit einfach ein besseres, oder sichereres Gefühl gehabt habe mit dem gewohnten Rumpf, mit dem ich bereits einige große Meisterschaften gesegelt bin. Auch den Mast habe ich gewechselt. Vom etwas weicheren Ceilidh-Mast in Kiel bin ich zur WM dann mit einem härteren C-Tech gesegelt. Dabei spielt aus meiner Sicht weniger das Fabrikat eine Rolle als einfach die grössere Härte, die besser zu meinen Gewicht und Trainingszustand passt. Erst drei Tage vor dem ersten Rennen hat Charly Cumbley mir dann das passende neue North-Segel zum härteren Mast mitgebracht. Mit Charly habe ich dann noch kurz vor der WM das Feintuning auf dem Wasser gemacht, den Mast etwas nach hinten versetzt und etwas aufrechter gestellt und so war ich praktisch auf den letzten Drücker konkurrenzfähig.

*Foto: Norbert Petrausch*

Foto: Norbert Petrausch

Foto: Norbert Petrausch

*7. Gibt es aus Deiner Sicht neue Entwicklungen auf dem Materialsektor? Wer von Deinen Konkurrenten war besonders schnell?*

Wenn man in die Ergebnisliste schaut und das verwendete Material betrachtet gibt es eine weite Streuung. Praktisch alle Rumpfhersteller sind vertreten, alle großen Segelmacher der Klasse bauen schnelle Segel. Die Topleute haben aber im Unterschied zu den langsameren ein besseres Setup des Pakets aus Rumpf, Mast und Segel gefunden vor allem hinsichtlich ihrer eigenen körperlichen Voraussetzungen. Ich war sicher nicht der Schnellste an der Kreuz, aber ausreichend schnell um meinen taktischen Plan verfolgen zu können. Auch Joergen Svendsen mit seinem neuen Boot und dem extra dünnen Schwert war schnell, aber eben auch nicht schneller als die anderen Topsegler wie Charly, Bo, Thomas, Stephan oder Greg. Für mich faszinierend ist, wie schnell Joergen Lindhardtsen mit seinem Boot segelt und wie unaufgeregt und wenig angestrengt das von außen wirkt. Einfach souverän-Klasse!

*8. Welches taktische Verhalten hattest Du dir vor der WM vorgenommen?*

Ich weiß aus meiner Erfahrung das bei einer Serie von 9 oder 10 Rennen und nur einem Streicher vor allem Konstanz belohnt wird. Wegen der zu erwartenden wechselnden Bedingungen lag mein Augenmerk darin keine großen Punkte einzufahren, sozusagen mir selbst keine faulen Eier ins Nest zu legen. Ich habe relativ früh in der Serie die gelbe Flagge gesehen und habe mich dann in dieser Hinsicht zurückhalten müssen. Umso wichtiger war es in jedem Rennen vorne mit dabei zu sein, Extremschläge zu vermeiden, keine großen Risiken einzugehen und sich selbst nicht unter Druck zu setzen. Wenn man in so einem großen und qualitativ guten Feld als 20er an der Luvtonne ankommt und sich selbst dann sagt, jetzt musst du aber noch unbedingt 10 Schiffe holen, dann macht man vielleicht un-vorsichtige Dinge, neigt zu Extremschlägen und findet sich möglicherweise im Ziel als 50er wieder. Solche Dinge wollte ich unbedingt vermeiden. Ich bin auch ruhig geblieben als Bo am ersten Tag zweimal Erster war. In beiden Rennen habe ich bewusst in guter Position einige Male die Mitte der Kreuz, das Spielfeld, wie ich es immer nenne, eben nicht zu einer Seite hin verlassen um das Risiko eines extremen Drehers zu reduzieren. Ich habe damit zwar den möglichen Laufsieg verschenkt, hatte aber auf diese Weise so früh in der Serie auch Sicherheit auf alle möglichen “Schweinereien” noch reagieren zu können. Auch bei meinem ersten WM-Sieg 2012 in Dänemark im Feld mit 150 Booten konnte ich kein Rennen gewinnen, aber ich war am Ende mit dieser Taktik erfolgreich.

*9. Viele der Top-Favoriten hatten bereits früh in der Serie einen ordentlichen Streicher z.B. durch Black Flag eingefahren. Hast du Dich bei den vielen Starts besonders zurückgehalten, bist Du konservativ in der Mitte gestartet?*
Im Gegenteil, ich habe immer versucht auf der bevorteilten Seite zu starten und bei der langen Startlinie nicht in der Mitte die üblichen Meter zu verschenken. Das Feld war aber sehr nervös und wir haben praktisch kein Rennen ohne Gesamtrückruf auf den Weg gebracht. Jedes der Rennen wurde letztendlich unter Black Flag gestartet und häufig waren einige der Topsegler als Frühstarter dabei. Meine Strategie am Start war eine Lücke auf der richtigen Seite zu suchen, sich im Sichtschatten der Boote in Lee und Luv nur einige Zentimeter zurück zu verstecken aber mit den anderen anzuziehen. Auch wenn ich vielleicht über der Linie war, so wie mein unglücklicher Nebenmann, wurde ich nicht gesehen von der Wettfahrtleitung, war aber am Start mit dabei. Das hat gut geklappt und war dringlich erforderlich, um die taktische Entscheidungsfreiheit zu behalten. Offensichtlich habe ich mit meiner Familie sooft über diese Dinge gesprochen, dass die beiden mich jeden Morgen mit dem immer gleichen Spruch auf die Bahn geschickt haben: Guter Start-keine Black Flag-im Spielfeld bleiben! Das war nachher wie ein Mantra für mich.

*10. Die Rennen waren teilweise geprägt durch erhebliche Dreher. Wie hast Du es geschafft immer auf der richtigen Seite zu sein? War das Glück? Hast Du eine besondere "Nase" für die Dreher oder orientierst du Dich an den anderen Favoriten?*
Ein wenig kenne ich mich aus mit drehenden Windverhältnissen, schließlich habe ich das Segeln auf dem Schweriner See gelernt. Eine besondere Nase habe ich aber nicht und bei 40-50°-Drehern braucht man manchmal auch ein bisschen Glück. Ich wusste aber, dass der Wind pendeln würde und es war wichtig den Rhythmus der Winddrehungen mit aufnehmen zu können. Deswegen hatte der Start eine so große Bedeutung: Nur wer am Start nicht zu tief gesegelt ist und schnell auf dem jeweiligen Streckbug war, hatte die Entscheidungsfreiheit die Winddrehungen mitzunehmen. Wenn man von Booten in Luv eingebaut ist und beim Oszillieren des Winds erst einige Sekunden warten muss bis alle gewendet haben verliert man schnell viele Meter. Am ersten Tag waren die einzelnen Zeiträume zwischen den Drehern viel länger, als ich es erwartet hatte, so etwa 4-5 Minuten und ich hatte einige Schwierigkeiten den Rhythmus zu finden und dabei vor allem im "Spielfeld" zu bleiben, weil die Kreuz insgesamt nur 15 Minuten dauerte. Ab dem zweiten Tag pendelte der Wind so wie ich es erwartet hatte, alle 1-3 Minuten, und ich konnte schnell den Rhythmus aufnehmen.

*Foto: Norbert Petrausch*

*11. Hattest Du auf einem der Kurse besondere Vorteile?*
Auf der Kreuz konnte ich gut mitfahren, war aber sicher nicht schneller als die anderen. Raumschots waren die Dänen sehr schnell, insbesondere Bo, das Training scheint sich hier auszuzahlen. Aber auch Thomas Handson-Mild war sehr schnell und vielleicht sind da die weicheren Masten doch besser, weil sie im Masttoppbereich schneller arbeiten. Ich war sicher auf dem Vorwindgang am schnellsten. Der härtere Mast bietet hier einen Vorteile und wenn man sich auch bei viel Wind traut maximal übergeigt die Welle herunterzufahren, dann kann man schon einige Meter gewinnen. Wer am mutigsten ist und am tiefsten fährt ist am schnellsten.

*12. Teilweise war sehr viel Wind, liegt Dir das mehr als die Flauten-Rennen? Deinen Streicher (Anmerkung der Redaktion 17. Platz ) hast Du schließlich im Rennen mit dem wenigsten Wind eingefahren.*
Natürlich kommt mir meine Physis bei viel Wind entgegen, ich bin körperlich in guter Form und gehöre eher zu den schwereren Seglern. Deshalb segle ich auch lieber bei viel Wind. Solange ich noch auf der Kante sitzen kann fährt es noch, wenn ich aber auf den Traveller rutschen muss fehlt mir einfach das Gefühl und viele Trainingsstunden auf der OK. Im Finn ist es übrigens genau anders herum. Da gehöre ich zu den Leichten im Feld, habe so einen Vorteil und segle dann meist auch erfolgreicher.

*Foto: Norbert Petrausch*

*13. Wie bist Du als deutlich Führender und ohne richtigen Streicher in den letzten Segeltag gegangen? Vielleicht mit dem Gefühl jetzt bloß nicht überheblich werden oder doch mit schlotternden Knien?*
Weder noch: Ich war beim ersten Rennen des Tages konzentriert und bin am Start in der Nähe von Jim Hunt, dem Zweiten der Gesamtwertung geblieben. Durch eine Unachtsamkeit habe ich auf der Startkreuz dann nur kurz die Kontrolle über ihn verloren und Jim ist mir entwischt. Kurze Zeit später wurde das Rennen glücklicherweise abge-brochen und es stellte sich heraus, dass Jim bei diesem Start ein BFD kassiert hatte. Vor dem letzten Rennen konnte so außer mir nur noch Pawel Weltmeister werden. Dazu musste er das Rennen gewinnen und ich schlechter als 15. werden. Ich habe versucht wieder neben meinem Konkurrenten zu bleiben. Dabei hatte ich einen guten Start und Pawel bekam bei dem Versuch sich aus den Abwinden zu befreien die gelbe Flagge, seine zweite und er musste aufgeben. Der Rest des letzten Laufs war dann Genusssegeln für mich.

*14. Nach 2012 im 150-Boote-Feld von Valensbek/Dänemark*

*bist Du nun zum zweiten Mal OK-Weltmeister. War es diesmal einfacher?*
Ich denke alles in allem war es diesmal sogar etwas schwieriger. In Valensbek war durch das zusätzliche Startschiff in der Mitte die Beurteilung der Startlinie deutlich leichter. Zudem waren die Dreher in Polen dramatischer und schwerer vorhersehbar. Insgesamt ist aber vor allem die Leistungsdichte international noch grösser als vor 3 Jahren, auch wenn der Punktevorsprung auf der Ergebnisliste bei der aktuellen WM deutlicher ausfällt.

*15. Wie beurteilst Du das Niveau der WM insgesamt und die Entwicklung der OK-Klasse international?*
Das taktische Niveau der OK-Klasse ist extrem hoch und durch viele gute Segler die in den letzten Jahren zur Klasse dazu gekommen sind nochmal deutlich angestiegen. Während der Finn viel größere athletische Ansprüche an den Segler stellt, die nur noch durch professionelles Training zu erfüllen sind, sind in der OK vor allem taktische Fähigkeiten gefragt. International kann man im Finn nur als Topathlet mithalten maximal bis zu einem Alter von 40 Jahren. Die OK stellt ebenfalls athletische Ansprüche, die aber auch gut trainierte Segler jenseits der 40 erfüllen können und so wird die OK-Klasse zum Sammelbecken für sportliche Taktik-füchse und bietet damit einen enormen Reiz für alle ambitionierten Amateursegler. Ich habe den Vergleich zur Finnklasse und ich denke die OK wird in der Öffentlichkeit häufig falsch wahrgenommen und insgesamt unterschätzt. Das seglerische Niveau in der Klasse, aber auch die körperlichen Anforderungen, die dieses Boot stellt machen diese Klasse sehr interessant auch für jüngere sportlich ambitionierte Einhandsegler.

*16. Andrè, herzlichen Glückwunsch nochmal und vielen Dank für das aufschlussreiche Gespräch. Sehen wir uns im Oktober auf der Deutschen Meisterschaft in Potsdam?*
Na klar!

*Foto: Tom Lonsdale / Robert Deaves*

Sachsenpokal Schwielochsee 15.–16. Aug. 2015

*Startversuch #1*

Hoch motiviert sind wir Freitagabend zum Schwielochsee aufgebrochen, um bei Wind und Wetter den diesjährigen sächsischen Landesmeister auszusegeln. Am Abend flogen noch Gerüchte über Wind durch die Luft, doch die Zweifel, dass der Wind einen 2-stelligen km/h-Wert erreicht waren groß.
Trotz alledem sind wir gemeinsam bei einer leichten Brise im schönsten Sommerwetter rechtzeitig zum Start gefahren.
Der Kurs war ausgelegt und die Startvorbereitungen begannen. Motiviert wurde um die Linienpositionen gekämpft und - allgemeiner Rückruf. 2. Start. Der Wind reichte, um auf der Kante zu sitzen und das Feld teilte sich nach rechts und links auf.

Zuerst sah es rechts gar nicht schlecht aus. Ab und zu kam eine Bö und der Wind war konstant. Doch je näher man der 1 kam, desto mehr drehte der Wind für die linke Hälfte des Feldes, sodass wir alle nah beieinander die Tonne rundeten. Nach dem 1. Dreieck versammelte sich wieder der Großteil des Feldes bei der 1, doch diesmal standen alle. Der Wind war weg. Nach einigen Minuten kam er vorsichtig zurück und wir schipperten in Richtung 3. Kurz vorm Ziel ( O-ton: “Die müssen sowieso wieder zum Start” ) die Entscheidung der Wettfahrtleitung: Abbruch.

*voller Einsatz beim Alternativprogramm*

Um das Warten auf Wind erträglich zum machen, wurde ausgiebig gebadet. Nach 2 Stunden war klar: Das wird heute nichts mehr. An Land angekommen, gab es leckeren Kuchen - an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Küche und alle Helfer an Land - und Kaffee und Bier.
Gestärkt und unausgelastet war die Lust auf Bewegung groß. So versammelten sich umgehend einige Leute auf dem Volleyball-Feld und zwei Mannschaften waren schnell gebildet. Nach einem sehr unterhaltsamen, emotionalen und manchmal lautstarken Spiel widmete man sich dem Abendbrot und ließ den Tag bei Bier und Bier-Verwandten ausklingen.

Am Sonntag bewegte sich zum Fruehstueck noch kein Blatt. Etwas später kräuselte sich das Wasser hier und da ein wenig und der Entschluss stand fest. Wir fahren raus, vielleicht haben wir Glück und schaffen 1-2 kurze Rennen. Doch leider war kein Wind auf dem See. Es wurde gebadet, gelacht und im Schatten

am Ufer Zuflucht gesucht. Nachdem nach einer Stunde immer noch kein Wind und auch keiner in Sicht war, wurde die Regatta für beendet erklärt.
Das 1. Mal Sachsenpokal ohne auch nur eine einzige Wettfahrt in knapp 30 Jahren.

Zurück an Land wurden Boote verladen und währenddessen stellte sich die Freude auf die, normalerweise stattfindende, Siegerehrung und Preisvergabe ein. Da wir nun nicht gesegelt sind, wurde gelost.
Natürlich nur die Preise und keine Ranglistenpunkte. Den Schreiberlingsplatz konnte man trotzdem gewinnen. Der 1., der gezogen wurde, sollte ihn bekommen - immerhin gab es noch den schönen Segelkalender für 2016 auf dem Preistisch.
Es gab Dank des Sponsoring durch Turtlesails für jeden einen Preis, und ich erfreue mich 2016 an meinem Kalender.

Jan Wirbeleit

*Flaute in XXL*

*“Siegerehrung”*

Foto: Sam Jedig

Dänische Meisterschaft Lundeborg 21.–23. August 2015

Foto: Sam Jedig

Normalerweise segeln wir jedes Jahr einen Frühlings-klassiker in Lundeborg, dieses Jahr aufgrund des Vereins-jubiläums waren wir zur Dänischen eingeladen.
Meldungen von denen fast alle an den Start gingen, inklusive zwei Schweden, einem Polen und einer Gruppe von 6 in Norddeutschland ansässigen OK´s und mir selbst als 7. GER-Nr.. Außerdem tauchte auch noch meine alte GER-672 auf, die von einem jüngeren Segler aus Kaløvig gesegelt wurde.
Geplant waren 7 Wettfahrten und die Wettervorhersage versprach Sonne satt, Sommer - aber wie viel Wind würde kommen? Der Wettfahrtleiter der DM hatte am Wochenende vorher bei mir im Club unsere lokale Clubmeisterschaft geleitet und uns schon mal zur Einstimmung eine extra Wettfahrt segeln lassen, da er mit ähnlichen Bedingungen rechnete.

Foto: Sam Jedig

Freitag 2 Wettfahrten in recht leichtem und löcherigem auflandigen Wind. Die Startlinie lag direkt vor der Hafeneinfahrt und eine dem Feld entsprechende lange Linie aber eine recht kurze Bahn aufgrund der Targetzeit von 60min und dem klassischen WM-Kurs. Also Start und richtige Seite waren ausschlaggebend, deshalb auch kein Start ohne Black flag. Flagge P und U wurden schnell wieder einge-packt, da es jedesmal Massenfrühstarts gab. Olli führte nach dem 1. Tag vor Lauge und J. Svendsen.  Bo P. hatte sich wie Svendsen Junior in der 2. Wettfahrt leicht versegelt und gleich mal einen Streicher eingefahren. Kurios das die 2. Wettfahrt im 1. Versuch an der Luvtonne abgebrochen wurde, da die Wettfahrtleitung einen Fehler beim Zeigen der BFD Tafeln gemacht hatte, es gab sowohl DEN als auch SWE ... so viel zum Thema persönliche Segelnummern...

Abends zum Essen Lundeborg klassic, glasierter Schinken mit Sahnekartoffeln und Salat, ein absolutes MUSS in Lundeborg, es wurde ein langer Abend mit vielen Geschichten kreuz und quer durch die OK-Gemeinde.
Sonnabend 3 Wettfahrten bei minimal stärkerem Wind, der

im Laufe des Tages etwas böiger von rechts zunahm, so dass mein Linksstart gleich zum nächsten Tiefpunkt in meiner persönlichen Serie führte. Danach hatte auch ich den Weg für den 2. Tag verstanden, so schnell wie möglich nach rechts, etwas unter die layline, und wenn es ging ganz durchfahren und oben noch mal kurz verholen, den Weg wollten eigentlich alle, so dass es mal wieder BFD´s hagelte. Bo und René krönten in einer der Wettfahrten ihren Superstart am Schiff mit einem lange Ausflug auf den rechten Flügel, so dass der Weg zurück zur Bahn recht lang wurde. Stand nach Tag 2: Svendsen junior vor senior und Lauge, die dänische Meisterschaft entwickelte sich zu einer reinen Hellerup-Angelegenheit mit Statisten aus dem Rest des Königreiches und den angrenzenden Ländern.
Die Verpflegung am Abend setzte dem Gesamtpaket die Krone auf, richtig lecker und dazu eine selbstgebackene OK-Torte zum Nachtisch.

*Foto: Sam Jedig*

Sonntagmorgen dann bange Gesichter bei all den Leichtgewichten und Binnenrevierseglern, 8m/s, auflandig und der Ansatz von Wellen. Die abschließenden 2 Wettfahrten waren anstrengend und man konnte endlich mal die Beine strecken. Ich hatte immer noch meine Probleme mit dem Revier, verlor eigentlich immer kurz vor der Luvtonne am Ende der Startkreuz ein paar Boote, aber es machte zumindest Spaß mit den Hellerupern zu segeln, die auf einmal wieder menschlich wirkten..
Jørgen Svendsen ordnete den Rest der Flotte und gewann, vor Stefan und Frederik, Platz 1-6 an Hellerup-Segler, dahinter Olli als bester vom Rest der Welt.

3 Tolle Tage in Lundeborg, die Lust auf mehr gemacht haben.

Grüße aus DK Gunter

*Foto: Sam Jedig*

*Ergebnis Dänische Meisterschaft*

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | DEN 3 | Jørgen Svendsen | 7 | 1 | 1 | (81 BFD) | 1 | 4 | 10 | 105 | 24 |
| 2 | DEN 6 | Stefan Myralf | 6 | 5 | 5 | (81 BFD) | 3 | 5 | 3 | 108 | 27 |
| 3 | DEN 7 | Frederik Mads Svendsen | 1 | (25) | 3 | 2 | 2 | 12 | 12 | 57 | 32 |
| 4 | DEN 10 | Jens Lauge | 3 | 4 | 8 | 3 | 6 | (31) | 13 | 68 | 37 |
| 5 | DEN 1420 | Jørgen Lindhardtsen | (30) | 12 | 7 | 1 | 12 | 2 | 7 | 71 | 41 |
| 6 | DEN 1431 | Bo Petersen | 9 | (22) | 13 | 21 | 4 | 1 | 2 | 72 | 50 |
| 7 | GER 772 | Oliver Gronholz | 4 | 2 | 31 | 7 | (41) | 7 | 1 | 93 | 52 |
| 8 | DEN 1442 | Rene Sarabia Johannsen | 11 | (81 BFD) | 4 | 12 | 11 | 11 | 4 | 134 | 53 |
| 9 | GER 693 | Martin V. Zimmermann | 22 | 10 | 9 | 6 | 5 | (23) | 6 | 81 | 58 |
| 10 | DEN 1433 | Lars Andresen | 28 | 11 | 6 | 5 | (81 BFD) | 18 | 16 | 165 | 84 |
| 11 | GER 740 | Gunter Arndt | (35) | 18 | 30 | 8 | 15 | 6 | 11 | 123 | 88 |
| 12 | GER 797 | Andreas Pich | 16 | 6 | 12 | 14 | 17 | 25 | (27) | 117 | 90 |
| 13 | DEN 1397 | Henrik Kofoed | 14 | (37) | 32 | 17 | 21 | 10 | 9 | 140 | 103 |
| 14 | DEN 1346 | Anders Andersen | 27 | 8 | 17 | 24 | (45) | 19 | 15 | 155 | 110 |
| 15 | DEN 61 | Jacob Lunding | 17 | 23 | 21 | 9 | (29) | 17 | 24 | 140 | 111 |
| 16 | DEN 1335 | Mogens Johansen | 34 | 7 | (53) | 28 | 14 | 15 | 17 | 168 | 115 |
| 17 | DEN 1344 | Peter Wibroe | 12 | (81 BFD) | 26 | 23 | 16 | 24 | 21 | 203 | 122 |
| 18 | DEN 1377 | Jørgen Holm Nielsen | 10 | 13 | 14 | (34) | 31 | 26 | 29 | 157 | 123 |
| 19 | DEN 1340 | Christian Olesen | 31 | 20 | 48 | 15 | (81 BFD) | 3 | 8 | 206 | 125 |
| 20 | POL 7 | Marek Bernat | 13 | 3 | 15 | 31 | 26 | (45) | 42 | 175 | 130 |
| 21 | DEN 1434 | Thomas Albrechtsen | 32 | (38) | 24 | 4 | 19 | 32 | 19 | 168 | 130 |
| 22 | GER 731 | Thomas Glas | 5 | 28 | (41) | 22 | 13 | 41 | 26 | 176 | 135 |
| 23 | GER 778 | Sønke Behrens | 36 | (81 BFD) | 22 | 16 | 30 | 14 | 18 | 217 | 136 |
| 24 | DEN 1382 | Søren Christensen | 19 | (36) | 16 | 30 | 9 | 34 | 32 | 176 | 140 |
| 25 | DEN 11 | Claus Høj Jensen | 18 | (50) | 35 | 20 | 43 | 13 | 14 | 193 | 143 |
| 26 | DEN 1453 | Niels-Kristian Terkildsen | 2 | 9 | 2 | (81 BFD) | 81 BFD | 21 | 33 | 229 | 148 |
| 27 | DEN 1303 | John Skjoldby Petersen | (43) | 32 | 11 | 19 | 18 | 37 | 34 | 194 | 151 |
| 28 | DEN 1 | Bo Reker Andersen | 40 | (81 BFD) | 25 | 11 | 7 | 47 | 22 | 233 | 152 |
| 29 | DEN 1454 | Fritz Banner | (58) | 41 | 37 | 29 | 8 | 22 | 23 | 218 | 160 |
| 30 | GER 726 | Joerg Sylvester | 23 | 19 | 23 | 18 | 36 | (52) | 45 | 216 | 164 |
| 31 | DEN 22 | Ask Askholm | 21 | 27 | 50 | (53) | 40 | 9 | 20 | 220 | 167 |
| 32 | DEN 1448 | Mikael Nielsen Nielsen | 52 | 39 | 19 | 10 | 20 | 43 | (81 DNS) | 264 | 183 |
| 33 | DEN 1395 | Henrik Kimmer Petersen | 8 | 33 | 18 | 43 | 39 | 46 | (81 DNF) | 268 | 187 |
| 34 | SWE 22 | Lasse Hansson | 25 | 26 | 52 | (58) | 28 | 29 | 35 | 253 | 195 |
| 35 | DEN 1403 | Claus Møller Christensen | 38 | 43 | 29 | 27 | 23 | (50) | 46 | 256 | 206 |
| 36 | DEN 1354 | Peter Heide | 15 | 17 | 43 | (57) | 42 | 53 | 37 | 264 | 207 |
| 37 | DEN 1304 | Christian Midtgaard | 48 | 53 | 55 | 45 | (81 BFD) | 8 | 5 | 295 | 214 |
| 38 | DEN 1407 | Malte Pedersen | (66) | 15 | 27 | 47 | 50 | 42 | 36 | 283 | 217 |
| 39 | DEN 1428 | Lars Jørgen Andresen | 37 | 44 | (46) | 42 | 35 | 36 | 25 | 265 | 219 |
| 40 | GER 672 | Jesper Vogelius | 29 | (81 BFD) | 39 | 33 | 81 BFD | 27 | 28 | 318 | 237 |
| 41 | DEN 1438 | Sam Jedig | 39 | 30 | 33 | 46 | 46 | (58) | 47 | 299 | 241 |
| 42 | DEN 1366 | Niels Arntoft | 49 | 24 | 57 | (59) | 44 | 38 | 30 | 301 | 242 |
| 43 | DEN 1367 | Ken Zier | 56 | (81 BFD) | 40 | 64 | 25 | 28 | 31 | 325 | 244 |
| 44 | DEN 1375 | Simon Dan Petersen | (81 UFD) | 81 BFD | 20 | 55 | 32 | 20 | 39 | 328 | 247 |
| 45 | DEN 1052 | Per Sørensen | 45 | 21 | (63) | 60 | 38 | 40 | 43 | 310 | 247 |
| 46 | DEN 1389 | Jens Makholm | 24 | 58 | 28 | 36 | 24 | (81 DNS) | 81 DNS | 332 | 251 |
| 47 | DEN 1399 | Joe Schubert | 42 | (81 BFD) | 44 | 51 | 27 | 49 | 38 | 332 | 251 |
| 48 | DEN 1409 | Martin Stender | 47 | 40 | (73) | 41 | 34 | 51 | 41 | 327 | 254 |
| 49 | DEN 1275 | Poul Vincents | 62 | 16 | 34 | 44 | 54 | 57 | (81 BFD) | 348 | 267 |
| 50 | DEN 66 | Frank Berg | (81 UFD) | 14 | 38 | 32 | 22 | 81 DNS | 81 DNS | 349 | 268 |
| 51 | DEN 1266 | Philip Cossen | 50 | 51 | (81 BFD) | 52 | 33 | 48 | 49 | 364 | 283 |
| 52 | DEN 77 | Jesper Strandberg | (81 RAF) | 81 BFD | 10 | 25 | 10 | 81 DNF | 81 DNS | 369 | 288 |
| 53 | DEN 1356 | Jesper Petersen | 72 | 46 | 60 | 37 | 58 | 16 | (81 BFD) | 370 | 289 |
| 54 | SWE 2791 | Lennart Hansson | 20 | (81 BFD) | 51 | 26 | 81 BFD | 33 | 81 DNF | 373 | 292 |
| 55 | DEN 1396 | Stig Frandsen | 54 | 45 | 56 | 35 | 49 | 55 | (81 DNS) | 375 | 294 |
| 56 | DEN 1430 | René Bruun | 51 | (81 BFD) | 59 | 38 | 81 BFD | 35 | 40 | 385 | 304 |
| 57 | DEN 1405 | Frederik Dahl Hansen | 44 | 52 | 36 | 13 | (81 BFD) | 81 DNS | 81 DNS | 388 | 307 |
| 58 | DEN 1317 | Jacob Bang | 46 | 48 | (64) | 48 | 59 | 60 | 48 | 373 | 309 |
| 59 | DEN 1392 | Tim Normann | 53 | 56 | 45 | 69 | (81 BFD) | 44 | 44 | 392 | 311 |
| 60 | DEN 1391 | Nils Troland | 57 | 57 | 72 | 54 | 48 | 39 | (81 DNF) | 408 | 327 |

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 61 | DEN 1347 | Anders Buhl | 33 | (81 BFD) | 65 | 40 | 81 BFD | 30 | 81 DNF | 411 | 330 |
| 62 | DEN 1456 | Thomas Egeskov | 41 | 55 | 49 | 61 | 52 | (81 DNF) | 81 DNS | 420 | 339 |
| 63 | DEN 1342 | Johnny Hansen | 26 | (81 BFD) | 47 | 39 | 81 BFD | 81 DNS | 81 DNS | 436 | 355 |
| 64 | DEN 1415 | Thomas Christensen | 65 | (81 DNC) | 54 | 50 | 51 | 54 | 81 DNS | 436 | 355 |
| 65 | DEN 1437 | Per Sørensen | 68 | 49 | 67 | 56 | 37 | (81 DNS) | 81 DNS | 439 | 358 |
| 66 | DEN 1387 | John Groth | 60 | (81 BFD) | 42 | 49 | 47 | 81 DNF | 81 DNS | 441 | 360 |
| 67 | DEN 1336 | Thomas Kvist | 67 | 60 | 70 | (72) | 53 | 59 | 51 | 432 | 360 |
| 68 | DEN 1313 | Jesper Hansen | (73) | 59 | 66 | 68 | 55 | 65 | 52 | 438 | 365 |
| 69 | DEN 1443 | Henrik Bøhm Jensen | 59 | 47 | 58 | 62 | (81 BFD) | 61 | 81 DNF | 449 | 368 |
| 70 | DEN 126 | Lars Møller | 61 | 35 | 69 | 66 | 57 | (81 DNS) | 81 DNS | 450 | 369 |
| 71 | DEN 1314 | Jesper Jakobsen | 63 | 34 | 68 | 65 | 61 | (81 DNS) | 81 DNS | 453 | 372 |
| 72 | DEN 1458 | Søren Sigurdsson | 70 | 63 | (75) | 70 | 56 | 63 | 50 | 447 | 372 |
| 73 | DEN 112 | Svend Jakobsen | 69 | 29 | 76 | (81 BFD) | 62 | 56 | 81 DNS | 454 | 373 |
| 74 | DEN 1410 | Hans Genefke | 75 | 61 | 62 | 67 | (81 BFD) | 62 | 53 | 461 | 380 |
| 75 | DEN 1305 | Flemming Høstgaard | 76 | 62 | (77) | 73 | 63 | 64 | 54 | 469 | 392 |
| 76 | DEN 1441 | Peter Korsbjerg | 71 | (81 BFD) | 74 | 71 | 60 | 66 | 55 | 478 | 397 |
| 77 | DEN 43 | Jesper Stig Andersen | 64 | 31 | 61 | (81 DNS) | 81 DNS | 81 DNS | 81 DNS | 480 | 399 |
| 78 | DEN 1421 | Alex Rijnink | 55 | 54 | 71 | 63 | (81 DNS) | 81 DNS | 81 DNS | 486 | 405 |
| 79 | DEN 1341 | Per Bo Hansen | 74 | 42 | (81 DNS) | 81 DNS | 81 DNS | 81 DNS | 81 DNS | 521 | 440 |

Green Sails

OK-Dinghy Sails by Jørgen Holm

Haslevej 43 DK- 8230 Åbyhøj +45 86 157 388 g@greensails.dk www.greensails.dk

*Foto: Thomas Berger*

Herbtswettfahrten Steinhude 22.–23. August 2015

***Nur fliegen ist schöner...***

*Foto: Thomas Berger*

Ein glücklicher Zufall ergab, dass der Besitzer von GER 787 am vergangenen Wochenende wichtigeren Verantwortungen nachgehen musste, statt auf seinem Heimatrevier, dem schönen Steinhuder Meer, den Lokalmatadoren zu mimen. Darin sah ich meine Chance, nach langjähriger Pause endlich mal wieder die Regattabahn zu stürmen und bat den Vater (allgemein bekannt als Ossi) vertrauensvoll um sein Schiff. Mein kleiner Abstecher in eure schöne OK Welt startete, als ich mich am Samstagmorgen nach einem ausgiebigen Frühstück aufs Fahrrad schwang und bei schönstem Sonnenschein und leichter Brise vom elterlichen Heim Richtung Steinhuder Meer aufbrach.
Nachdem erst am Mittwoch zuvor endlich feststand, dass die Regatta mit 11 Meldungen tatsächlich stattfinden würde, hatte der Vater alle herzlich eingeladen, ihr Lager in unserem schönen Segler-Verein Großenheidorn aufzuschlagen. Der Großteil war dieser Einladung gefolgt und so erwarteten mich dort bereits die ersten Mitstreiter.

Entspannt wurden die Boote aufgebaut und das ein oder andere motivationssteigernde Kaltgetränk zu sich genommen. Von den angesagten 11 Knoten war bis dahin noch nicht viel zu sehen, was allerdings unserer abgedeckten Lage bei Ostwind geschuldet war.

Auf dem Wasser, den geschützen Hafen hinter uns lassend, wehte dann schließich aber der versprochene Dreier und meine Vorfreude und Aufregung wuchs \u2013 dass ich mit meiner Europe die Seen und Meere unsicher gemacht habe, ist nämlich schon ganz schön lange her, da ist man sicher schon ein wenig aus der Übung, dachte ich. Noch bevor wir bei der Regattabahn am anderen Ende des Teiches angekommen waren, war mir zum Glück klar, ganz verlernt habe ich es wohl doch nicht...

Obgleich der böige und drehende Ostwind alle auf Zack hielt und auch das Auslegen des Kursen zu einem für die

Wettfahrtleitung eher schwierigen Unterfangen machte, gelangen uns am Samstag gemeinsam mit den 420ern drei schöne Wettfahrten.
Leider gab es bereits während der ersten Wettfahrt erste Verluste: Nach einem miserablen Start hatte ich mich aber nach der ersten Tonne auf den dritten Platz vorarbeiten können und näherte mich gerade von hinten dem Führungsduo Daniel und Ralf, als letzterer plötzlich (ich hoffe, nicht vor Schreck) umfiel. Ich hatte allerdings nicht viel Zeit den Verlust des Konkurrenten zu betrauern, denn, das Feld war dicht beisammen. Aufgrund einer fragwürdigen Bahnverkürzung war das Rennen dann aber schnell vorbei.

Mit dem Starten sollte es bei mir aber auch in den folgenden zwei Wettfahrten nicht so klappen. Die Kreuz hatte sich mittlerweile fast zu einem einzigen langen Schlag entwickelt. Da half auch alles Hängen nicht (der Rest saß wohlgemerkt noch entspannt auf der Kante). So blieb ich Teil des sehr dichten Mittelfeldes, während Daniel und Peter (NED 664) abwechselnd das Feld weiter souverän anführten. Bis auf Ralf, der aufgrund von einer alten Verletzung leider in der zweiten Wettfahrt aufgeben musste, beendeten alle die drei Tagesläufe und wurden auch noch mit einer viel zu langen Kreuz zurück in den Großenheidorner Hafen belohnt.
Am Abend hatte dann der ausgerichtende Verein YCN zum Grill geladen hatte und so fuhren wir vom SVG aus gemeinsam mit Motorboten zum Nordufer, der Sonne entgegen...

Am Sonntag sollte der Wind dann ordentlich auffrischen - Windfinder kündigte 17 Knoten und mehr an. Hätte man mich eine Woche zuvor gefragt, hätte ich vermutlich darauf verzichtet rauszufahren - schließlich falle ich nicht gerade in die Gewichtsklasse des Bootes. Doch die Freude am Segeln war zurück und auch mein Ehrgeiz war gepackt!
Um halb elf starteten wir mit einem etwas ausgedünnten Feld zur vierten Wettfahrt und blieben bis zum Ende dicht zusammen. So kostete Peters Kenterung auf dem ersten Dreieck ihn auch gleich einige Plätze. Mittlerweile musste nicht nur ich hängen, denn der Wind hatte sich zu einer frischen, böigen und immer noch drehenden Brise entwickelt. Wie war das noch - Schwert hoch? Traveller raus? Nein, danke! Die Alternative: Hängen wie ne Bekloppte. Und belohnt wurde ich nicht nur mit einem zweiten Platz, sondern auch mit einer Raumschotsfahrt, die das Blut zum Kochen brachte - NUR FLIEGEN IST SCHÖNER...

Dass der führende Daniel in der letzten Wettfahrt aufgab, ist wirklich nur mit seiner langen Heimreise zu entschuldigen, denn es waren und blieben traumhafte Bedingungen. So kämpften wir verbliebenen fünf, bis zum Schuss, trotzten der kabbeligen Steinhuder Welle, den heftigen Drückern und

*Foto: Thomas Berger*

*Foto: Thomas Berger*

*Foto: Thomas Berger*

Drehern.
Verdient gewonnen hat schlussendlich Daniel mit drei 1. Plätzen, knapp vor Peter van der Schaaf aus den Niederlanden. Daniel, dein Preis wurde von uns vertrauensvoll in Empfang genommen und wird dir beim nächsten gemeinsamen Event von Ossi überreicht.

Zu meiner eigenen Überraschung habe ich widerlegen können, dass die OK-Jolle zu groß für mich ist und habe das windige Wochenende bis auf ein paar Blasen and den Fingern (wer braucht schon Handschuhe?) und zahlreiche blaue Flecke überlebt - und Papa's Boot auch, wie ich ihm direkt zur Segelbundesliga nach Berlin bestätigen konnte...

Abschließend kann ich nur sagen, es war ein tolles Wochenende, das mir die lang vergessenen Freuden des Segelsports wieder einmal vor Augen geführt hat.
Ein besonderer Dank gilt deshalb an dieser Stelle Neueinsteigerin Steffi, die sich vom Vater hat überreden lassen (oder bestechen wie man munkelt) mit zu segeln und damit nicht nur die Rangliste sicherte, sondern das gesamte Event!

*Foto: Thomas Berger*

Ahoi!  Nadine

Ps. Ich habe Blut geleckt und gleich mal gecheckt, wann mein studentischer, chronisch voller Terminkalender noch eine Lücke mit Segelpotential aufweist \u2013 mit Erfolg!
Gerne würde ich am 26./27.09. in Bad Zwischenahn nochmal bei euch mitmischen, nur leider braucht der Vater sein Boot da selber. Sollte da also jemand keine Zeit haben und gewillt sein Boot leihweise zur Verfügung zu stellen, darf er sich gerne bei Ossi melden. Ich würde mich riesig freuen!

*Ergebnis Herbstwettfahrten Steinhude*

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | GER 595 | GRÖSCHL Daniel | 1 | 4 | 1 | 1 | DNC | 7 |
| 2 | NED 664 | VAN DER SCHAAF Peter | 3 | 1 | 3 | 5 | 1 | 8 |
| 3 | GER 787 | TIETJE Nadine | 2 | 5 | 6 | 2 | 2 | 11 |
| 4 | GER 640 | MARCHOT Sven | 5 | 2 | 4 | 3 | 3 | 12 |
| 5 | GER 659 | BERGER Thomas | 4 | 3 | 2 | DNC | DNC | 21 |
| 6 | GER 779 | DELLAS Marina | 8 | 7 | 7 | 4 | 4 | 22 |
| 7 | GER 666 | HOPPMANN Matthias | 7 | 8 | 8 | DNC | 5 | 28 |
| 8 | GER 793 | KATH Wilhelm | 6 | 6 | 5 | DNC | DNC | 29 |
| 9 | GER 642 | OBERMEIER Stephanie | 10 | 9 | 9 | DNC | DNC | 40 |
| 10 | GER 77 | MACKMANN Ralf | 9 | DNC | DNC | DNC | DNC | 45 |
| 11 | GER 783 | KATH Karsten | DNC | DNC | DNC | DNC | DNC | 48 |

## *back-to-back und das Palaver um den TackingMaster*

*Foto: WillemStoker*

Eastersee-Regatta Tjeukemeer NL 29.-30. Aug 2015

Am letzten Augustwochenende des Jahres Zwanzigfünfzehn konnten Organisatoren, Sponsoren und 37 fanatische OK-Segler aus vier Nationen hautnah miterleben, wie Oosterzee und das Tjeukemeer in Fryslan zum Hotspot des niederländischen Segelsports avancierte. Auf zwei gänzlich unterschiedlichen Revieren - Samstag Steuerbord der Insel und Sonntag dann Backbord - wurde den Seglern nicht nur sportliche Höchstleistung bei traumhaften Wetterbedin-gungen abverlangt, sondern auch ein höchst anspruchs-volles mentales und taktisches Umschalten auf variierende äußerliche Reviergegebenheiten. Um das Ergebnis vorweg zu nehmen, links der Insel ist Frank Strelow kaum zu schlagen und so hat er sich durch seine sonntägliche Überlegenheit auch hochverdient und wiederholt den Sieg gesichert und darf sich bis zum nächsten Jahr Back-to-back-Champion der Eastersee-Regatta nennen. Gratulation dazu!!

Aber der Reihe nach: Samstag Anreise, Boote aufbauen und der übliche Smalltalk über Neuigkeiten in der OK-Segelszene natürlich begleitet von Klängen aus Rod\u2019s Klampfe. Dominierendes Thema selbstverständlich der Weltmeistertitel von unserem Segelsportkameraden Budzien, sein augenöffnendes Interview mit Schmitti (immer im Spielfeld bleiben) sowie seine groß propagierte 360-Revolution des Segel-Sports. Letzteres hatte nur außer mir bis dato keiner der Anwesenden mitbekommen und so konnte ich mit dem frisch erstandenen Taktik-Juwel TackingMaster ordentlich Eindruck schinden.

Optisch macht das Dingen ne Menge her (siehe Bild) und bei richtiger Bedienung wird jede Wende mehr zur Garantie auf den Gesamtsieg. Hauptsache du bleibst im Spielfeld. Bei nicht richtiger Bedienung eben dann halt auch nicht und so habe ich den allerersten Tagessieg meiner jungen OK-Karriere auch in der Wettfahrt eingefahren, in der ich den TackingMaster NICHT benutzt habe... André hatte leider auch erst nach der Regatta Zeit, mich telefonisch mit den

Geheimnissen dieses Plastik-Gadgets vertraut zu machen. Palver um das Gerät gab es aber ausreichend und es wird sicherlich noch in naher Zukunft einen Platz in Schmitti's Taktikkolumne bekommen (Anm. der Red.: Schmitti, ich unterstütze dich, sobald ich mit André telefoniert habe).

Ansonsten gab es am Samstag 3 Bft abnehmend und Traumwetter! Segeln in Badeplinte, T-Shirt und Licht-schutz-faktor 50! Selten in Fryslan, aber war so. In den drei Rennen rechts der Insel gab es dann drei unterschiedliche Sieger. Das Erste gewann Schmitti mit einem zu jederzeit ungefährdetem Start-Ziel-Sieg und im zweiten Rennen ergab sich ein für alle gewohntes Bild, nämlich Bo Petersens Boot nur von hinten zu sehen. Sybren Hornstra konnte auf Bo's Schiff einen ebenfalls ungefährdeten Tagessieg für die Niederländer einfahren und grenzenlosen Jubel auf den umliegenden Booten entfachen. Die dritte Wettfahrt war dann die, in der ich aufgrund der Hektik durch menschliche Bedürfnisse im Vorfeld des Starts vergessen habe, den TackingMaster zu kalibrieren. Die Wenden passten irgendwie trotzdem wie von Zauberhand (reicht wahrscheinlich schon, dat Dingen am Handgelenk zu tragen) und ich erreichte das Luvfass als Erster. Vielleicht auch durch die diversen Ramazotti am Vorabend hatte ich dann erstmals auch die nötige Ruhe, das immer wieder auffahrende Feld doch noch irgendwie in Schach zu halten. Wie bereits erwähnt, war das mein erster Tagessieg in der Klasse und es ist ein großartiges Gefühl, endlich angekommen zu sein. Den Zwischenstand nach drei Rennen, in dem ich das Klassement angeführt habe, hab ich dann auch erst einmal groß medial in die Welt gepustet. Die Reaktionen waren diffus. Von meinem Sohn (9) kam: ist denn da keiner, der segeln kann? Egal!

Für den Samstag Abend war das Programm-Highlight eine von Jelle Jan und seinem Sohn Robert de Jong gesponserte Tour auf der SKÛTSJE FRISIA - eine Hommage an das Wattenmeer-Segeln in Holland im frühen 20sten Jahrhundert (skûtsje = Fries voor 'schuitje' = Pendelverkehr). Geplantes Ablegen war 19.15h (angeschlagen an der Ankündi-gungstafel gleich über "bring the toiletpaper back clean"), was nicht viel Zeit für andere Dinge zwischen "An-Land-kommen" und Ablegen der Tjalk ließ. Familie Mackmann hatte sich deshalb schon vorsorglich auf Katzenwäsche und Deo beschränkt, aber es leider trotzdem nicht rechtzeitig geschafft, weil Jelle Jan kurzer Hand um 19.10h den Anker lichtete (Grund: unbekannt, vielleicht 5min Zeitverschiebung zwischen MEZ und Fryslan). Die Enttäuschung bei den Mackmanns war dementsprechend groß, nicht in den Genuss dieser historischen Kuttertour zu kommen, aber Jelle der Kutterking hatte offensichtlich  sein eigenes Ding am Gange. Er hatte auch kein

*Tackingmaster*

*Foto: Willem Stoker*

Erbarmen dafür, dass ich nochmal kurz von Bord bin, um für die alkoholische Verköstigung während dieses 180qm-Segelttuch-Ausflugs (immerhin 21,82 OK-Segel) zu sorgen. Ich kam schön mit meinen drei frisch gezapften Heinekens aus dem Zelt und sah den Kreutzer schon auf offenem Teich. Gut, hab ich halt eins selbst getrunken, die anderen zwei den Mackmanns gegeben und mir das Schauspiel von Land angesehen. Prost!

Der Rest des Abends ist schnell erzählt: sensationelle Grillage und Salate, ausreichend Bier und Wein und ordentlich Palaver. Natürlich war auch der TackingMaster wieder Gegenstand der Diskussionen. Soll man den Einzug von Hightech in den traditionellen OK-Segelsport verbieten oder muss sich auch das OK-Segeln der Zeit und seinen technologischen Revolutionen stellen? Was ist mit den dünnen Schwertern der Dänen, was ist eigentlich aus den Initiativen zum Schwingtest geworden und hat Dirk Dame jetzt auch Pflegeprodukte für Kurzhaarbärte? So halt...

*SKÛTSJE FRISIA*

Sonntag war dann Backbord-Tag. Die Bahn wurde wegen der Presse und des großen Zuschauerandrangs in den südlichen Teil des Tjeukemeer verlagert \u2013 von Land halt links der Insel und besser einzusehen. War auch im Gegensatz zum Vortag keine Drohne mehr in der Luft, die das Geschehen hätte publikumswirksam einfangen können. Strelows Zeit war gekommen, seine ganze Reviererfahrung aus dem letzten Jahr in zählbare Erfolge umzumünzen. Keine Ahnung wo und was der Kollege an dem Morgen gefrühstückt hat, aber in den vier Wettfahren, die bei klasse Windverhältnissen (relativ konstant 3Bft) und aufklarendem Himmel stattfanden, keulte der Teufelskerl drei Tagessiege und einen Zweiten aus der Pinne. Nichts zu machen und Frank kürte sich mit 17 Punkten Vorsprung souverän zum Fryslan-Koning. Den Sieg im fünften Lauf und am Ende Platz 2 sicherte sich Schmitti. Ralf “die rechte Schulter schmerzt” Mackmann leistete sich seine “obligatorische” Kenterung in der 6. Wettfahrt und Dirk Dame hat die 5. Wettfahrt nicht beendet. So konnte ich dann doch noch Platz 3 nach Hause retten und mich auf dem Podium platzieren. In der Kategorie bester Alumast gewann Koen Schelling aus den Niederlanden, bester Holzmast wurde der Klampfenvirtuose Rod Andrew mit BEL 1 und den Preis für die beste Frau erzielte souverän Susanne Mackmann auf Platz 16 in der Gesamtwertung. Man beachte in diesem Zusammenhang insbesondere noch Rennen 2! Platz 7: Susanne Mackmann und Platz 8: Ralf Mackmann. Eine erstmalige Konstellation in der Familie Mackmann. Die mausgraue Stute hat gewiehert. Am Ende bleibt festzuhalten, dass wir zwei wundervolle Tage mit sieben tollen Läufen in Friesland verlebt haben und an einer hervorragend organisierten Eastersee Regatta teilneh-

men konnten. Für das nächste Jahr hat sich diese Veranstaltung daher auch zurecht als Open Dutch National Championship qualifiziert. Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Beteiligten und ich bin im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder dabei!

Euer Fonz

*Ergebnis Eastersee Regatta*

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | GER 791 | Frank Strelow | 3 | 6 | 2 | 1 | 2 | 1 | 1 | 10 |
| 2 | GER 790 | Thorsten Schmidt | 1 | 10 | 10 | 3 | 1 | 10 | 2 | 27 |
| 3 | GER 799 | Stefan Rassau | 5 | 5 | 1 | 5 | 6 | 8 | 7 | 29 |
| 4 | GER 750 | Dirk Dame | 4 | 2 | 5 | 12 | DNF | 4 | 3 | 30 |
| 5 | GER 77 | Ralf Mackmann | 6 | 8 | 3 | 4 | 3 | 22 | 6 | 30 |
| 6 | GER 595 | Daniel Gröschl | 10 | 14 | 4 | 2 | 9 | 2 | DNS | 41 |
| 7 | NED 664 | Peter van der Schaaf | 17 | 4 | 12 | 6 | 7 | 9 | 5 | 43 |
| 8 | BEL 220 | Ronny Poelman | 7 | 9 | 13 | 8 | 10 | 6 | 4 | 44 |
| 9 | GER 642 | Claus Stockhardt | 13 | 3 | 9 | 17 | 8 | 3 | 11 | 47 |
| 10 | GER 737 | Christian Heinze | 11 | 12 | 6 | 10 | 11 | 5 | 15 | 55 |
| 11 | NED 6 | Sybren Hornstra | 22 | 1 | 11 | 18 | 4 | 15 | 9 | 58 |
| 12 | LUX 1 | Michel Lesure | 2 | 18 | 7 | 9 | 12 | 18 | 16 | 64 |
| 13 | GER 643 | Jürgen Illers | 8 | 16 | 16 | 7 | 13 | 16 | 8 | 68 |
| 14 | GER 680 | Jan-Dietmar Dellas | 20 | 19 | DNF | 14 | 5 | 7 | 14 | 79 |
| 15 | NED 663 | Stephan Veldman | 15 | 15 | 19 | 11 | 14 | 14 | 10 | 79 |
| 16 | GER 771 | Susanne Mackmann | 14 | 7 | 8 | 26 | 21 | 20 | 18 | 88 |
| 17 | GER 651 | Frederik Roentgen | 9 | 25 | 15 | 28 | 17 | 12 | 12 | 90 |
| 18 | NED 652 | Jan Siebe de Vries | 19 | 13 | 14 | 19 | 15 | 21 | 13 | 93 |
| 19 | GER 748 | Wilhelm Kath | 21 | 23 | 17 | 23 | 20 | 11 | 17 | 109 |
| 20 | NED 180 | Sander Vogelenzang | 23 | 11 | 21 | 15 | 18 | 27 | 23 | 111 |
| 21 | GER 779 | Marina Dellas | 24 | 26 | 22 | 16 | 16 | 13 | 21 | 112 |
| 22 | GER 78 | Karsten Kath | 18 | 22 | 26 | 13 | 25 | 19 | 19 | 116 |
| 23 | BEL 203 | Joost Rommelaere | 12 | 17 | 20 | 22 | 23 | 23 | 26 | 117 |
| 24 | NED 500 | Albert de Brouwer | 27 | 20 | 18 | 25 | 22 | 17 | 20 | 122 |
| 25 | NED 555 | Harm de Vries | 28 | 30 | 27 | 20 | 19 | 26 | 25 | 145 |
| 26 | GER 691 | Phillipe Cowez | 26 | 29 | 24 | 24 | 24 | 28 | 22 | 148 |
| 27 | BEL 1 | Rod Andrew | 25 | 27 | 28 | 27 | 26 | 30 | 24 | 157 |
| 28 | NED 666 | Koen Schelling | 33 | 31 | 29 | 31 | 27 | 25 | 28 | 171 |
| 29 | DEN 1421 | Alex Rijnink | 16 | 21 | DNF | 21 | DNF | DNS | DNS | 172 |
| 30 | BEL 29 | Joh. Andrew-Becker | 29 | 32 | 25 | 32 | 28 | 34 | 30 | 176 |
| 31 | LUX 11 | Francois Podevyn | 31 | 33 | 30 | 29 | 30 | 29 | 29 | 178 |
| 32 | NED 647 | Germ Brekeveld | 32 | 34 | 32 | 33 | 29 | 24 | 31 | 181 |
| 33 | NED 658 | Jef Delhez | 34 | 28 | OCS | 30 | OCS | 31 | 27 | 188 |
| 34 | NED 580 | Kor-Marten | 30 | 24 | 23 | DNS | DNS | DNS | DNS | 191 |
| 35 | NED 258 | Teus Baars | 35 | 36 | 31 | 35 | 31 | 33 | 32 | 197 |
| 36 | NED 229 | Bart ter Haar | 36 | 35 | 33 | 34 | 32 | 32 | 33 | 199 |
| 37 | NED 667 | Hessel Hoekstra | DNS | DNS | DNS | DNS | DNS | DNS | DNS | 228 |

*Foto:Willem Stoker*
*Oosterzee: Vorne der Strand zum Slippen der Boote, am Hafen Wallenstein's Heerlager*

Schwielochseepokal Regatta 29.–30. August 2015

Der Sachsenpokal ist ja leider dieses Jahr (zum ersten Mal) dem Windmangel zum Opfer gefallen. Daher konzentrierte sich alles auf die SPR, und ich sagte zu Udo noch: “An einer der beiden Schwielochseeregatten war schon immer mal Flaute, aber an der anderen dann immer eher mehr Wind” Wie sollte ich doch Unrecht haben!

*Erlkönig?*

Zuerst muss man aber zum Schwielochsee fahren, was ja aufgrund der schon vom Sachsenpokal dort liegenden Boote eher unproblematisch sein sollte. Wenn man aber die, jeden zweiten Freitag in Rangsdorf stattfindende Yardstickregatta mitfahren, vorher noch mal schnell nach Hause will, um dann festzustellen, dass der halbe Berliner Ring zugestaut ist, dann kann das doch ein wenig anstrengender werden. Euli und ich waren dann aber doch so gegen 22.30 beim SWS, fanden von den anderen OKler aber keine Spur. Zur ausgiebigen Suche waren wir dann deutlich zu müde und haben daher gleich den Leistungsschlaf angetreten.

Zum Frühstück am Samstagmorgen trafen sich dann alle, unter anderem um den dichten Nebel über dem spiegelglatten See zu bewundern. Das sah absolut nicht nach Segeln aus! Die Wettfahrtleitung des SCS sah das genauso und zog gleich an Land mal den Antwortwimpel hoch. Also hieß es: Abwarten!

*SPR-Ausrüstung*

Diejenigen, welche gestern bis spät abends schon soziale Kontakte gesucht hatten, nutzten die Zeit zum Harrwurzelkatarrh behandeln. Zum Volleyball ließen sich jedenfalls kaum Leute begeistern, das Feld hätte sowieso erst einmal von zahlreichen Europes, Lasern usw. beräumt werden müssen. Bis zum Mittag passierte nicht viel, hier und da wurde gequatscht und/oder gebadet, wichtigster Ausrüstungsgegenstand war offensichtlich der Liegestuhl - es gab zahlreiche “Wartegemeinschaften” auf dem Gelände. Dann brachte Deutschi sein Mölkky-Spiel ein, was so etwas wie Kegeln unter erschwerten Bedingungen ist, man muss

dabei mit einem Holzstab bestimmte Kegel umwerfen und dann auch noch genau die Punktzahl 50 erreichen. Spätestens, als dann “Heute keine Wettfahrt mehr” angezeigt wurde, mutierten die Erfrischungsgetränke von Wasser und Saft zu “Stützbier und “Zielwasser” (beides hat übrigens eher nicht funktioniert) und es wurde entsprechend lustig.

Da Euli und ich dieses Jahr sowieso endlich mal einen Ausflug mit dem RZ85 machen wollten (wer jetzt nicht weiß was das ist: Tante Google weiß das), haben wir zwei Exemplare zu Wasser gelassen und uns zusammen mit Ute und Knut auf dem Seeweg zum Abendessen beim SCS begeben. Aus zwei Minuten Gehen wurden so 30 Minuten Sport, was angesichts der vorherigen Untätigkeit ganz gut tat. Noch ein Radler gegen den Durst bunkernd ging es dann auf dem Rückweg am Ufer des kleinen Schwielochsees entlang und noch um die Liebesinsel herum, was dann eine gute Stunde dauerte. In herrlicher Natur mit quakernden Enten, Gänsen im Formationsflug und der Gewissheit, dass es die beste Lösung war heute gar nicht erst zum Segeln rauszufahren - denn der See war immer noch ein einziger Spiegel.

Die Mölkky-Spieler waren inzwischen bei Runde 10 und edlem Rum angekommen - wer mitspielen wollte musste davon kosten. Ich bin ja nicht so der Freund des Hochprozentigen, aber ich muss sagen: Deutschi das war echt ein Gaumenkitzler! Und die Flasche warf dann noch “Charlys Strumpfband” ab, welches Euli sofort als Armreif geschenkt bekam, der ließ sich jedoch nur bis zum Unterarm ziehen. Was jetzt entweder bedeutet, dass Euli bei “Mrs. Sporty” ordentlich Oberarme gewachsen sind, oder das Charly mehr abgenommen hat als er zugibt ;-) Die folgende Spielrunde mit 12 Spielern gewann Spielleiter Deutschi, trotz langsam erkennbaren Handycaps. Die nächste wurde aus eben diesem Grunde dann vorzeitig abgebrochen (schon seltsam, wenn man seine eigene “Schrift” nicht mehr lesen kann) - offiziell hieß es: “Jetzt ist es doch zu dunkel”.

*Mölkky*

Nebenan ging die Musik an und es wurde gemeinsam zum Knochenausschütteln zum SCS gelaufen. Unterwegs ließ Charly noch verlautbaren, dass er heute auf jeden Fall noch mit Knut tanzen würde\u2026 Die Party lief auch schon an, trotz absoluter Segelabstinenz waren alle irgendwie gut drauf. Auch der DJ hatte einen guten Tag und die Tanzfläche wurde nie leer. Charly löste sein Versprechen auch ein, zumindest indirekt, denn zeitweilig schwangen irgendwie alle das Tanzbein, oder knieten zu “We Will Rock You!”. Das ging dann so bis in den Sonntag hinein.

*Der Meister in Aktion (noch ist es “hell”)*

Das Frühstück am nächsten Morgen fand dann gleich drau-

*Wo ist Knut???*
*© 2015. Segelclub Schwielochsee e.V*

*Unerwarteter Zieleinlauf an der 2*
*© 2015. Segelclub Schwielochsee e.V*

ßen auf der Terasse statt, wieder mit Blick auf den spiegelglatten See. Erste Zweifel an der richtigen Wahl der Sportart kamen auf. Es wurde aber pünktlich abgelegt, der vorverlegte Start und die vielen Boote auf dem SWS-Gelände forderten einen zeitigen Beginn des Ablegeprozederes. Wie eine große Entenfamilie dümpelten dann viele Boote gen Schwielochsee.

Da geschah dann das gänzlich unerwartete - es kam leichter Wind auf! Der Start wurde schnell etwas östlich verlegt, um den Kurs an den Nordwind anzupassen (vorhergesagt war Ost bis West!), und dann sollte es auch schon losgehen! Die OKs starteten als Sechste, da hatte man genug Zeit sich die Bedingungen zur Eins anzusehen. Und das sah gar nicht gut aus. Es lief mal hier, mal da und drehte, zwar nur leicht, aber dafür unvorhersehbar. Als wir endlich die Linie für uns hatten, waren die Laser (immerhin 30 min vorher gestartet) gerade an der Luvmarke angekommen.

Zum Startsignal mussten wir, zumindest die Leichtgewichte, nicht mal mehr auf dem Traveller Platz nehmen, das könnte ja doch was werden! Wurde es auch, und zwar eine schöne Bogenlampe auf Steuerbordbug, mit langsam abflauendem Wind. Falk (mit Nullstart) und Greg kamen über Links als Erste oben an, dann die leicht Rechts fahrenden Erich und Dissel. Auf dem ersten Raumschenkel setzte dann der Wind hinten wieder etwas ein, was uns voll in die 420er trieb. Greg konnte sich da besser durchfädeln und hatte Falk damit überholt. Dann wurde er auch gleich abgetutet, denn an der Halsentonne wurde mit Flagge “S” die Wettfahrt beendet, welche für uns mit 20 Minuten dann echt kurz war. Vor allem wenn man bedenkt, dass wir 30 Minuten auf unseren Start warten mussten, und das ganz ohne allgemeine Rückrufe vor uns.
Es ging runter zum Start um auch noch einen zweiten Lauf zu absolvieren. Wieder gingen die Starts ohne einen einzigen allgemeinen Rückruf über die Bühne, was bei der SPR etwas ganz Neues war. Falks Timing beim Start war wieder perfekt und er kam zusammen mit Greg über Links am besten weg, über Rechts lief es diesmal schlechter, ich fand mich daher auf Platz Sieben wieder. Meinen folgenden Extrem-Leebogen hätte ich mir auch sparen können, denn der brachte gar nichts. Dafür habe ich mit meiner Taktik, die Zielkreuz wie eine Startkreuz zu segeln, also nicht auf die anderen achten sondern Streckbug zu vermeintlichen Windstrichen hin zu segeln, echt Boden gut machen können. Vor dem Ziel waren es nur noch ein paar Längen bis zu Greg. Falk hat gegen ihn gut verteidigt, und da die letzte Startmöglichkeit vorüber war, hat er damit endlich auch mal die BDS-Flüstertüten-Blumenvasen-Kanne gewonnen!
An Land wurden dann schnell die Boote verladen und vor der

Siegerehrung gemeinsam Kaffee und Kuchen zugesprochen. Das war noch mal eine schöne, lustige Runde und so gestärkt konnte man auch die lange Siegerehrung überstehen.

Insgesamt war es wieder ein eher nicht so vom Segeln geprägtes Wochenende. Die Wettfahrtleitung konnte einem echt leidtun, hat ihren Job aber wirklich ganz gut gemacht! Organisatorisch lief es bestens, vor allem wenn man bedenkt, dass viermal so viele Segler vor Ort waren, wie der SCS Mitglieder hat! Der Sächsische Wassersport Verein hat daher auch wieder sein Gelände mit zur Verfügung gestellt, sonst ginge das Platztechnisch schon lange nicht mehr. Und wir hatten auch dieses Wochenende an Land reichlich Spaß - man muss ja einfach nur das Positive sehen!

Hoffen wir für das nächste Jahr mal auf mehr Wind im Revier!

Bis denne mal Euer Erik mit ch GER-695

*Ergebnis Schwielochsee Pokalregatta*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | GER 757 | HAGEMANN Falk | 2 | 1 | 3 |
| 2 | NZL 544 | WILCOX Greg | 1 | 2 | 3 |
| 3 | GER 695 | BORK Erik | 3 | 3 | 6 |
| 4 | GER 234 | DEUTSCHMANN Jürgen | 5 | 4 | 9 |
| 5 | GER 225 | DISSEL Jan | 4 | 8 | 12 |
| 6 | GER 751 | RAMIN Knut | 7 | 5 | 12 |
| 7 | GER 735 | GERICKE Dirk | 6 | 6 | 12 |
| 8 | GER 710 | SENST Christian | 8 | 7 | 15 |
| 9 | GER 633 | WIRBELEIT Cornelia | 9 | 9 | 18 |
| 10 | GER 700 | BENGSCH Udo | 10 | 10 | 20 |
| 11 | GER 660 | WILLMANN Tobias | 11 | 11 | 22 |
| 12 | GER 653 | SENST Dieter | DNC | DNC | 26 |

*Falk entwickelt Starterqualitäten © 2015. Segelclub Schwielochsee e.V*

*Podestgruppe*

# Rudi-Hitz und Kalkberg Pokal

Rudi-Hitz und Kalkberg Pokal 5.-6. September 2015

*Es hat Wind*

Der Rudi Hitz Pokal ist wie immer der Auftakt zur Herbstklassikerserie. Die Windvorhersage versprach nach Dauerflaute im letzten Jahr einen ordentlichen Herbststurm und wir wurden nicht enttäuscht. Nachdem sich pünktlich zum Samstag Mittag der Regen verzogen hatte, kam der Wind. Neben den 10 OK-Jollen fanden sich wie schon in den Vorjahren Taifune (das sind recht schnelle Segelkanus) und IC's (das sind sehr schnelle Segelkanus) ein. Bereits am Start zeigte sich der See von seiner bissigen Seite - einerseits ist die geschützte Lage ein Vorteil, denn so war Segeln wohl überhaupt möglich. Andererseits schwankte die Windstärke zwischen 0 und 7, von den Drehern gar nicht zu reden.

So forderte die erste Wettfahrt ihren Tribut. Die Taifune wurden fast komplett weggeweht, von uns OK's erreichten nur sechs das Ziel. Die Wettfahrtleitung hatte kein Erbarmen und startete die fünf verbleibenden Boote zu einem zweiten Rennen. Dabei ging es auf den kurzen Kursen immer eng zu, am Ende hatte unser Lokalmatador Olli die Nase vorn.
Nach dem Segeln wurde Jörgs neue grüne OK getauft.

Am nächsten Morgen wieder Wind, aber nicht so viel wie am Vortag. So hatten wir Gelegenheit, die IC's bei ihren Kenterübungen und beim falschen Absegeln der Bahn zu beobachten. Zumindest dann, wenn wir nicht gerade selbst gesegelt sind. Drei kurze Wettfahrten forderten volle Konzentration, denn die Dreher ließen einen nie länger als 5 Sekunden geradeaus fahren. Statt Bootsgeschwindigkeit war Reaktionsvermögen gefragt. Insgesamt wie immer eine gelungene Veranstaltung und eine gute Vorbereitung auf die kommenden Saisonhöhepunkte.

Vielleicht finden nächstes Jahr ein paar mehr Segler den Weg ins schöne Segeberg.

Thomas

*Ergebnis Rudi-Hitz und Kalkberg Pokal Bad Segeberg*

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 772 | Oliver | Gronholz | 1 | 1 | (3) | 1 | 2 | 5 |
| 2 | 693 | Martin | v. Zimmermann | 2 | 3 | (4) | 3 | 1 | 9 |
| 3 | 797 | Andreas | Pich | (3) | 2 | 2 | 2 | 3 | 9 |
| 4 | 731 | Thomas | Glas | 4 | 4 | 1 | 5 | (6) | 14 |
| 5 | 726 | Jörg | Sylvester | 5 | 5 | (6) | 6 | 4 | 20 |
| 6 | 776 | Fabian | Gronholz | (DNF) | DNC | 5 | 4 | 5 | 27 |
| 7 | 742 | Christian | Huß | 6 | (DNF) | 7 | 7 | 7 | 27 |
| 8 | 649 | Kai | Wehmhörner | (DNF) | DNC | 8 | 8 | 8 | 37 |
| 9 | 630 | Norbert | Petrausch | (DNF) | DNC | DNC | DNC | DNC | 52 |
| 9 | 659 | Thomas | Berger | (DNF) | DNC | DNC | DNC | DNC | 52 |
| 9 | 595 | Daniel | Gröschl | (DNC) | DNC | DNC | DNC | DNC | 52 |
| 9 | 788 | Jessica | Finke | (DNC) | DNC | DNC | DNC | DNC | 52 |

*Taufe*

# Belgische Antwerpen

Belgische Meisterschaft Antwerpen 12.-13. Sep. 2015

***Was für eine Performance!***

Wie jedes Jahr Anfang September trifft Mann/Frau sich am Galgenweel (was das früher wohl mal ein Ort war..?) in Antwerpen zum spannenden Klassiker \u2013Belgische Meisterschaft. Dieses Jahr waren 2 Luxemburger, 2 Franzosen, 5 Niederländer, 10 Deutsche und 7 Belgier der Einladung von Paul und Ronny gefolgt. Charly und Silvia waren schon Donnerstags angereist und hatten mit Paul Freitag-abends eine ausführliche Stadtführung (mit Abendessen beim besten Italiener) unternommen.

Demnächst frühzeitig anmelden-die Altstadt von Antwerpen ist fußläufig schnell zu erreichen!
Kopfschmerztabletten und GPS Tracker/Navi(für die, die nachts verloren gehen-soll schon mal vorgekommen sei)-nicht vergessen!

*Da ging's noch gut...*

Samstags ging es pünktlich bei 2-3 BF aus Wasser. Das schöne ist, der Weg zur Bahn hält sich in Grenzen. In geschätzter 1 Minute ist der Kurs erreicht-also kein Stress aufkommen lassen. Der Kurs war dieses mal etwas ungünstig , da der Wind quer zum See blies-also recht kurze Kreuzen. Daher war der Start bzw. die Platzierung an der Luv-Tonne entscheidend für den weiteren Verlauf des Rennens. Die Platzierungen wechselten in den Rennen wobei der Fonz am konstantesten dabei war.
Durch meine \u201eumwerfende\u201c Stuntshow (als 3. auf die Luvtonne gekippt, diese schön unter dem Segel verdeckt ,so dass alle nach der Tonne schrien, um mich drum herum fuhren und das berühmte 2015-09-12 BK 2015 OK JMEL - 119Steinauge machten-au man- was für eine Performance..) am Luvfass in der 2.Wettfahrt hatte ich schon damit zu Beginn der Serie meinen Streicher eingefahren, was sich dann als deutlicher Nachteil erwies..
Es wurden 4 Wettfahrten gesegelt-hier erwies sich der Gröschel Daniel als hartnäckigster Verfolger.

Am Abend dann das gewohnte Verwöhnprogramm Barbeque de la  Belgie, diesmal leider ohne Rod\u2018s musikalischer Begleitung. Sonntag nochmals segeln-der Wettergott meinte es gut mit uns-die Sonne ließ sich auch noch blicken. Am Ende war es doch noch eng-chapeau Fons-der verdiente Sieger!

Gruß der Vollstrecker

P.S. ..ohne Stuntshow ist segeln doch erfolgreicher...

*Ergebnis Belgische Meisterschaft*

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | GER 799 | Stefan Rassau | 6 | 2 | 2 | 2 | 7 | 9 | 19 |
| 2 | GER 595 | Daniel Gröschl | 12 | 1 | 5 | 1 | 1 | 18 | 20 |
| 3 | BEL 220 | Ronny Poelmann | 4 | 3 | 3 | 14 | 5 | 6 | 21 |
| 4 | FRA 1824 | Alain Renoux | 9 | 8 | 4 | 4 | 3 | 4 | 23 |
| 5 | GER 77 | Ralf Mackmann | 2 | 13 | 6 | 5 | 10 | 1 | 24 |
| 6 | NED 663 | Stefan Veldmann | 11 | 10 | 1 | 3 | 6 | 8 | 28 |
| 7 | GER 642 | Claus Stockhardt | 1 | 12 | 9 | 6 | 12 | 7 | 35 |
| 8 | GER 737 | Christian Heinze | 7 | 7 | 12 | 9 | 11 | 2 | 36 |
| 9 | BEL 230 | Jacques Pirenne | 13 | 4 | 11 | 7 | 2 | 16 | 37 |
| 10 | LUX 1 | Michel Lesure | 3 | 6 | 10 | 8 | 14 | 11 | 38 |
| 11 | NED 652 | Jan Siebe de Vries | 8 | 9 | 8 | 12 | 4 | 14 | 41 |
| 12 | GER 735 | Dirk Gericke | 14 | 5 | 7 | 10 | 9 | 13 | 44 |
| 13 | GER 567 | Jan Beckmann | 10 | 11 | 18 | OCS | 8 | 5 | 52 |
| 14 | GER 665 | Heinz Ridder | 19 | 15 | 22 | 19 | 13 | 3 | 69 |
| 15 | GER 651 | Frederik Röntgen | 17 | 16 | 13 | 11 | 15 | 20 | 72 |
| 16 | BEL 203 | Joost Rommelaere | 15 | 14 | 15 | 15 | 20 | 23 | 79 |
| 17 | GER 771 | Susanne Mackmann | 21 | 19 | 16 | 16 | 17 | 12 | 80 |
| 18 | BEL 207 | Jan Taelman | 20 | 23 | 23 | 18 | 21 | 15 | 97 |
| 19 | BEL 691 | Philippe Cowez | 25 | 22 | 17 | 17 | 22 | 19 | 97 |
| 20 | NED 555 | Harmen de Vries | 18 | 18 | 24 | 22 | 18 | 22 | 98 |
| 21 | NED 667 | Hessel Hoekstra | 5 | DNC | DNC | 13 | DNC | DNC | 99 |
| 22 | BEL 214 | Paul Verrydt | 16 | 17 | 14 | DNC | DNC | DNC | 101 |
| 23 | NED 638 | Robert Banken | 22 | 20 | 21 | 20 | 19 | 21 | 101 |
| 24 | BEL 151 | Paul Bouts | 23 | DNC | DNC | OCS | 16 | 10 | 103 |
| 25 | FRA 1769 | Remi Blandureau | 26 | 21 | 20 | 21 | 24 | 17 | 103 |
| 26 | LUX 11 | Francois Podevyn | 24 | 24 | 19 | 23 | 23 | 24 | 113 |

*Das ist doch kein Steinauge...*

# OK-Pokal Potsdam

OK- Pokal Potsdam Schwielowsee 19.-20. Sep. 2015

Dank einer neuen Regel, wurde mir als 7. die Ehre des Schreiberlings zu teil.
Dieser Ehre, werde ich natürlich nachkommen.
Leider hatten es nur 11 OK-Segler zum 40. Jubiläum des OK-Pokasl geschafft.
Ich hatte schon gehofft, dass der eine oder andere, einmal das Revier der in zwei Wochen statt findenden IDM testen möchte.
Am Samstag waren gute Segelbedingungen. Wir konnten bei milden Temperaturen und 3-4 Bft. vier doch gute Rennen absolvieren.
Da ich am Samstag, noch mit mir selbst zu tun hatte, kann ich nur bedingt etwas zum Wettkampfgeschehen beitragen.
Die Leistungsdichte war sehr groß, wie man in den Resultaten erkennen kann.
Es gab in vier Läufen vier Sieger. Das zeigt, wie eng es abging.

1. Lauf : Jan Dissel
2. Lauf : Rainer Pospiech
3. Lauf : Greg Wilcox
4. Lauf : Juliane Hofmann

Wer schon einmal die Gastfreundschaft des SV Einheit Werder genossen hat, (dort war ja unser Sattelplatz) der weiß, dass dort abends richtig der Bär tobt. (DJ und Freibier und so)
Am Sonntag hatte die Wettfahrtleitung einige Schwierig-keiten, mit dem sehr stark drehenden Wind. Wir brauchten einige Startversuche, ehe der Kurs dann richtig lag.
Greg hat dann auch gleich die erste Wettfahrt, vor mir (ich durfte auch mal mitspielen) gewonnen.
Den zweiten Sonntagslauf gewann dann Jan. Da ich ein Schwimmerchen gemacht habe, kann ich leider nichts zu dem Wettkampfgeschehen sagen.
Zur Siegerehrung, gab es dann noch Glückwünsche an Siegfried Fischer, der den OK-Pokal Jahrzehnte begleitet hatte.
Christian Senst

*Es gab reichlich Pokale, Urkunden und Erfrischungsgetränke*

Am Sonntag wurde rbb-Wetterreporterin Tina Kramhöller nach Werder geschickt um für “Brandenburg Aktuell” etwas zum Wetter des Wochenendes zu berichten, wie es das Schicksal so wollte, ereilte es auch hier den Schreiberling: (Das Video war leider nur bis 27.09.15 in der Medien-bibliothek vorhanden, wer es sehen will, Christian weiß wo es zu haben ist)

*Ergebnis 40. OK-Pokal Potsdam*

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | NZL | 544 | Wilcox | Greg | [5] | 4 | 1 | 4 | 1 | 3 | 13 |
| 2 | GER | 225 | Dissel | Jan | 1 | [6] | 2 | 5 | 5 | 1 | 14 |
| 3 | GER | 767 | Hofmann | Juliane | 2 | 3 | 5 | 1 | 4 | [7] | 15 |
| 4 | POL | 7 | Bernat | Marek | [7] | 2 | 3 | 3 | 7 | 2 | 17 |
| 5 | GER | 695 | Bork | Erik | 6 | [7] | 4 | 2 | 3 | 5 | 20 |
| 6 | GER | 765 | Pospiech | Rainer | 3 | 1 | [9] | 7 | 8 | 4 | 23 |
| 7 | GER | 710 | Senst | Christian | 8 | 5 | 7 | 8 | 2 | [DNF] | 30 |
| 8 | GER | 757 | Hagemann | Falk | 4 | [9] | 8 | 6 | 6 | 6 | 30 |
| 9 | GER | 633 | Wirbeleit | Cornelia | 9 | [10] | 6 | 10 | 9 | 9 | 43 |
| 10 | GER | 735 | Gericke | Dirk | [10] | 8 | 10 | 9 | 10 | 8 | 45 |
| 11 | GER | 653 | Senst | Dieter | 11 | 11 | 11 | 11 | 11 | [DNF] | 55 |

Herbstwettf. / Bad Zwischenahn 26.-27. Sep. 2015

***Wind war leider Mangelware***

*Lust auf Segeln wäre schon da gewesen...*
*Bild: Jessica Finke*

Man lese und staune, hier kommt der erste Fruchtzwerch-bericht seit Beginn meiner OK-Laufbahn:
Samstag fanden sich 14 Ok-Segler in Bad Zwischenahn ein, Wind war leider Mangelware.

Wie schon vom Ossi erwähnt, konnten wir nur ein Dreieck segeln und uns vom Abendprogramm entschädigen lassen.

Ganz wenig Wind am Samstag steigerte sich zu gar keinem Wind am Sonntag, so dass wir ausgiebig vermessungstech-nische Hinweise für die IDM besprechen konnten.
So bleibt nur die Hoffnung auf mehr Wind zur IDM ...
Sven Marchow

*Ergebnis Herbstwettfahrten Bad Zwischenahn*

| | | |
|---|---|---|
| *1.* | *Ralf Mackmann* | *GER 800* |
| *2.* | *Jessica Finke* | *GER 734* |
| *3.* | *Sven Marchot* | *GER 640* |
| *4.* | *Claus Stockhardt* | *GER 642* |
| *5.* | *Fabian Gronholz* | *GER 776* |
| *6.* | *Frank Strelow* | *GER 791* |
| *7.* | *Saß Carsten* | *GER 690* |
| *8.* | *de Vries Jan Siebe* | *NED 652* |
| *9.* | *Hornstra Sybren* | *Ned 6* |
| *10.* | *Tietje Ralf* | *GER 787* |
| *11.* | *de Vries Harmen* | *NED 737* |
| *12.* | *Dellas Marina* | *GER 779* |
| *13.* | *Tietje Nadine* | *GER 783* |
| *14.* | *Kath Karsten* | *GER 793* |
| *15.* | *Dellas Jan-Dietmar* | *GER 5* |
| *15.* | *Hessel Hoestra* | *NED 667* |
| *15.* | *Gröschl Daniel* | *GER 595* |

*Abends: was bleibt denn auch sonst übrig?*
*Bild: Jessica Finke*

Deutsche Meisterschaft Schwielowsee 1.-4. Okt. 2015

*Bilder: SGS/Tasso Mulzer*

*Weltklasse Ablade-Service*

Die diesjährige Deutsche Meisterschaft in Potsdam war ein gelungener letzter Höhepunkt dieser Saison. Die SGS-Potsdam hat sich ordentlich ins Zeug gelegt und eine preußisch generalstabsmäßig perfekt organisierte Regatta auf die Beine gestellt. Der Bootsabladeservice war Welt-klasse. Der Hänger wurde abgegeben, das Boot abgeladen und zu tun blieb nur noch den Mast in das Boot zu stellen und das Segel an zu schlagen. Nur der Wind hat sich nicht an die Agenda gehalten und die Luftbewegung weitest-gehend eingestellt. Selbst wenn der eine oder andere nicht sein Wunschergebnis ersegelte, hat die Wettfahrt-leitung ihr Bestes gegeben, um den Verhältnissen fünf Wettfahrten abzutrotzen. Aber was wäre schon eine Veranstaltung ohne Tragödie oder Komödie. Von diesen gibt es einige erwähnenswerte Varianten.

Leider hatte Thomas den Windfinder für dieses Wochenende auf Flaute programmiert und schon recht früh war klar, dass die Wettfahrtleitung um Anne-Grit Denda uns am Freitag nicht auf den See schicken würde.So hatte jeder Zeit sein persönliches Alternativprogramm abzuspulen. Jedenfalls hatten wir neben den OK Jollen den Bus voll mit Mountainbikes, Blades, Slackline und Laufschuhen. Ein bisschen Radfahren war auch drin, aber da sich viele über Wochen nicht gesehen hatten, wurde jede Menge klug geschnackt.Wir hatten somit noch genug Puste, um die vorverlegte Jahreshauptversammlung auf fast drei Stunden auszudehnen.

*Klugschnacken in der Sonne*

Das Hauptthema der Versammlung drehte sich, wie schon häufiger darum, die Klasse attraktiver zu präsentieren und unser anhaltendes Problem des Nachwuchsmangels zu diskutieren. Als Vorbild dient uns die dänische KV, die in den letzten Jahren einen deutlichen Anstieg der Mitglieder erreicht hat, was wiederum zu einer Neubauwelle von OK Jollen geführt hat. Wie ich selber auf der dänischen in Lundeborg erleben durfte, brauchen die Dänen das Thema

Mitglieder gar nicht auf die Agenda nehmen und frühstücken Ihre Versammlung in einer Stunde ab.

Einer der Erfolg versprechenden Faktoren scheint die Bereitstellung von konkurrenzfähigen Booten durch die KV zu sein. Es gab hier viele interessante Vorschläge und dieses Thema wird weiter vom Vorstand und engagierten Mitgliedern voran getrieben. Ich bin gespannt, welche Perspektiven sich hier ergeben. Was früher einmal ein Selbstgänger war, erfordert zwischenzeitlich deutlich mehr Engagement von uns allen, was durch Familie, Job und anderweitige Verpflichtungen nicht einfach ist. Wir können auch einen neuen Obmann präsentieren. Nach vier Jahren löst Heiner Andreas als zweiten Obmann ab. Andreas, hiermit nochmals vielen Dank für die Zeit und Dein Engagement, die Du der Klasse in den letzten Jahren gewidmet hast.

Samstag war endlich Sail Time, Baby. Früher als geplant schickte uns die Wettfahrtleitung auf das Wasser, denn für diesen Tag waren noch die besten Bedingungen vorhergesagt und dem Wind sollten so viel Wettfahrten wie möglich abgerungen werden. Leider mussten wir trotzdem auf halbwegs vernünftige Windverhältnisse eine Stunde Start-verschiebung mit rumgammeln überbrücken, aber dann konnte das Plätzerücken endlich beginnen. Wie so oft bevorzugte Olli das Pin End der Startlinie und konnte sich schon an der Luvtonne einen guten Vorsprung ersegeln, während André und der Terrier nach einem Frühstart noch ein zweites Mal über die Linie mussten. Nach der zweiten Kreuz betrug Ollis Abstand zum Feld schon gute 200 Meter als die Jury wohl entschied, dass das gar nicht mit rechten Dingen zugehen konnte. Diese Adleraugen hatten tatsächlich aus über 500 Metern Entfernung erkannt, dass Ollis Neo juckte und beim Kratzen das Boot in regelwidrige Schwingungen geriet. Also Hebel auf den Tisch und mit 20 Knoten und ordentlich Schwell einmal durch das Feld gedonnert, um dem Übeltäter energisch die Gelbe zu präsentieren.

Im Laufe der Serie wurde noch einige Male die gelbe Flagge geschwenkt und ich hätte nie gedacht, dass Uwe Böhm jemals beim Body Pumping erwischt werden würde. Ich denke Olli hätte auch 20 mal kringeln können, ohne dass Martin als Zweiter oder Ossi als Drittplatzierter ihm den ersten Platz hätten streitig machen können. Erstaunlich war nur, dass von den Lokalfavoriten nur Dissel mit dem 8. Platz ein einstelliges Ergebnis vorweisen konnte, während Greg, Jule und Erik in den 20ern punkteten und André nach dem Einzelrückruf mit einem 10. Platz den Schaden in Grenzen hielt.

Das zweite Rennen startete bei ähnlichen Bedingungen.

*Warten auf Wind*

*Holländische Zaungäste mit Spaß bei der HV*

*Andreas wird sich weiter für die KV engagieren*

*Uwe, berüchtigter Bodypumper*

Weil ich bei wenig Wind, nein eigentlich grundsätztlich, gerne mal den Start im Getümmel am Boot oder Pin End verbocke, bevorzugte ich die Mitte. So war ich zwar nicht da, wo der beste Platz zum Starten ist, aber dort wo ich mit mehr Wind noch die besseren Optionen hatte. So konnte ich mit André, Jule, Erik, Mackmann und Olli schon bis zur ersten Tonne eine kleine Lücke heraus segeln. Bis zum Vorwind Schenkel setzten sich diesmal André und Jule vor Ralf etwas ab, die die ersten drei Plätze in genannter Reihenfolge belegten. Dahinter wurde es noch einmal spannender, weil der Wind fast komplett aussetzte und das Feld mit etwas mehr Wind immer näher rückte. Das kostet Nerven. Zum Glück zeitete die Wettfahrtleitung schon an der Leetonne und die Stresshormone konnten bis zum nächsten Start erst mal wieder abgebaut werden.

*Getümmel am Start*

Der Pegel war aber so was von schnell wieder oben, als die dritte Wettfahrt losging. Der Wind wollte diesmal auch seinen Teil zum Drama beitragen und nahm an Stärke leicht zu und drehte über rechts. Das ging schon am Start los und wie Gunther und André erkennen mussten, ist Links dann richtig scheiße. Die Saubrise pendelte gefühlt auch nicht einen Grad zurück und so waren unsere Platzierungen am ersten Fass auch gar nicht so erbaulich. Diesmal wurde auch der geplante Kurs mit der Zielkreuz abgesegelt und ich denke, dass Olli es durchaus begrüßt hatte, wenn wieder nach dem Vorwind Schenkel Schluss gewesen wäre. So fuhren die führenden mit Olli auf die Linke Seite des Kurses, wohl mit dem Glauben, dass der Wind nicht noch weiter rechts drehen würde. Aber genau das tat er. Viel schlimmer war aber noch, dass links der Hypotenuse gar kein Wind mehr war und fast alle, die diesen Weg eingeschlagen hatten, ordentlich Plätze lassen mussten. André hat tatsächlich noch das Kunststück fertig gebracht diese Wettfahrt vor Greg und Jule zu gewinnen.

*Zeit zum Zeiten*

Man sollte meinen, dass dieser Hergang nicht mehr zu toppen war. Doch das geht. Ist ja schliesslich auch eine Freiluftveranstaltung. Diesmal drehte der Wind noch weiter Richtung Süden, so dass die Wettfahrtleitung die Bahn in den Mittelteil des Schwielowsees verlegte. Schon am Start drehte der Wind nach links und wenn man konnte, war es schon mal besser gleich nach dem Start umzulegen. Ganz nach rechts raus zu segeln war nicht die beste Option und so habe ich kleine Dreher mitgenommen und mich von der Mitte nach links verholt. Rausgesprungen ist dabei eine ganz brauchbare Position an der Luvtonne und erster war mal wieder Olli. Wer sich daran erinnert, wer zu diesem Zeitpunkt 2. und 3. war, kann gerne den Lückentext füllen (2. Thomas Glas und 3. Jan Beckmann! Gruß Erich). Mal wieder konnte André trotz der rechten Seite seine Distanz nach vorne in

Grenzen halten. Erst wieder erwähnenswert war mal wieder die Zielkreuz. Die hätten wir uns aus Gründen der Fairness heute grundsätzlich ersparen sollen. Nach der Maxime “willst Du oben vorne sein, fahr zunächst das lange Bein”, war das Ziel schon ab der Leetonne anzuliegen. Jetzt noch zu wenden, machte nur Sinn, wenn man nicht in den Abgasen der führenden Boote liegen wollte oder man war schlauer als alle anderen. Greg war der erste, der wendete und sich noch weiter nach links verholte und je weiter man dort war, umso besser. Was André im Rennen davor schaffte, vollführte diesmal Greg und fuhr mit mehr Wind und zum Teil raumschots an allen vorbei und finished vor André und Gunther. Derweil verliert Olli 14 Plätze und kommt auf dem 15. Platz ein. So etwas kann man wohl nur mit soviel Demut ertragen, wenn man drei kleine Mädels zu Hause hat und weiß, dass es wirklich wichtigere Dinge im Leben gibt. Nach den ersten vier Wettfahrten führte André vor dem Vollstrecker, der die konstanteste Serie ohne Ausrutscher vor zu weisen hatte.

*André führt*

Am Abend gab es dann aber noch Gewinne, Gewinne, Gewinne für alle. Dank zahlreicher Sponsoren wurde jeden Abend für jeden Teilnehmer nützliches verlost. Alles andere wäre eine Enttäuschung, ja Perlen vor die Säue geworfen, wenn wir zum nächsten Saisonbeginn nicht ordentlich durchpolierte Boote sehen werden. Ich denke dies ist noch einmal genau die Stelle an der die Sponsoren und vor allem auch die Organisation und Wettfahrtleitung von uns allen ein richtig dickes Lob verdient haben. Das war eine gelungene Veranstaltung und wenn die Ergebnisse nicht so geworden sind wie gewünscht, können der Wettfahrtleitung nicht die äußeren Bedingungen angelastet werden. Das war schon gut, was Anne-Grit Denda und Ihrem Team aus den Verhältnissen herausgeholt haben. Aber was wirklich so was von gar nicht funktioniert ist SAchlagerverarsche wie Helene Fischer auf einer OK Regatta zu spielen. Für so was kann ruhig die Fußballnationalmannschaft den Kopf hinhalten.

*Olli frustrationstolerant*

So Schlussakt. Ich bin schreibmental auch langsam wundgelegen. Spannend war die Titelvergabe noch zwischen André und Ralf und bei den vorherschenden Schweinebedingungen auch jeder Ausgang denkbar. Dahinter würde mit einem Streicher auch noch Bewegung in die Ergebnisliste kommen. Das erste Rennen wurde auf der zweiten Kreuz abgebrochen. Diesmal lief auf der rechten Seite wieder nichts. Was immer auch die Wettfahrtleitung zu dieser Maßnahmen veranlasst hat, so wären die Rennen drei und vier auch Kandidaten für einen Abschuss gewesen. Also alle zurück auf Los und neuer Start zur letzten Wettfahrt. Ich erwähne nicht namentlich wer schon wieder erster an der Luvtonne war. Als zweiter rundete Thomas vor Gronholz Senior. Das komplette Team Segeberg unter den ersten Drei.

*Wer in der Flaute saß.*

Bis kurz vor der Raumtonne konnte ich den vierten Platz vor André und Andreas behaupten, bis auch ich das Vergnügen hatte von der übermotivierten Jury zum doppelten Axel aufgefordert zu werden. Auf dem Vorwind Schenkel fing der Spaß dann erst richtig an. Gunther hielt sich auf der rechten Seite und fuhr zunächst mit Brise von rechts hinten an den führenden vorbei und durchfuhr mit dem Restwind das Lee Gate. Nachdem der Wind völlig eingepennt war, setzte er wieder von hinten ein und spülte einige Teilnehmer wieder ins Geschehen.

Wer in der Flaute saß, musste geduldig warten, bis die ersten Boote mit der Bö schon vorbei gefahren waren. Gewonnen hat diese Wettfahrt schließlich Gunther vor Thomas und Andreas. André blieb ebenfalls in der Flaute hängen und versuchte danach nur in die Nähe von Ralf zu gelangen, um nicht zu viel Plätze auf Ihn zu verlieren. Letztlich sind beide noch so weit nach hinten gerutscht, dass sie diese Wettfahrt streichen mussten und André mal wieder deutscher Meister geworden ist. Martin ist Gesamtdritter und die Plätze vier bis zehn trennen einmal gerade drei Punkte.

*..endlich im Ziel*

Dies war eine sonnige Meisterschaft, die ein bisschen mehr Wind gut vertragen hätte und bis auf ein paar Ausnahmen haben sich trotz der schwierigen Bedingungen die üblichen Verdächtigen um die vorderen Plätze gestritten. Wer also immer noch Lust zum Segeln hat und dem vor der dunklen langen Winterpause graut oder der sogar immer noch nicht die Mindestanzahl von Wettfahrten für die Rangliste erreicht hat, der möge sich doch bitte noch für Paderborn, Grand Slam und vor allem dem Eispokal einschreiben.

Sönke Behrens

*Ergebnis Internationale Deutsche Meisterschaft PotsdamSchwielowsee*

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | GER 792 | André Budzien | 10 | 1 | 1 | 2 | 12 | 14 |
| 2 | GER 800 | Ralf Mackmann | 6 | 3 | 5 | 4 | 11 | 18 |
| 3 | GER 693 | Martin v. Zimmermann | 2 | 11 | 26 | 7 | 5 | 25 |
| 4 | GER 772 | Oliver Gronholz | 1 | 6 | 19 | 15 | 7 | 29 |
| 5 | GER 731 | Thomas Glas | 7 | 22 | 8 | 13 | 2 | 30 |
| 6 | NZL 544 | Greg Wilcox | 24 | 14 | 2 | 1 | 14 | 31 |
| 7 | GER 695 | Erik Bork | 21 | 5 | 4 | 9 | 13 | 31 |
| 8 | GER 767 | Juliane Hofmann | 25 | 2 | 3 | 23 | 4 | 32 |
| 9 | GER 778 | Sönke Behrens | 4 | 4 | 14 | 19 | 10 | 32 |
| 10 | GER 799 | Stefan Rassau | 5 | 20 | 13 | 8 | 6 | 32 |
| 11 | GER 797 | Andreas Pich | 9 | 17 | 6,5 | 22 | 3 | 35,5 |
| 12 | DEN 1 | Bo Reker Andersen | 18 | 7 | 11 | 21 | 9 | 45 |
| 13 | GER 740 | Gunter Arndt | 37 | 23 | 21 | 3 | 1 | 48 |
| 14 | GER 607 | Gerd Breitbart | 17 | 15 | 15 | 5 | 45 | 52 |
| 15 | GER 225 | Jan Dissel | 8 | 9 | 20 | 18 | 17 | 52 |
| 16 | GER 776 | Fabian Gronholz | 15 | 25 | 23 | 12 | 8 | 58 |
| 17 | GER 710 | Christian Senst | 11 | 18 | 29 | 14 | 19 | 62 |
| 18 | POL 7 | Bernat Marek | 14 | 40 | 12 | 20 | 25 | 71 |
| 19 | GER 790 | Thorsten Schmidt | 12 | 10 | 33 | 29 | 21 | 72 |
| 20 | GER 769 | Volker Paatz | 13 | 39 | 27 | 6 | 32 | 78 |
| 21 | GER 789 | Lars Haverland | 27 | 16 | 10 | 27 | 35 | 80 |
| 22 | GER 791 | Frank Strelow | 23 | 12 | 16 | 43 | 29 | 80 |
| 23 | NED 664 | Peter van der Schaaf | 16 | 34 | 24 | 11 | 30 | 81 |
| 24 | GER 765 | Rainer Pospiech | 26 | 13 | 34 | 30 | 15 | 84 |
| 25 | GER 787 | Ralf Tietje | 3 | 28 | 42 | 32 | 23 | 86 |
| 26 | GER 737 | Christian Heinze | 39 | 21 | 6,5 | 33,5 | 27 | 88 |
| 27 | GER 599 | Uwe Böhm | 22 | 47 | 28 | 24 | 20 | 94 |
| 28 | GER 567 | Jan Beckmann | 45 | 30 | 22 | 17 | 26 | 95 |
| 29 | GER 633 | Cornelia Wirbeleit | 29 | 24 | 37 | 10 | 33 | 96 |
| 30 | GER 750 | Dirk Dame | 40 | 8 | 31 | 47 | 18 | 97 |
| 31 | GER 697 | Jörg Posny | 31 | 27 | 17 | 41 | 22 | 97 |
| 32 | BEL 214 | Paul Verrijdt | 19 | 26 | 25 | 42 | 34 | 104 |
| 33 | GER 757 | Andreas Deubel | 35 | 19 | 35 | 25 | 28 | 107 |
| 34 | NED 6 | Sybren Hornstra | 20 | 31,5 | 36 | 35 | 24 | 110,5 |
| 35 | GER 7 | Uli Borchers | 36 | 36 | 9 | 31 | 48 | 112 |
| 36 | GER 678 | Heinz Ridder | 38 | 35 | 18 | 45 | 31 | 122 |
| 37 | GER 688 | Ronald Foest | 32 | 33 | 40 | 26 | 41 | 131 |
| 38 | GER 788 | Jessica Finke | DNS | 38 | 47 | 36 | 16 | 137 |
| 39 | GER 642 | Claus Stockhardt | 41 | 45 | 41 | 16 | 39 | 137 |
| 40 | GER 735 | Dirk Gericke | 30 | 31,5 | 43 | 33,5 | RAF | 138 |
| 41 | GER 700 | Yves Kaminski | 28 | 44 | 39 | 39,5 | 38 | 144,5 |
| 42 | GER 640 | Sven Marchot | 43 | 29 | 45 | 38 | 36 | 146 |
| 43 | GER 653 | Dieter Senst | 33 | 41,5 | 46 | 28 | 47 | 148,5 |
| 44 | GER 78 | Wilhelm Kath | 34 | 43 | 32 | 46 | 44 | 153 |
| 45 | GER 1423 | Frederik Roentgen | 44 | 41,5 | 44 | 37 | 37 | 159,5 |
| 46 | NED 638 | Robert Bancken | 42 | 37 | 49 | 39,5 | 42 | 160,5 |
| 47 | POL 12 | Waldemar Wloczkowski | 48 | 48 | 30 | 49 | 43 | 169 |
| 48 | GER 630 | Norbert Petrausch | 47 | 46 | 38 | 44 | 46 | 174 |
| 49 | GER 793 | Karsten Kath | OCS | OCS | 48 | 48 | 40 | 188 |
| 50 | GER 779 | Marina Dellas | 46 | DNF | DNS | DNS | DNS | 202 |
| 51 | GER 680 | Jan-Dietmar Dellas | DNF | DNS | DNS | DNS | DNS | 208 |

***The "Vollstrecker" strikes back!***

Kehraus Haltern 10.-11. Oktober 2015

Da wäre ich doch beinahe ohne einen Bericht schreiben zu müssen durch die Saison 2015 gerauscht, da erwischt es mich doch noch glatt zum Ende der Spielzeit auf meinem Heimatrevier.

Nach einer längeren Reihe von eher durch Schwachwind geprägten Veranstaltungen, konnten wir in diesem Jahr 22 Seglerinnen und Segler bei recht ordentlichen Windbedingungen in Haltern begrüßen. Das Teilnehmerfeld war zwar zahlenmäßig nicht so stark besetzt wie in vergangenen Jahren, dies ist sicherlich auch der Tatsache geschuldet, das am Wochenende zuvor die IDM stattgefunden hat. Dafür war das Feld mit internationalen Teilnehmern aus waschechten Seefahrernationen hochkarätig besetzt.

*Einsam und aufrecht an der Spitze*

Susi Kleine Schulte und ihr Team hatten am Samstag pünktlich das Dreieck, um das sich letztendlich alles dreht, ausgelegt und wir konnten wie geplant gegen 13:00 Uhr nach den 470ér auf die Reise gehen. Der Wind pfoff uns mit 3-4 Bft um die Ohren und kam auch nicht gerade konstant aus einer Richtung. Der nach seiner \u201eAntwerpener-Kenter-Mast-See-Vollsperrung\u201c wiedererstarkte und mittlerweile Vizemeister (nochmal Glühstrumpf dafür) Ralf Mackmann nutzte die Bedingungen am besten zu seinem Vorteil und preschte dem Feld von Anfang an davon. Nach zwei Runden überquerte er als erster die Linie, gefolgt von Hessel Hoekstra und dem schönen Dirk. Die beiden weiteren Rennen am Samstag gewann der Vollstrecker ebenfalls souverän, allein die Reihenfolge der Verfolger änderte sich ein wenig.

*Die Verfolgertruppe*

Zum Abend gab es das für Haltern übliche üppige Gelage zu den Klängen einer fulminant aufspielenden Blues/Rockband mit unserem Peter \u201c the Strom\u201c Stephan an den Tasten. Die Jungs haben echt einen tötften Auftritt hingelegt und es wurde entsprechend spät.
Am Sonntagmorgen ging es nach einem reichhaltigen

Frühstück auf die Bahn, um pünktlich um 11:05 die letzten beiden Wettfahrten zu eröffnen. Der Wind hatte über Nacht auf 5-6 Bft aufgedreht, seine fiesen Dreher aber beibehalten. Susi legte heute ein Up and Down Kurs aus, viermal sollten wir drum rum fahren. Der Vollstrecker hatte die kurze Nacht wohl am besten weggesteckt, auch den vierten Lauf konnte er für sich entscheiden, dicht gefolgt von Silberlocke und dem Uwe Böhm. Ralf M. und Dirk D. brauchten zum fünften Lauf dann gar nicht mehr antreten, die ersten beiden Treppchen Plätze waren ihnen bereits sicher. Somit gelang mir immerhin im letzten Rennen der Serie doch glatt noch ein Tagessieg und ich konnte mich dadurch vor dem mir punktemäßig dicht im Nacken sitzenden Charly gerade noch auf den letzten zu vergebenden Treppen Platz retten.

Nach der anschließenden Kuchen und Kaffee Orgie wurden die Sieger der beiden Klassen gekürt, alsdann machte sich jeder mit hoffentlich schönen Erinnerungen an diesen Herbstklassiker auf den Heimweg. Schön wäre es, wenn wir im nächsten Jahr wieder ein etwas größeres Teilnehmerfeld begrüßen dürften.

Glückauf
Der Aal

*Ergebnis Kehraus Haltern*

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | GER 800 | Mackmann, Ralf | 1 | 1 | 1 | 2 | [DNS] | 5 |
| 2 | GER 750 | Dame, Dirk | 3 | 3 | 3 | 1 | [DNS] | 10 |
| 3 | GER 775 | Rademacher, Jörg | 4 | 2 | [5] | 5 | 1 | 12 |
| 4 | GER 735 | Gericke, Dirk | 5 | 4 | 4 | 4 | 2 | 14 |
| 5 | GER 599 | Böhm, Uwe | 10 | 5 | [15] | 3 | 3 | 21 |
| 6 | BEL 214 | Verrijdt, Paul | [12] | 8 | 2 | 9 | 7 | 26 |
| 7 | GER 643 | Illers, Jürgen | [13] | 11 | 6 | 6 | 5 | 28 |
| 8 | GER 766 | Goronzi, Gunnar | 7 | [13] | 12 | 7 | 4 | 30 |
| 9 | GER 587 | Raschke, Christian | 14 | 12 | [6] | 8 | 6 | 40 |
| 10 | GER 737 | Heinze, Christian | 6 | 7 | 7 | [DNC] | DNC | 42 |
| 11 | GER 779 | Dellas, Marina | 11 | [14] | 13 | 10 | 8 | 42 |
| 12 | NED 667 | Hoekstra, Hessel | 2 | 10 | 11 | [DNS] | DNC | 45 |
| 13 | BEL 220 | Poelman, Ronny | 9 | 6 | 10 | [DNC] | DNC | 47 |
| 14 | NED 652 | deVries, Jan Siebe | 8 | 9 | 8 | [DNC] | DNC | 47 |
| 15 | GER 539 | Borchers, Uli | 15 | 15 | [DNF] | 11 | 10 | 51 |
| 16 | GER 204 | Stephan, Niklas | [DNF] | 19 | 18 | 12 | 9 | 58 |
| 17 | NED 555 | deVries, Harmen | 16 | 16 | 14 | [DNC] | DNC | 68 |
| 18 | GER 771 | Mackmann, Susanne | [DNF] | DNC | 9 | DNC | DNC | 75 |
| 19 | GER 630 | Petrausch, Norbert | 18 | 18 | 17 | [DNC] | DNC | 75 |
| 20 | GER 664 | Neveling, Thomas | 17 | 17 | [DNF] | DNC | DNC | 78 |
| 21 | GER 790 | Deubel, Andreas | [DNC] | DNC | DNC | 13 | DNF | 79 |

*Gassi gehen oder segeln ?*

*Glückliche Sieger, unglücklich gewählter Hintergrund*

*Foto: Sam Jedig*

Goeken Backen Cup Lippesee 17.-18. Okt. 2015

## *Positives aus Paderborn*

In einem waren sich die 24 gemeldeten OK-Segler am Wochenende in Paderborn einig: Es hätte auch schlimmer kommen können-immerhin regnete es beim Einpacken der Boote nicht.

Am Samstag allerdings war ein zunächst sinflutartiger Regen auf die ankommenden Segler hereingeprasselt. Der Wind sollte sich an beiden Tagen nicht gegen die Windfinder-Prognose durchsetzen können. Die OK-Profis von der Hamburger Mafia ließen sogar die ganze Zeit die Boote verpackt auf dem Hänger. Im Prinzip verbrachten wir also ein biergestärktes Herbstwochenende im Westfälischen mit guten Freunden. Wir warteten mit Gastgeber Heiner auf seinen Geburtstag am Sonntag und natürlich wurde der neue zweite Vorsitzende der KV um Mitternacht ausgiebig gefeiert. Je länger der Samstagabend dauerte und je intensiver der Kontakt mit anderen Gästen des Segelvereins war, um so mehr waren sich alle OK-Segler sicher in der richtigen Bootsklasse unterwegs zu sein. Diese positive Erkenntnis tröstete auch über die körperlichen Folgen der durchzechten Nacht hinweg. Immerhin vier Unentwegte trauten sich am Sonntag Mittag bei 0,32 Windstärken auf den fast spiegelglatten See. Alle anderen zogen es vor sich mit viel Kaffee und guten Erinnerungen an ein segelfreies Wochenende auf die vorzeitige Heimfahrt zu machen.

*So tun als ob: "Segelsport" mit lustigen Menschen*

*Ergebnis Goeken Backen Cup Lippesee*

| | | | |
|---|---|---|---|
| *1* | *GER 665* | *Stephan, Peter* | *1* |
| *2* | *NED 669* | *Hornstra, Sybren* | *2* |
| *3* | *GER 678* | *Ridder, Heinz* | *3* |
| *4* | *NED 667* | *Hoekstra, Hessel* | *4* |

***Better than last year!***

Grand Slam Berlin 07.–08. November 2015

Immerhin 11 der 12 gemeldeten OK-Jollen gingen am Samstag bei leichtem Herbst-Wind über die Startlinie. Jule war bei diesen Bedingungen nicht zu schlagen und gewann alle 3 Läufe am Samstag. Sonntag wurden bei etwas mehr Wind zwei weitere Rennen gestartet. Am Ende hatte sich Jule vor Greg und Rainer durchgesetzt. Die Wettfahrtleitung zeigte sich im Vergleich zum letzten Jahr stark verbessert und sorgte zum Ende der Saison nochmals für richtig gute Kurse und viel Segelspaß auf der großen Breite. Den ausführlichen Bericht schreibt Frank Lange, der Vierter wurde.
Greg Wilcox

*Ergebnis Grand Slam Berlin*

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | GER 767 | Juliane Hofmann | 1 | 1 | 1 | [4] | 2 | 5 |
| 2 | NZL 544 | Greg Wilcox | 2 | 2 | [3] | 1 | 1 | 6 |
| 3 | GER 765 | Rainer Pospiech | 3 | 6 | [7] | 2 | 3 | 14 |
| 4 | GER 589 | Frank Lange | 4 | 3 | 2 | [7] | 7 | 16 |
| 5 | GER 757 | Falk Hagemann | [5] | 4 | 4 | 3 | 5 | 16 |
| 6 | GER 735 | Dirk Gericke | 7 | [8] | 6 | 5 | 4 | 22 |
| 7 | GER 751 | Knut Ramin | [6] | 5 | 5 | 6 | 6 | 22 |
| 8 | GBR 2143 | Niklas Phillips | [9] | 7 | 8 | 8 | 8 | 31 |
| 9 | GER 78 | Karsten Kath | 8 | 10 | 9 | [DNS] | DNS | 41 |
| 10 | GER 649 | Kai Wehmhoerner | 10 | 9 | 10 | [DNS] | DNS | 43 |
| 11 | GER 630 | Norbert Petrausch | [DNS] | 11 | 11 | DNF | DNS | 50 |

*Bilder: John Will*

***"Wer macht denn da den Harti?"***

*Ordentlich Wind in Rangsdorf*

*Was biegt "bricht" nicht*

OK-Matchrace / Rangsdorf 14. November 2015

Heiner hätte das Finale bequem erreicht, wenn er nicht den Harti gemacht hätte. Aber anstatt aus einer sicheren Führung heraus den Harti raus zu kicken, wiederholt er eben dessen Fehler vom letzten Jahr und durchfährt das Gate von Lee, anstatt wie vorgeschrieben von Luv. So kam der Harti ins Finale, in dem er ohne Chance gegen die anderen beiden Finalisten Knut und Erik war, wobei letzterer wie schon im letzten Jahr überlegen gesamt gewinnen konnte. Dem Dritten bleibt zum Trost der Bericht.

Dieses Jahr haben wir die Vorbereitungen deutlich früher in Angriff genommen, und so waren schon zwei Wochen vor dem Matchrace die Boote klar, das Gummiboot einsatzbereit, die Verpflegung durchgeplant und der Pokal poliert. Nur die Meldezahlen ließen noch deutlich zu wünschen übrig: Es standen erst fünf Leute in der Liste - um so schöner, dass sich auch Recken aus der fernen Ferne noch eintrugen. Paul, Heiner, Louis und Volker wollten sich ins (zu der Zeit noch) beschauliche Rangsdorf aufmachen, um dem Segeln bei (zu der Zeit noch) besten Bedingungen zu frönen. In der Woche vor der Veranstaltung überboten sich die Wetterdienste mit den Windvorhersagen immer weiter, bis hin zur Unwetterwarnung. Es war dann zwar kein Sturm am Samstagmorgen, der war schon in der Nacht vorher durchgezogen, aber mit um die 5 Bft. doch mehr als genug Wind vorhanden. Mit dem eigenen Joller hätte man da richtig Spaß, nur mit schweren Polyesterdampfern aus FES-Produktion, Baujahr Anfang der 80er, Alumast und Holzgroßbaum stellt sich das etwas anders dar. Ein wenig Bedenken gab es beim Aufriggen der Sportgeräte dann schon, besonders was die Großbäume anging, genau die sollten aber gar keine Probleme machen. Was biegt bricht eben nicht.

Nach der Auslosung der ersten sechs Begegnungen durfte dann auch gleich Andreas gegen mich antreten. So hatte ich zwar noch ein wenig mehr Stress durch's sofortige Umziehen, aber auch die Chance gleich mal die

Bedingungen genau einzuschätzen. Die erste Feststellung war: “Mann ist der See leer!” wir konnten die Ruder am Steg nicht ganz einhängen und quälten uns gegenan irgendwie an die Startlinie. Zur Peilung lag unser Ruderboot mit Warpanker 20m vor dem Steg, und mit Fährbetrieb konnten wir dann von da aus die Bootwechsel vornehmen. Vor dem Start probierte ich eine kurze Up- und Downwind - das ging ganz gut, nur hab ich mit 65 kg nicht so viel für die hohe Kante zu bieten. “Dann eben auf den Vorwindgängen genügen raus holen!” war mein Motto. Der Vorstart klappte sehr gut und ich lag sogar vorn, Andreas hatte ordentlich zu tun, da er die letzten Jahre wenig im Joller saß. Also war ich eine Runde weiter und die Boote noch heil.

Bei der nächsten Begegnung gab es die erste Kenterung, Ronald stürzte gleich zwei mal ins Nass und Heiner war weiter. Danach wurde der erste Boxenstop notwendig, denn ein Mast-Decksring wollte nicht an seinem Platz bleiben. Nach zehn Minuten gemeinsamer Werftarbeit konnte es aber weiter gehen. Euli zog es bei einer Patenthalse in die Fluten und somit war Harti weiter. Dann trat Yves gegen Louis an, das gefiel dem Mastfuß von Boot Nummer Zwei nicht, mit Maststellung a’la “Potemkin” schaffte Yves es aber noch an den Steg, auch das konnten wir zügig reparieren und es ging weiter. Louis nutzte die Reparaturzeit für ausgiebiges Kursstudium und setzte sich gegen Yves durch.

*Das wird nass...*

Nun lieferten sich Knut und Volker ein sehr enges Rennen, welches Knut für sich entscheiden konnte. Als letzte der ersten Runde waren nun Jule und Charly dran. Der Wind hatte wieder aufgefrischt und es ging so richtig die Post ab. Jule konnte Charlys Vorsprung nach der ersten Kreuz nicht aufholen und schied somit aus. Es gab nun erst mal eine Pause, in welcher sich auch die Sportgeräte ausgiebig ausruhten - es gab keine Ausfälle mehr. Die Segler und Zuschauer labten sich an Eulis leckerem Gulasch und wärmten sich auf, erneut wurden die neuen Paarungen gelost.

*Heiner macht den Harti*

Wieder durfte ich sofort ran, diesmal gegen Charly. Der wollte wohl erst mal sehen, was so im Seebadcasino geboten wurde, oder war überrascht von meiner Verfolgungsjagt, jedenfalls fuhr er sehr weit von der Startlinie weg. Beim Americascup wären wir sicher voll in die “Spectator Fleet” gefahren, hier tobten aber nur ein paar Kiter rum. Zwar deutlich nach dem Startsignal, aber mit einigen Sekunden Vorsprung ging ich dann auf die Kreuz und konnte mich bis zum Ziel vor ihm halten.

Im Anschluß an Heiner v. Harti (s.o.) konnte sich Knut gegen Louis durchsetzen. Nun waren noch drei Leute übrig, woraus sich ein Jeder-gegen-Jeden Finale ergab. Zuerst fiel das Los auf Knut und mich, ich sammelte den ersten Sieg ein.
Dann fuhren Knut und Harti ein sehr spannendes Rennen,

*“Weihnachtsmann” Louis beim Probeschlag*

*Die “Nummerngirls”*

*Mit weiß kam nur einer zurecht*

welches nur durch Christians Tonnenberührung und anschließendem Strafkringel entschieden wurde. Knut hatte also auch einen Sieg eingefahren. Nun hatte Harti die Chance gleichzuziehen (dann würde es noch mal von vor losgehen). Er ging hoch motiviert in den Kampf um die beste Startposition, ich konnte das Geschehen trotzdem ganz gut kontrollieren - bis etwa zehn Sekunden vor dem Start, als Christian mich geschickt austrickste. Wir lagen nun beide vor der Linie und ich musste wohl oder übel hinter ihm zurück zum Start fahren. Nach ein paar knappen Begegnungen konnte ich aber doch vor ihm auf die Vorwind gehen und die Führung bis ins Ziel verteidigen. Damit war das Ergebnis klar: Christian 0:2 , Knut 1:1 und für mich 2:0 - Gesamtsieger! Und das trotz reichlich Ablenkung durch Organisation und notwendige Baumaßnahmen, wenn ich mich doch immer so genau auf den Punkt konzentrieren könnte :-)

Und so kam es, dass es am Ende sechs Siebte Preisträger gab, drei Vierte und die drei Finalisten.

Es gab nun Kaffee und Kuchen für das leibliche Wohl - und im Anschluss daran die Siegerehrung.
Trotz der, machnmal schon schon grenzwertigen, Bedingungen war es eine tolle Veranstaltung! Ich möchte mich noch mal bei allen Helfern bei Vorbereitung, Durchführung und anschließendem Aufräumen bedanken. Ohne Euch wäre es absolut nicht gelaufen!

Da ich wieder gewonnen habe, wäre das Matchrace 2016 erneut in Rangsdorf, Charly und ich haben aber eine vielleicht bessere Idee: Die FES-Boote werde ich aufarbeiten und zum nächsten Mal bereitstellen, die sind absolut baugleich und für das Matchen absolut super. Aber die Veranstaltung selbst könnte ruhig auch woanders stattfinden, Rangsdorf wird langsam “langweilig” ;-). Wir hatten in Brandenburg, Potsdam und Werder ja auch schöne Rennen! Wer also als Veranstalter auftreten möchte ist herzlich eingeladen sich zu melden!
(Inzwischen hat sich Martin Domrös “Der Lange” zur Ausrichtung des Matchrace 2016 bei der SGS gemeldet - also findet es in Potsdam statt!)

P.S. Neben tollen Bildern von John (vielen Dank auch an ihn!) haben wir einiges an Onboard-Videomaterial von Charlys und meiner Actionkamera. Das werde ich auch noch zusammenschneiden und dann veröffentlichen...
Update im Jahrbuch: Unter “Erikmitch2” sind die Videos bei Youtube zu finden.

Berchteschreiber:
Erich (90%) / Christian (der kümmerliche Rest)

*Auslosungen und Ergebnisse Matchrace*

| Auslosung 1. Runde | | Gewinner |
|---|---|---|
| Andreas | Erich | Erich |
| Heiner | Ronald | Heiner |
| Euli | Harti | Harti |
| Yves | Louis | Louis |
| Knut | Volker | Knut |
| Jule | Charly | Charly |

| Auslosung 2. Runde | | Gewinner |
|---|---|---|
| Charly | Erich | Erich |
| Harti | Heiner | Harti |
| Louis | Knut | Knut |

| 1. Finalrunde | | Sieger |
|---|---|---|
| Erich | Knut | Erich |
| 2. Finalrunde | | |
| Harti | Knut | Knut |
| 3. Finalrunde | | |
| Harti | Erich | Erich |

| Endergebnis | | |
|---|---|---|
| Erich | 2 Siege | 1. Platz |
| Knut | 1 Sieg | 2. Platz |
| Harti | 0 Siege | 3. Platz |

*Christian gewinnt den Start*

*Gratulation an den Sieger*

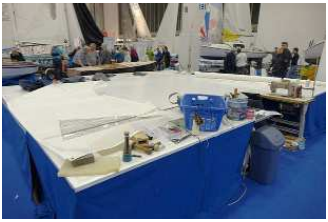
*entspannte Siegerehrung*

BOOT & FUN
26.-29. NOV. 2015
MESSEGELÄNDE BERLIN
BOOT & FUN BERLIN
GALA NACHT DER BOOTE
25. NOV. 2015

***Doppelbericht von der Messe Berlin***

*Deutscher OK-Stand mit niederländischer Unterstützung*

*Charly mittendrin*



*Vorne Segeltisch hinten OK-Stand*

Bootsmesse Boot & Fun / Berlin 26.–29. Nov. 2015

**“Messerückblick Berlin 2015” von Norbert Petrausch**

Die Bootsmesse Boot & Fun liegt mir persönlich seit Jahren sehr am Herzen. Mit Infomaterial und Flyern , OK-Jahrbuch und OKDIA-Newsletter und einen Bericht aus der SZ über die gelungene IDM in Potsdam reiste ich nach Berlin. Deshalb war es keine Frage, das ich am Donnerstag und Freitag am OK-Stand ausgeholfen habe.
Charly hatte mich nur wenige Tage vor der Messe um Hilfe gebeten weil er selbst vor vielen Wochen schon eine Verpflichtung der Segelmacher-Innung gegenüber eingegangen war und deshalb auf zwei Hochzeiten tanzen musste, also OK-Stand betreuen und gleichzeitig Segel nähen und Vorträge für Kinder, Jugendliche und Interessierte halten musste. Jule und Greg konnten, anders als zu-nächst gedacht doch nicht die Standorganisation mit übernehmen, halfen aber am Samstag mit Kind und Kegel auf dem Messestand. Jule fragte Peter van der Schaaf an, ob er mit einem halbfertigen Ok -Bausatz auf den OK-Stand kommen möchte und der sagte kurzfristig zu. So war unsere Präsenz als Klasse auf der Messe wieder einmal großartig. Auf der einen Seite also konnten wir das auf Hochglanz polierte Regatta-erprobte Schiff von Knut Ramin präsentieren (vielen Dank nochmal für die Hilfe auch beim Auf- und Abbau) auf der anderen Seite präsentierten unsere holländischen Freunde Peter und Alex den Selbstbau-Bausatz und regten so mit großem Erfolg die Fantasie vieler Hobby-Bootsbaumeister an.
Über allem aber wachte Charly, der praktisch im Alleingang den Stand auf die Beine gestellt hatte, die Gala-Nacht am Mittwochabend stemmte und Hans-Dampf in allen Gassen war. Die Messe-leitung war so entgegenkommend sein Segelprojekt mit einem improvisierten Schnürboden direkt neben unseren OK-Stand zu verlegen, so dass Charly immer zwischen Näh-Einsatz, Vortrag und OK-Stand hin und her pendeln konnte und viel Werbung vor allem bei Kindern und Jugendlichen für die OK-Klasse machen konnte. Am Wochenende war der Besucher-andrang richtig groß, so dass die zusätzliche Hilfe von Euli und Erik herzlich willkommen war. In der sogenannten Manufaktum-Halle lag die dritte OK-Jolle auf der Messe in zuge-geben renovierungsbedürftigem Zustand und genau das soll in den nächsten Wochen auch mit dem Rumpf passieren. Alles in allem eine

erfolgreiche Veranstaltung für die OK-Klasse und ich möchte mich an dieser Stelle nochmal bei Charly Gericke bedanken.
Für das nächste Jahr sollten wir frühzeitiger Absprachen treffen, damit Absagen und Ausfälle bei der Organisation Standbesetzung besser aufgefangen werden können. Außerdem gab es schon die ersten Interessenten für das neue KV Boot. Probesegel auf dem Müggelsee ist geplant.
Vielleicht schaffen wir es ja auch zur nächsten Galanacht wieder einen netten Programmpunkt mit der Wistle-Stop- Band oder einer Karibik-Band da die WM 2017 auf Barbados stattfinden soll. Mal schauen was uns da gelingt.
Peit

*Renovierungsbedarf*

**“Messe Berlin 2016” von Jule Hofmann**

Es passiert viel bei den OKs. Soweit das Ergebniss des Brainstormings zwischen Charly und mir in der Wettfahrtpause vom Grand Slam. Mal was wirklich anderes ist das OK-Kit-Set designed von Dan Leech. Gold- und Silbermedaille der OK-WM 2014 in Melbourne wurden mit “selbstgebauten” Booten aus Neuseeland gewonnen. Das Design als Plotfile kostet unter 800 Euro. Also für jeden erschwinglich. Der Niederländer Peter van der Schaaf hat den Europavertrieb übernommen und bietet verschiedene Ausbaustufen, vom Emailanhang bis zum fertigen Boot mit Beschlägen, an. Aber wie siehts denn aus? Kann sich jetzt wirklich jeder einen OK selber im Wohnzimmer zusammenkleben, nachdem man mit dem Datenträger beim cnc-fräsenden Tischler war?
Also Peter mal kontaktieren, ob er eventuell mal mit so einem Boot schnell nach Berlin zur Messe kommen kann. Kann er, ist zwar grade in Asien, aber Sonntag wieder da und fährt dann mit Kumpel Alex am Mittwoch nach Berlin. Kurz vorm Anschuß der Galanacht schieben wir ein halbfertiges Boot und einige Einzelteile auf den OK-Stand, der bereits mit Knut Ramins hochpoliertem Boot be-stückt ist. So kann jeder sehen, was am Ende aus den kokrett zusammengesetzten Sperrholzplatten rauskommen Kann (okay, kein Mahaghoni-Deck, aber das ändert an der Performence nichts).
Das Kit-Set wird von vielen interessiert bekuckt und Peter und Alex müssen viele Fragen beantworten und oft pendeln wir alle zwischen Teilchen-Boot und Fertig-Boot hin und her und erklären, wie das denn am Ende funktioniert. Erstaunlich dünn sind die einzelnen “Bretter” ja schon, die Festigkeit macht dann erst die Matte.
Insofern eine tolle Idee für die Messe, wir hoffen, daß der eine oder andere bald mit dem erstaunlich günstigen Kit-Set in den See sticht, es lohnt sich. Brauchen wir bloß noch Masten zum Selberanrühren und wir haben das Kostenproblem im Griff. Mir schwebt da sowas vor wie Instantcarbonpulver aus der Tüte in drei unterschiedlichen Härtesorten ;-)
Vielen Dank an Knut fürs Boot, die Standbetreuer Euli, Erich, Greg, Charly und Frieder und an Peter und Alex, die sich auf den weiten Weg nach Berlin gemacht haben.
Viele Grüße Jule

*Bausatz*

Charly in action

## *Matchrace auf der Außenalster*

*Sönke*

### Eispokal Alster / Hamburg 05.-06.Dezember 2015

Kurzbericht von Thorsten Schmidt

In Hamburg ist der Eispokal wegen der angekündigten orkanartigen Winde zu einem Matchrace geraten. Bei zwar milden Temperaturen aber nur noch grenzwertig segelbaren böigen Windbedingungen segelten die Lokalmatadoren Sönke Behrens und Martin von Zimmermann am Samstag um die Wette.
Nachdem Sönke alle drei Läufe für sich entscheiden konnte einigten sich die beiden für Sonntag auf einen Waffen-still-stand und verzichteten auf weitere Materialbelastungs-tests bei bis zu 40 Ktn Wind.

*Ergebnis Eispokal Alster*

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | GER 778 | BEHRENS Soenke | 1 | 1 | 1 | DNS | DNS | 7 |
| 2 | GER 693 | VON ZIMMERMANN Martin | 2 | 2 | DNF | DNS | DNS | 12 |
| 3 | GER 582 | DURCHLAUB Markus | DNC | DNS | DNC | DNC | DNC | 16 |

## Bootskörper, Schwerter und Ruder

| | Hersteller: Riß | Details |
|---|---|---|
| GER | **Jürgen Hein: Heinboote**<br>Köllner Chaussee 19, 25337 Kölln-Reisiek<br>www.hein-bootswerft.de<br>info@hein-bootswerft.de | GFK-Rumpf mit Mahagoni-Deck, verschiedene Ausbaustufen erhältlich, auch Schwerter und Ruder |
| GER | **Karsten Kraus: Krausboote**<br>karstenkraus@yahoo.de<br>Am Augustenhof 20, 24251 Osdorf<br>Tel.: 04346/6011468; 0172/1572440 | GFK, verschiedene Ausbaustufen, auch Ruder und Schwerter |
| DEN | **Strandberg: Jesper Strandberg**<br>Bukkerup, DK, +45 29 42 12 05<br>http://www.strandberg-marine.com<br>e-mail: strandbergmarine@gmail.com | SOTA-OK, WM-Sieger 2015 |
| GBR | **Synergy Marine**<br>Unit 17C, Seven Acres Business Park, Newbourne Road, Waldringfield Heath, Woodbridge Suffolk IP12 4PS<br>http://www.synergymarine.co.uk<br>01473 809298, 07769 700462 | David Rose Bootsform |
| GBR | **Idol Composite: Icebreaker**<br>Unit 5, North Creake Airfield Business Park, Wells Rd, Walsingham NR22 6BF<br>01328 821938, 07801288658<br>www.idolcomposites.co.uk | GFK, verschiedene Ausbaustufen, auch Schwerter und Ruder |
| AUS | **Jason King Marine**<br>Kontakt über Andre Blasse:<br>aus729@gmail.com<br>33 Kookaburra Street, Frankston Vic 3199. Tel: 03-9770-0599 | modifizierter Delf-Rumpf GFK, verschiedene Ausbaustufen, auch Schwerter und Ruder Gewinner der WM 2009 |
| NZL | **Performance Composites: Icebreaker** Alistair Deaves:<br>alistair@deaves.com<br>28/2 Porana Ave, Glenfield, Auckland<br>Tel 00 64 (0)21 423 504<br>www.okdinghy.co.nz/icebreakerboats/index.php | GFK, verschiedene Ausbaustufen, auch Schwerter und Ruder, Gewinner der WM 2010, 2009, 2008, 2007, 2006, 2005 |
| NED | **Peter van der Schaaf**<br>woodyw@hotmail.nl<br>Tel.: +31 642 782 461 | Dan Leech-Bausatz in verschiedenen Ausbaustufen<br>WM 2014 Melbourne<br>1. und 2. Platz |

## Carbonmasten

| | | |
|---|---|---|
| GER | Rod Simpson<br>Muchenberg 65, 24794 Bunsdorf<br>rodsimpson@gmx.net<br>0173/6229054 | |
| GBR | Proctor/Selden<br>Lederle Lane, Gosport, Hampshire<br>PO13 0FZ, +44 1329 504000<br>info@seldenmast.co.uk<br>www.proctormasts.com | Vorreiter |

## Carbonmasten

| | | |
|---|---|---|
| **Ceilidh: Thomas Wilkes**<br>Stationsplein 33224 AT, Hellevoetsluis<br>Tel: +31 (0)181 324 558<br>http://www.carbonmasts.com<br>info@carbonmasts.com | weit verbreitet, auch über Green Sails zu beziehen | NED |
| **C-Tech: Alex Valling**<br>+64-9-810 8406<br>www.c-tech.co.nz<br>alex@c-tech.co.nz | High-Modulus Karbon, Gewinner der WM 2008, 2009 und 2010 | NZL |

## Großbäume

| | | |
|---|---|---|
| **Eloxiert, 3kg leicht** | über Quantum und GreenSails zu beziehen | |

## Segel

| | | |
|---|---|---|
| **TurtleSails: Greg Wilcox**<br>Templiner Str. 21B, 14473 Potsdam<br>0331 6012254<br>mail@turtlesails.de<br>www.turtlesails.de | Gewinner der WM 2008, 2009, 2010 und 2012 Weltranglisten-erster 2015 / 2013 | GER |
| **Gericke Segel**<br>Fritze-Bollmann-Weg 29, 14772 Brandenburg/Havel, 03381-707474<br>Dirk.gericke@t-online.de<br>www.segelmacherei-gericke.de | | GER |
| **CicadaSails: Stuart Brown**<br>Zur Teerhofsinsel 12, 23554 Lübeck<br>Tel./Fax ++ 49 ( 0 ) 451 880 52 93<br>info@cicadasails.com, www.cicadasails.com | Kieler Woche 07: 1. Platz | GER |
| **Landenberger OneDesign**<br>Neustädterstrasse 75 , 79822 Neustadt<br>Phone: +49 (0)7651 939 709<br>www.landenberger-onedesign.com | | GER |
| **Greensails: Jorgen Holm**<br>Haslevej 43-45, DK 8230 Aabyhoj<br>0045 86 15 7388<br>g@greensails.dk, www.greensails.dk | WM 08 Platz 4 | DK |
| **North Sails UK: Paul Hobson**<br>21 Windgate Road Brockhurst Industrial Estate, Gosport, Hampshire PO12 4DR Tel: +44 (0)2392 604250 www.north.co.uk | WM 08 Platz 2 | GBR |
| **P&B Pinell and Bax**<br>Heathfield Way, Kings Heath, Northhampton, NN5 7QP, +44 1604592808<br>www.pinbax.com info@pinbax.com | In GBR weit ver-breitet | GBR |
| **Nextsails: Jan Björnberg**<br>Tel +46 8 59082460<br>www.nextsails.se info@nextsails.com | | SWE |
| **WB-Sails**<br>00210 Helsinki, Finland<br>mikko@wb-sails.fi www.wb-sails.fi | WM08 Platz 6,9 | FIN |
| **Linton Sails: Brett Linton**<br>Chaffers Marina, Wellington<br>Tel +64-4-384 8447<br>info@lintonsails.co.nz www.lintonsails.co.nz | | NZL |

# Rangliste Stand 18. November

| Platz | Segel Nr. | Name | Punkte | Regatten |
|---|---|---|---|---|
| 1 | GER 792 | André Budzien | 155,5555 | 4 |
| 2 | NZL 544 | Greg Wilcox | 151,8481 | 9 |
| | SWE 100 | Thomas Hanson Mild | 146,7337 | 2 |
| | DEN 1431 | Bo Petersen | 146,2634 | 4 |
| 3 | GER 693 | Martin von Zimmermann | 142,2875 | 9 |
| | DEN 6 | Stefan Myralf | 139,8427 | 2 |
| 4 | GER 800 | Ralf Mackmann | 137,6715 | 10 |
| | DEN 1442 | Rene Johannsen | 135,2078 | 4 |
| 5 | GER 772 | Oliver Gronholz | 132,5980 | 6 |
| | DEN 3 | Jorgen Svenson | 127,9070 | 3 |
| 6 | GER 731 | Thomas Glas | 127,3529 | 6 |
| | POL 1 | Thomasz Gaj | 126,3247 | 2 |
| | DEN 1 | Bo Reker Andersen | 126,1416 | 7 |
| | POL 14 | Pawel Pawlaczyk | 123,3856 | 2 |
| | DEN 1420 | Jorgen Lindhardsen | 123,1452 | 5 |
| 7 | GER 767 | Juliane Hofmann | 123,0065 | 6 |
| 8 | GER 799 | Stefan Rassau | 121,9607 | 7 |
| 9 | GER 797 | Andreas Pich | 120,1314 | 8 |
| 10 | GER 695 | Erik Bork | 119,1590 | 7 |
| | DEN 10 | Jens Lauge | 117,4862 | 2 |
| 11 | GER 778 | Sönke Behrens | 117,2059 | 6 |
| 12 | GER 740 | Gunter Arndt | 112,3366 | 3 |
| 13 | GER 787 | Ralf Tietje | 109,7191 | 6 |
| 14 | GER 607 | Gerd Breitbart | 107,2303 | 5 |
| 15 | GER 225 | Jan Dissel | 107,1241 | 3 |
| 16 | GER 595 | Daniel Gröschl | 105,9487 | 6 |
| 17 | GER 775 | Jörg Rademacher | 105,7142 | 6 |
| 18 | GER 791 | Frank Strelow | 102,7139 | 6 |
| 19 | GER 765 | Rainer Pospiech | 102,6129 | 9 |
| 20 | GER 750 | Dirk Dame | 99,5833 | 7 |
| 21 | GER 790 | Thorsten Schmidt | 99,2919 | 6 |
| | SWE 99 | Hans Elkjar | 98,6546 | 3 |
| | POL 7 | Marek Bernat | 97,9166 | 5 |
| 22 | GER 776 | Fabian Gronholz | 96,7402 | 4 |
| 23 | GER 665 | Peter Stephan | 95,7192 | 5 |
| 24 | GER 710 | Christian-Ulrich Senst | 94,2265 | 6 |
| | FRA 1823 | Guillaume De Kervénoael | 92,9258 | 4 |
| | DEN 1377 | Jorgen Holm | 92,3102 | 2 |
| 25 | BEL 220 | Ronny Poelmann | 91,8233 | 4 |
| 26 | NED 663 | Stephan Veldmann | 90,9936 | 4 |
| 27 | GER 757 | Falk Hagemann | 90,7259 | 6 |
| 28 | GER 737 | Christian Heinze | 89,1000 | 7 |
| 29 | GER 690 | Carsten Saß | 86,4444 | 3 |
| 30 | NED 664 | Peter van der Schaaf | 86,2745 | 3 |
| 31 | GER 642 | Claus Stockhardt | 86,2108 | 6 |
| 32 | GER 643 | Jürgen Illers | 85,8333 | 4 |
| 33 | BEL 214 | Paul Verijdt | 80,8354 | 8 |
| | DEN 1407 | Malte Pedersen | 80,5239 | 7 |
| 34 | GER 735 | Dirk Gericke | 79,0720 | 11 |
| 35 | GER 599 | Uwe Böhm | 78,6274 | 4 |
| 36 | GER 769 | Volker Paatz | 77,5653 | 2 |
| 37 | GER 726 | Jörg Sylvester | 74,9375 | 3 |
| 38 | GER 766 | Gunnar Goronzi | 71,6179 | 3 |
| 39 | LUX 1 | Michel Lesure | 68,4961 | 3 |
| 40 | GER 567 | Jan Beckmann | 68,4220 | 4 |
| 41 | GER 640 | Sven Marchot | 67,5132 | 7 |

| Platz | | Name | Punkte | Regatten |
|---|---|---|---|---|
| 42 | NED 652 | Jan Siebe de Vries | 64,7649 | 5 |
| 43 | GER 688 | Ronald Foest | 58,8567 | 3 |
| 44 | GER 697 | Jörg Posny | 57,7859 | 3 |
| 45 | GER 633 | Cornelia Wirbeleit | 57,1372 | 5 |
| 46 | GER 651 | Frederik Roentgen | 54,8005 | 5 |
| 47 | GER 678 | Heinz Ridder | 53,8001 | 7 |
| 48 | GER 751 | Knut Ramin | 52,8787 | 7 |
| 49 | GER 539 | Uli Borchers | 52,1164 | 6 |
| 50 | GER 779 | Marina Dellas | 51,8518 | 8 |
| 51 | GER 771 | Susanne Mackmann | 51,8285 | 6 |
| 52 | GER 788 | Jessica Finke | 49,1154 | 4 |
| | POL 40 | Robert Swiecki | 47,4008 | 2 |
| 53 | GER 748 | Wilhelm Kath | 45,4186 | 4 |
| 54 | GER 680 | Jan-Dietmar Dellas | 40,6675 | 4 |
| 55 | GER 793 | Karsten Kath | 36,7171 | 10 |
| | FRA 1820 | Raymond Dodard | 36,1842 | 2 |
| 56 | NED 638 | Robert Bancken | 34,8255 | 4 |
| 57 | GER 760 | Andreas Deubel | 33,2680 | 2 |
| 58 | GER 742 | Christian Huß | 33,1059 | 2 |
| 59 | NED 555 | Harm de Vries | 32,6923 | 4 |
| 60 | GER 666 | Matthias Hoppmann | 30,8212 | 3 |
| 61 | BEL 1 | Rod Andrews | 30,4629 | 2 |
| 62 | GER 774 | Michael Wolf | 27,1982 | 2 |
| 63 | GER 653 | Dieter Senst | 26,3725 | 3 |
| 64 | GER 649 | Kai Wehmhörner | 26,1944 | 5 |
| 65 | GER 755 | Yves Kaminski | 25,7516 | 2 |
| 66 | GER 630 | Norbert Petrausch | 25,1372 | 5 |
| 67 | BEL 29 | Johanna Andrews | 14,9074 | 3 |
| 68 | GER 189 | Udo Bengsch | 13,4756 | 3 |
| 69 | GER 143 | Till Wirbeleit | 44,8888 | 2 |
| 70 | GER 587- | Christian Raschke | 33,5672 | 2 |
| 71 | GER 659 | Thomas Berger | 31,7777 | 2 |
| 72 | GER 708 | Ralf Penkuhn | 31,1111 | 2 |
| 73 | GER 234 | Jürgen Deutschmann | 48,7542 | 2 |
| 74 | GER 660 | Bernd Willmann | 9,4276 | 2 |
| | Pol 10 | Janusz Stobinski | 61,5384 | 1 |
| | POL 27 | Jakub Kania | 59,1111 | 1 |
| | DEN 1335 | Mogens Johansen | 56,4236 | 1 |
| | POL 31 | Antoni Pawlowski | 52,7472 | 1 |
| 75 | GER 789 | Lars Haverland | 50,6536 | 1 |
| | DEN 1402 | Bo Tegeler | 45,9096 | 1 |
| 76 | GER 787- | Nadine Tietje | 37,7777 | 2 |
| | POL 5 | Darek Kras | 34,1880 | 1 |
| | POL 333 | Mieczyslaw Poplomyk | 9,7680 | 1 |
| 77 | GER 589 | Frank Lange | 37,1717 | 1 |
| 78 | GER 747 | Christian Hartmann | 35,8518 | 1 |
| 79 | GER 2141 | Niklas Phillips | 18,5858 | 1 |
| | GER 691 | Phillipe Cowez | 14,2592 | 1 |
| 80 | GER 204 | Niklas Stephan | 13,3333 | 1 |
| 81 | GER 576 | Ute Witke | 13,0370 | 1 |
| 82 | GER 360 | Christoph Vogelsang | 12,1693 | 1 |
| | GER 120 | Ronald Heldt | 9,7777 | 1 |
| | GER 642- | Stephanie Obermeier | 8,8888 | 1 |
| 83 | GER 664 | Thomas Neveling | 4,4444 | 1 |
| 84 | GER 170 | Silvio Hoba | 3,2592 | 1 |
| 85 | GER 357 | Ralf Gerbig | 2,3392 | 1 |

# OK-Regatta-Kalender

BSV - Baltische Segler-Vereinigung
WVStM, Postfach 2401, 31507 Steinhude
www.wvstm.de

DBYC - Deutsch-Britischer Yachtclub, Kladower Damm 217a, 14089 Berlin
030 36808426, -, www.dbyc.de

FSV03 - Fercher Segelverein 03 e.V.
Seeweg 10a, 14548 Ferch
www.ferchersegelverein.de

HSC - Hamburger Segel-Club e.V.
An der Alster 47 a, 20099 Hamburg
Tel. (040) 2802400
www.hsc-hamburg.org

HYC - Hannoverschen Yacht-Club
31535 Neustadt Uferweg
www.hyc.de
www.wvstm.de

KCF / WSV - Kanu- und Segel Club Frankenthal / Wassersportverein Roxheim, Dirk Dame, Gartenstrasse 18, 68775 Ketsch
06202 8566751,segelsack@web.de

KYC - Kieler Yacht Club, Hindenburgufer 70, 24105 Kiel
0431 83939
www.kielerwoche.de

LSK - Lundeborg Sejlklub
Gl. Lundeborgvej 46, 5874 Hesselager, Dänemark
www.lundeborgsejlklub.dk
lone.gustenhoff@faa.dk

Matchrace
SSCRa - Seesportclub Rangsdorf
Seepromenade 1
15834 Rangsdorf, Erik Bork

| Mon. | Nr. | von | Veranstaltung |
|---|---|---|---|
| | | bis | Verein |
| März | 1 | 19.03. | Einhand-Cup |
| | | 20.03. | KCF |
| | 2 | 26.03. | Osterregatta NL |
| | | 28.03. | Kwv |
| April | 3 | 02.04. | Klütte Cup |
| | | 03.04. | ISC Ville |
| | 4 | 09.04. | Frühjahrscup |
| | | 10.04. | YCBG |
| | 5 | 23.04. | Kehrein Regatta |
| | | 24.04. | SCST |
| | 6 | 22.04. | EM-Spring Cup Medemblik |
| | | 24.04. | RYC Hollandia |
| | 7 | 30.04. | Goldenes Beil Berlin |
| | | 01.05. | SC-Karolinenhof |
| Mai | 8 | 14.05. | Pfingstregatta |
| | | 16.05. | OK-KV GER |
| | | 14.05. | Nordmeisterschaft |
| | | 16.05. | CSL |
| Juni | 9 | 04.06. | Gardenacup |
| | | 05.06. | SG Einheit Brandenburg |
| | 10 | 04.06. | Elbe Pokal Regatta |
| | | 05.06. | Blankeneser Segel Club |
| | 11 | 11.06. | Halbmodell Steinhude |
| | | 12.06. | BSV |
| | 12 | 11.06. | Nordische Meisterschaft |
| | | 12.06. | |
| | 13 | 18.06. | Kieler Woche |
| | | 21.06. | KYC |
| Juli | 14 | 08.07. | Warnemünder Woche |
| | | 10.07. | WSC |
| | 15 | 16.07. | Rangsdorfer OK Cup |
| | | 17.07. | SSCRa |
| | 16 | 22.07. | Weltmeisterschaft |
| | | 29.07. | OKDIA |

# 1. Halbjahr 2016

| | Revier | WF | RLF |
|---|---|---|---|
| | Ort | | |
| | Silbersee | | 1,00 |
| | Bobenheim-Roxheim | | |
| | Loosdrechter Plassen | | 1,05 |
| | Loostrecht, SO-Amsterdam | | |
| | Liblarer See | | 1,05 |
| | Erfstadt-Liplar | | |
| | Müggelsee | | 1,15 |
| | Berlin | | |
| | Halterner Stausee | | 1,00 |
| | Haltern am See | | |
| | IJsselmeer | | 1,40 |
| | Medemblik | | |
| | Langer See | | 1,00 |
| | Berlin | | |
| | Kummerower See | | 1,30 |
| | Salem | | |
| | Lac du Der | | 1,10 |
| | Giffaumont FRA | | |
| | Breitlingsee | | 1,15 |
| | Brandenburg an der Havel | | LM |
| | Mühlenberger Loch / Elbe | | 1,15 |
| | Hamburg | | LM |
| | Steinhider Meer | | 1,15 |
| | Wunstorf | | LM |
| | Öresund | | 1,25 |
| | Raa / Helsingborg | | |
| | Ostsee / Kieler Förde | | 1,40 |
| | Kiel | | |
| | Ostsee | | 1,40 |
| | Warnemünde / Mittelmole | | |
| | Rangsdorfer See | | 1,10 |
| | Rangsdorf | | |
| | Atlantik | | 1,60 |
| | Quiberon / Frankreich | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

OKDIA Ansprechpartner Deutschl.
Andreas Pich,
Dreeblöcken 70, 23570 Lübeck
04502-71766
zweiter.obmann@ok-jolle.de

BEL

OK KV Belgien
Ronny Poelman 0473.301.393
ronnypoelman@yahoo.com

DEN

OK KV Dänemark
www.okjolle.dk

GER

OK KV Deutschland
www.ok-jolle.de
Schilkseer Str. 198
24159 Kiel
tel: 0431 / 3750555

POL

OK KV Polen
www.okd.org.pl
Darius Kras
d.kras@palabra.com.pl

RYC - Royal Yacht Club
International Sailing Center
Medemblik Vooroever 1
1671 SG Medemblik
www.ryc-hollandia.org

SC Marl - Segelclub Marl, Haltern am See
Dr. Wilhelm Droste
Pommernstr. 4a, 45770 Marl
regatta@sc-marl.de

SC Ville - Segelclub Ville
Grubenweg 50374 Erftstadt
Christian Heinze, Eschenweg 20,
50374 Erftstadt
heinzechri@aol.com

SCK - Segelclub Karolinenhof,
Sportpromenade21, 12517 Berlin
030 6756766, info@sckev.de,
www.sckev.de

# OK-Regatta-Kalender

SCS - Segelclub Schwielochsee e.V. Am Splau, 15913 Jessern jhinze99@aol.com

SCS - Segel-Club Seddin e.V.
Am Seddinsee 13
12527 Berlin-Schmöckwitz
Tel: 030 675 82 54
www.sc-seddin.de

SCST - Segel-Club Stevertalsperre
Regattagemeinschaft Haltern
Postfach 100303
45714 Haltern am See
sportwart@scst-haltern.de

SGEB - SG Einheit Brandenburg
Dirk Gericke, Fritze-Bollmann-Weg 29, 14772 Brandenburg
03381-707472
dirk.gericke@t-online.de

SGS - Sportgemeinschaft Segeln Potsdam
Tornowstrasse 49, 14473 Potsdam
Jan Fischer
sg-segeln-potsdam@web

SGS / SVEW
Werderwiesen 22
14542 Werder/Havel
Jan Fischer
sg-segeln-potsdam@web.de

SGU - Seglergemeinschaft Überlingen, www.sgue.org
Dirk Dame, Gartenstrasse 18, 68775 Ketsch 06202 8566751
segelsack@web.de

SSC - Segeberger Segel-Club
Hendrik Baumgart, Parkstr. 8, 23795 Bad Segeberg
www.segebergersegelclub.de

SSCK - Schüler-Segel-Club Konstanz, Seestraße 33, D 78464 Konstanz, Dirk Dame, Garten-strasse 18, 68775 Ketsch 06202 8566751, segelsack@web.de

SSCRa - Seesportclub Rangsdorf
Seepromenade 1b, 15834 Rangsdorf, Erik Bork,
033708/915881 030/5293172
erik.bork@berlin.de

| Mon. | Nr. | von | Veranstaltung |
|---|---|---|---|
| | | bis | Verein |
| Aug | 17 | 12.08 | Dänische Meisterschaft |
| | | 14.08. | Herslev Strand Sejlklub |
| | 18 | 13.08. | Herbstwettfahrten |
| | | 14.08. | YCN |
| | 19 | 27.08. | Easterseeregatta |
| | | 28.08. | easterseeregatta.nl |
| | 20 | 27.08. | Schwielochsee Pokalregatta |
| | | 28.08. | SCS |
| Sep | 21 | 01.09. | Int. Deutsche Meisterschaft |
| | | 04.09. | OK-KV |
| | 22 | 10.09. | Belgische Meisterschaft |
| | | 11.09. | OK-KV BEL |
| | 23 | 17.09. | Rudi Hitz Pokal |
| | | 18.09. | SSC |
| | 24 | 17.09. | OK-Pokal |
| | | 18.09. | SGS |
| | 25 | 24.09. | Zwischenahn |
| | | 25.09. | ZSK |
| Okt | 26 | 02.10. | Sachsenpokal |
| | | 03.10. | SWS |
| | 27 | 08.10 | Kehraus Haltern |
| | | 09.10. | SCST |
| | 28 | 22.10. | Göke Backen Cup |
| | | 23.10. | SVPB |
| Nov | 29 | 05.11. | Grand Slam |
| | | 06.11. | DBYC |
| | 30 | 12.11. | Match Race |
| | | | SGS-Potsdam |
| Dez | 31 | 03.10. | Eispokal |
| | | 04.10. | HSC |

# 2. Halbjahr 2016

| | Revier | WF | RLF |
|---|---|---|---|
| | Ort | | |
| | Roskildefjord | | 1,30 |
| | Herslev, DEN | | |
| | Steinhuder Meer | | 1,00 |
| | Mardorf | | |
| | Tjeukermeer | | 1,15 |
| | Oosterzee, NED | | |
| | Schwielochsee | | 1,00 |
| | Jessern | | |
| | Ostsee | | 1,50 |
| | Schilksee | | |
| | Galgenweel | | 1,20 |
| | Antwerpen, BEL | | |
| | Segeberger See | | 1,15 |
| | Bad Segeberg | | LM |
| | Schwielowsee | | 1,05 |
| | Potsdam | | |
| | Zwischanhner Meer | | 1,05 |
| | Bad Zwischenahn | | |
| | Schwielochsee | | 1,15 |
| | Jessern | | LM |
| | Haterner Stausee | | 1,05 |
| | Haltern am See | | |
| | Lippesee | | 1,15 |
| | Paderborn | | LM |
| | Havel | | 1,05 |
| | Berlin | | |
| | | | - |
| | Potsdam | | |
| | Außen-Alster | | 1,00 |
| | Hamburg | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

SVEW - Segelervereinigung Einheit Werder 1952 e.V.
Werderwiesen 22
14542 Werder/Havel
info@sv-einheit-werder.de

SVPB - Segler-Verein Paderborn
Postfach 2607, 33056 Paderborn
svpb@gmx.de

SVS - Segler-Verein Staad e. V.
Stefan Bleich, Bachbohlweg 24
D-78467 Konstanz, 0049 7531 698382, bleich@web.de
www.segler-verein-staad.de

SVWS - Segel-Verein Wedel-Schulau, Strandbaddamm 18,
22880 Wedel, 04103 931745
schleiweekend@svws.de
www.svws.de

SWS - Sächsischer Wassersportv.
Splau Nr. 22, 15913 Jessern
Tel. (035478) 13082
www.sws-ev.de
falkhagemann@aol.com

WSC - Warnemünder Segelclub
Yachthafen Mittelmole
18119 Warnemünde
0381 5193523
www.warnemuender-woche.com

YCBG - Yachtclub Berlin-Grünau e.V.
Müggelseedamm 72
12587 Berlin
mail@ycbg.de

Yacht-Club Saarbrücken
www.ycsb.de
Seglerbasis des LVSS Bostalsee
Eckelhausener Straße 99A
66625 Nohfelden

Yacht-Club Niedersachsen e.V.
Uferweg 1
31535 Neustadt am Rübenberge
05036-527

ZSK - Zwischenahner Segelklub
Seerosenweg 10
26160 Bad Zwischenahn
hobie@gmx.com

## *Einladung zur Jahreshaupt-versammlung 2016*

Liebe Mitglieder,
hiermit laden wir Euch zur ordentlichen Mitgliederversammlung der OK - Klassenvereinigung Deutschland e.V. ein. Sie findet am 02.09.2016 um 18.00 Uhr im Clubhaus des TSV-Schilksee/Segeln statt.

## *Vorläufige Tagesordnung*

Vorläufige Tagesornung

1. Bericht des Vorstandes
2. Bericht des Kassenwarts
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahlen
6. Bestimmung der Mitglieder des Regatta und Härteausschusses
7. Bestimmung der Revierobleute
8. Bekanntgabe der Rangliste und des Ranglistenersten
9. Vergabe der OK Glocke
10. Vergabe des Schreiberling Pokals / Meistgereist Preis
11. Anträge
12. Verschiedenes

Anträge, Ergänzungen und Änderungen der Tagesordnung sind bis zum 15.08.2016 schriftlich an Norbert Petrausch, Schilkseer Str.198, 24159 Kiel zu richten.
Anträge, über die eine verbindliche Beschlussfassung gewünscht wird, sind entsprechend zu kennzeichnen, da sie u.a. an die Mitglieder verschickt werden müssen.

Euer Norbert (Peit) Petrausch

1. Obmann der OK-KV Deutschlands e.V.

**OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V.**
Außerordentliches Mitglied im Deutschen Segler Verband
Schilkseer Str. 198 ·24159 Kiel

OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V.
Kassenwart
p. A. Andreas Deubel
Papenreye 22
22453 Hamburg

**AUFNAHMEANTRAG**
als Mitglied der OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V.
(im folgenden OK-KV)

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V. auf unbestimmte Zeit. Die Satzung der OK-KV habe ich gelesen, verstanden und erkenne sie an. Ich erteile zeitgleich mit diesem Antrag eine Ermächtigung zum Einzug meines Beitrages durch die OK-KV in Höhe von 35 Euro für ordentliche Mitglieder und 5 Euro bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres. Ohne vorliegende Einzugsermächtigung behält sich die OK-KV die Annahme des Aufnahmeantrages vor. Die Mitgliedschaft beginnt nach erfolgter Bestätigung der Mitgliedschaft durch die OK-KV.

Name:_____ Vorname:_____

Anschrift:_____ Geburtsdatum:_____

Bundesland:_____ Telefon/FAX:_____

E-Mail:_____ Mobilnummer:_____

Zweitanschrift (z.B. Eltern)
für die Zustellung des Info:_____

_____ _____
Ort, Datum Unterschrift des Antragstellers / Bei Minderjährigen des Erziehungsberechtigten

Postbank Hamburg, IBAN: DE31 2001 0020 0323 9362 04 BIC: PBNKDEFF
Internet: www.ok-jolle.de, E-Mail: kassenwart@ok-jolle.de

OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V.
Kassenwart
p. A. Andreas Deubel
Papenreye 22
22453 Hamburg

**BANKEINZUGSERMÄCHTIGUNG**
für Mitgliedsbeitrag in der OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V.

Hiermit ermächtige ich die OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V. widerruflich, meinen Mitgliedsbeitrag im Zuge des Lastschriftverfahrens zu erheben. Die Bestimmungen über das Lastschriftverfahren liegen zugrunde.

Name:_____ Vorname:_____

Anschrift:_____

Kontoinhaber*:_____

Anschrift*:_____

Name des Kreditinstitutes:_____

IBAN:_____ BIC:_____

_____ _____
Ort, Datum Unterschrift des Kontoinhabers

Der Bankeinzug ist nur innerhalb Deutschlands möglich.
Rückgabe der Ermächtigung an obige Anschrift des Kontoinhabers.

* Wenn abweichend von Mitglied

Qualität für Ihre Sicherheit
www.HARBECK®.de
Werk Waging +49 (0)8681/4090